



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Amschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 500 M., die übrigen Seiten $\frac{1}{2}$, 250 M., $\frac{1}{4}$ 130 M., $\frac{1}{8}$ 65 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 850 M., 750 M., 400 M. und 205 M. Im Illustrierten Teil: Mitgl. $\frac{1}{2}$ Seite 400 M., $\frac{1}{4}$ Seite 210 M., $\frac{1}{8}$ Seite 110 M. Nichtmitgl. $\frac{1}{2}$ Seite 650 M., $\frac{1}{4}$ Seite 350 M., $\frac{1}{8}$ Seite 180 M. Auf alle Preise werden 25% Feuerungszuschlag erhoben. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Feuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 84.

Leipzig, Dienstag den 12. April 1921.

88. Jahrgang.

Das neue Reichsverfürsorge-Gesetz

Z

für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene
mit den amtlichen

Ausführungsbestimmungen

gemeinverständlichen Erläuterungen
vielen Beispielen und ausführlichen Renten-Tabellen, sowie
Bestimmungen über Kapitalabfindung mit Tabelle

Herausgegeben unter Mitwirkung erster Fachleute
von Josef Lehner, Donauwörth.

Dieser inhaltsreiche Kommentar hat sich wegen seiner Vollständigkeit gemeinverständlicher Darstellung allen sonstigen derartigen Büchern gegenüber den Vorzug erworben.

Jeder Kriegsbeschädigte, jede Hinterbliebene, jede Behörde und Gemeinde, amtl. Fürsorgestellen sind Käufer dieses gediegenen, wertvollen Werkes.

Durch Entschliebung Nr. 2704/32 des Soc. Ministeriums ist die Anschaffung dieser Broschüre aus Regiemitteln gestattet und allen Behörden, amtl. Fürsorgestellen und Gemeinden empfohlen.

Siehe auch Börsenblatt Nr. 2 vom 4. 1. 21, Seite 76—77.

Bedingungen lt. Bestellzettel anbei.

Soeben erschienen!

Großer Absatz!

Der Vereins-Vorstand

Praktisches Handbuch für jeden Vereins-Vorstand, Vorsitzenden

Wie gründe — Wie leite — Wie führe
ich einen Verein — eine Ortsgruppe — eine Versammlung?

Die Ausführungen dieses Büchleins, welches auch die einschlägigen Bestimmungen des Bürgerl. Gesetzbuches, sowie Musterfassungen enthält, treffen auf alle Vereine zu, seien sie sportlicher, geselliger, wissenschaftlicher, religiöser, wirtschaftlicher oder politischer Natur. Es sind alle im Vereinsleben auftauchenden Fragen von der Gründung bis zur Auflösung behandelt.

Herausgegeben unter Mitwirkung erster Fachleute

von Josef Lehner, Donauwörth.

Großabnehmer wollen Offerte verlangen.

Bedingungen auch für Lehner, Ratgeber für Offiziere und Kapitulanten, Lehner, Ausführungsbestimmungen zum Reichsverf.-Gesetz, und Neue Eisenbahn- und Reisekarte von Deutschland lt. Bestellzettel anbei.

Verlag Josef Lehner / Donauwörth

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig.



In 45. bis 52. Auflage erschien:

Elektrotechnisches Experimentierbuch

Eine Anleitung zur Ausführung elektrotechnischer Experimente unter Verwendung einfachster, meist selbstherzustellender Hilfsmittel

Von **Eberhard Schnekler**

Mit 268 Abbildungen

Ⓜ

Gebunden 26 Mark

Die Elektrotechnik gibt unserem Zeitalter das Gepräge, ihr gehört auch die Zukunft. In dieser Erkenntnis beschäftigen sich fast in jeder Familie heranwachsende Knaben mit elektrotechnischen Studien und Versuchen. Schneklers Experimentierbuch ist hierfür ein unübertroffen praktischer, Kosten und Fehlgriffe ersparender Mentor, von dem auch Sie fortdauernd ganze Partien verkaufen können. Wir bitten um Ihre fernere Verwendung.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Porto-kosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 7.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten.

Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Pettizeilen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., 1/2 S. 250 M., 1/2 S. 130 M., 1/4 S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., 1/2 S. 750 M., 1/4 S. 400 M., 1/4 S. 205 M. Stellengesuch 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 84 (R. 64).

Leipzig, Dienstag den 12. April 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Geschäftsbericht

des

Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über das Vereinsjahr 1920/1921

Zu erstatten in der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
am Sonntag Kantate, dem 24. April 1921.

Die Sorge um den Ausgang der Krise, die unsere Wirtschaft erschüttert, lastet noch immer lähmend auf unserem Volke. Bewegt aber in solchen Schicksalsstunden die bange Frage alle Gemüter, wohin die von unseren Feinden theoretisch geschickt bekämpfte, in der Praxis aber befolgte Politik rechtswidriger Gewalt in Zukunft führen soll, so fällt es schwer, den Blick nach rückwärts auf Vergangenes zu richten. Es sei daher nur in groben Umrissen ein Bild über das an Kämpfen und Sorgen reiche Geschäftsjahr entworfen.

Das Symptom der gegenwärtigen Weltwirtschaft, nämlich die Unmöglichkeit, zwischen Waren- und Absatzhunger eine Brücke zu finden, gab auch unserer gesamten Volkswirtschaft und dem Buchhandel im besonderen sein Gepräge. Wie im Großen auf der einen Seite die vielfach überfüllten Lager im Warenhandel vergeblich der Käufer harren, auf der andern Seite die darbenenden Völker außerstande sind, von diesem Überfluß ihren notwendigsten Bedarf zu decken, so hat auch der deutsche Buchhandel eine beträchtliche Zahl innerlich wertvoller Ware im wirtschaftlichen Sinne hergestellt und angeboten, ohne daß es weitesten Volkskreisen möglich war, ihren unverkennbaren Hunger nach Bildungsmittel zu stillen. Denn während die Bücherpreise trotz aller Bemühungen des Buchhandels, sie auf dem denkbar niedrigsten Preisstande zu halten, eine dauernde Steigerung aufweisen, sinkt die Kaufkraft eines großen Teiles des am Buche bisher besonders interessierten Publikums fast in demselben Verhältnis. Wenn sich auch die düsteren Prophezeiungen, die auf diesem Mißverhältnis von Preishöhe und Kaufkraft beruhen, noch nicht im vollen Umfange erfüllt haben, so muß doch seinen gewaltigen Gefahren Rechnung getragen und vom Staat beansprucht werden, daß er die ohnehin existenzbedrohende Belastungsprobe des Buchhandels nicht durch gesetzliches Eingreifen noch erdrückender gestaltet.

Leider deuten einige Anzeichen darauf hin, daß man in dem Glauben, zwischen kulturellen und buchhändlerischen Interessen grundsätzlich unterscheiden zu können, diejenigen des Buchhandels geflissentlich hintansetzt. So sind die Bestrebungen, die auf eine Rechtsschreibungs-»Reform« abzielen, noch immer nicht aufgegeben worden, obwohl es in der jetzigen Zeit geradezu als un-

verantwortliche Kurzsichtigkeit bezeichnet werden müßte, wenn die wenigen noch vorhandenen realen Werte durch diese Reformwut künstlich zerstört werden sollten. Die Konsequenzen einer solchen Umgestaltung unserer Rechtschreibung, auch wenn sie sich in den bescheidensten Grenzen hält, sind so außerordentlich weittragend, daß hier unter keinen Umständen lediglich spezialwissenschaftliche Gesichtspunkte den Ausschlag geben dürfen, ganz abgesehen davon, daß selbst führende Fachleute die Notwendigkeit dieser Reform stark in Zweifel ziehen. Jedenfalls machen sich diejenigen, die gegenwärtig unter vollständiger Verkennung aller wirtschaftlichen Fundamente unserer Volksbildung an unserer Rechtschreibung rütteln, nicht nur einer Vergeudung deutschen Volksvermögens schuldig, sondern auch einer Lähmung der deutschen Kulturpropaganda. Der Börsenverein hat, unterstützt von zahllosen Gelehrten und Schriftstellern, wiederholt die leitenden Stellen davor gewarnt, einer solchen ungleich mehr zerstörend als aufbauend wirkenden »Vereinfachung« weiterhin Zeit und Kraft zu widmen. Der Verlagsbuchhandel würde sich gezwungen sehen, jede praktische Mitwirkung abzulehnen.

Ähnlich steht es mit der geplanten Urheberrechts-Reform und mit der seltsamen Kulturabgabe, für die ein Teil der Autoren auf jede Weise Stimmung zu machen sucht. Da das Ziel — Schutz der Autoren vor Verelendung, Förderung junger Talente, Subvention von wissenschaftlich wertvollen Werken — jeder Förderung wert ist und die laienhafte Meinung propagiert wird, auf eine Verteuerung um einige Prozent komme es im Interesse dieses hohen Zweckes nicht an, so sind diese Bestrebungen ernst zu nehmen, so unausgedacht und inkonsequent sie auch ohne Zweifel sind. Soweit bekannt, sind auch die Kreise, von denen diese Pläne neuerdings wieder zur Sprache gebracht sind, davon überzeugt, daß die Abgabe auf den Konsumenten abzuwälzen sein würde, also in einer weiteren Erhöhung der Bücherpreise zum Ausdruck käme. Eine solche Verteuerung würde aber angesichts der dauernd schwächer werdenden Kaufkraft der Konsumenten zu einem weiteren Rückgang des Absatzes führen und damit, da der Preis auch von der Auflagenhöhe abhängt, zu einem weiteren Emporschnellen der Bücherpreise. Wofern von dem Erlös Mittel übrig bleiben, welche die Drucklegung innerlich wertvoller Werke ermöglichen, so würde dieser Vorteil dadurch erkaufte werden, daß auf der andern

Seite der Verleger um so weniger Werke herauszubringen vermag. Auch das besprechende Schlagwort, die freien Werke müßten der Kultur und der Allgemeinheit zugute kommen, vermag die engedeuteten Bestrebungen nicht zu stützen, denn nicht jeder Schriftsteller ist Kulturträger und die Gesamtheit der Schriftsteller nicht die Allgemeinheit des Volkes, ganz abgesehen davon, daß es vollständig ausgeschlossen wäre, aus dem Erlöse der Abgabe wirklich der Allgemeinheit der Schriftsteller nennenswerte Mittel zuzuführen und daß, wenn überhaupt, nur denjenigen Autoren eine Mehreinnahme zufließen würde, die eine solche am wenigsten brauchen. Der Vorstand hat bei den zuständigen Ministerien des Reiches, Preußens und Sachsens auf die schweren Schäden hingewiesen, die hier dem Buchhandel und gerade dem Geistesleben, das angeblich geschützt werden soll, drohen, und dringend ersucht, daß Vertreter des Buchhandels beizeiten zu allen Beratungen hinzugezogen werden. Es muß allenthalben Verständnis dafür erwartet werden, daß die wirtschaftliche Erzeugung und Verbreitung eines jeden Gedankens unerbittlichen wirtschaftlichen Gesetzen unterworfen ist und daß nicht immer von vornherein in dem Hinweise des Buchhandels auf die Macht wirtschaftlicher Tatsachen nur die Äußerung eines verwerflichen kapitalistischen Sonderinteresses erblickt werden darf.

Der Mangel an Einsicht, daß auch der Buchhandel als Kulturfaktor eine Existenzberechtigung für sich in Anspruch nehmen kann, macht sich leider auch an staatlichen und kommunalen Stellen in zunehmendem Maße bemerkbar, so, wenn staatliche oder städtische Schulen bei ihren Bezügen kategorisch die Ausschaltung des Zwischenhandels fordern. Diese Stellen sollten berücksichtigen, daß sich die Maxime ihres Handelns nur dann rechtfertigen ließe, wenn sie ernsthaft überzeugt wären, daß der Sortimentbuchhandel ein überflüssiges Glied unseres Wirtschaftslebens darstelle. Solange das Gegenteil versichert wird, leiden derartige Bestrebungen, die, um einer vermeintlichen Ersparnis willen, den ortsansässigen Sortimentbuchhandel in verbitternd wirkender Weise übergehen, an einem offensichtlichen Widerspruch. Dieser ist um so größer, als die Sortimentbuchhändler im wesentlichen zu denselben Bedingungen liefern können, wie die Verleger selbst. Denn sobald dieser Partiepreise festsetzt, muß auch das Sortiment instand gesetzt werden, zu denselben Partiepreisen zu liefern. Der Vorstand hat den § 12 der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum dahin ausgelegt, daß die Lieferungen an Schulen oder Gemeinden, wofür diese den Schülern die Schulbücher unentgeltlich weitergeben, als ein Ausnahmefall betrachtet werden kann, also auch dann, wenn sich diese Fälle wiederholen.

Wenn dem direkten Verkehr mit dem Verleger der Vorzug gegeben wird, so liegt dies zuweilen daran, daß die Schule oder Behörde der Verlegenheit entgehen möchte, an welchen Buchhändler der Stadt sie sich wenden soll. Der Vorstand hat in einem solchen Falle den Sortimentbuchhändlern einer Stadt den Rat gegeben, die von Behörden oder Schulen beabsichtigten Bestellungen auf genossenschaftlicher Grundlage auszuführen, also derart, daß eine einzelne Buchhandlung oder etwa eine dem örtlichen Verein anzugliedernde Einkaufsstelle die Beschaffung übernimmt und die einzelnen dem Verein angeschlossenen Buchhändler an der Lieferung beteiligt. Voraussetzung ist natürlich, daß nicht eine einzelne ortsansässige Firma bereits den Auftrag erhalten hat. Auch unter dem angegebenen Gesichtspunkte sind die weiteren Neugründungen von örtlichen Sortimenter-Vereinigungen (Erlangen, Plauen, Göttingen, München usw.) besonders zu begrüßen. Der Sortimentbuchhandel muß jedenfalls bemüht sein, durch Initiative, Anpassungsfähigkeit und nötigenfalls durch den angeedeuteten Verzicht auf Wettbewerb die Fühlungnahme mit allen Käuferkreisen seiner Stadt zu wahren. Der Verlagsbuchhandel andererseits sollte nicht dem Sortiment dadurch in den Rücken fallen, daß er auf jede derartige Anfrage sofort bereitwilligst eingeht und die Bestrebungen, seinen buchhändlerischen Hauptabnehmer beiseite zu schieben, ohne einen Versuch der Umstimmung unterstützt. Er macht sich andernfalls einer kurzfristigen Zerstörung der Betriebe schuldig, deren Vermittlung er in den meisten Fällen nicht entbehren kann.

Der Sortimentbuchhandel ist überdies um so mehr gefährdet, als die Zusammenschlüsse der Konsumenten zu Konsumvereinen oder Einkaufsvereinigungen einen immer größeren Umfang annehmen. Es kann an dieser Stelle nur auf die im letzten Geschäftsbericht enthaltenen Ausführungen verwiesen werden: Der Verleger oder Zwischenhändler, der derartige Zusammenschlüsse von Konsumenten als rabattberechtigte Buchhändler behandelt, fördert eine in den meisten Fällen nicht lebensfähige Gründung zum Schaden derjenigen Teile des Kleinhandels, die sich dauernd für die Verbreitung seiner Werke verwenden. Sollte der von diesen Stellen ausgehende Druck so stark werden, daß der Verleger seinen Widerstand aufgeben zu sollen glaubt, so muß er sich jedenfalls auch hier seiner Pflicht bewußt sein, derartige Bestellungen an eine Sortimentbuchhandlung zu verweisen. Denn unter allen Umständen muß — auch im Interesse des Verlages — vermieden werden, daß dem Sortimentbuchhandel der Verkehr mit den hauptsächlich am Buch interessierten Käuferkreisen entgleitet. Es wird erneut zu prüfen sein, ob es sich empfiehlt, daß sich unsere Ordnungen diesen Strömungen anpassen und die bisher aufgestellten Grundsätze gemildert werden, da bei der Beibehaltung der jetzigen Regelung die Gefahr besteht, daß die wirtschaftliche Entwicklung über unsere Ordnungen hinweggeht und unter Umständen nur zu einer Verheimlichung der ihnen zuwiderlaufenden Geschäftsabschlüsse führt. Unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, kann das starre Festhalten an den bisherigen Grundsätzen für den Sortimentbuchhandel sogar gefährlicher sein, als ein elastischer Ausbau unserer Verkaufsordnung. Die Verhältnisse haben sich insofern gegenüber der Vergangenheit geändert, als die Verarmung weitester Käuferkreise erheblich zugenommen hat, auf der andern Seite aber die Ersparnis an Spesen, die bei einem Massenbezug eintritt, in Anbetracht ihrer derzeitigen Höhe mehr ins Gewicht fällt als früher. Wir erwähnen in diesem Zusammenhange den im Börsenblatt Nr. 165 vom 27. Juli 1920 abgedruckten Briefwechsel mit dem Verband deutscher Hochschulen; wir haben in dieser Angelegenheit weitere Mitteilungen nicht erhalten. Wir glauben, daß der Sortimenter-Teuerungszuschlag die zahlreichen Bestrebungen der Bücherkäufer, den Kleinhandel auszuschalten, sehr begünstigt hat, ohne daß wir hiermit die wirtschaftliche Notwendigkeit des Zuschlags selbst in Zweifel ziehen wollen.

Die genannten Probleme hängen eng mit diesem Interessenwiderstreit zusammen, der unter dem Namen »Abbau der Notstandsordnung« im vergangenen Geschäftsjahr zu ernstlichen inneren Kämpfen geführt und wohl den Hauptgegenstand der Vereinsgeschäfte gebildet hat. Die Regelung vom 8. Januar 1920 stieß bekanntlich auf den hartnäckigen Widerstand eines einflussreichen Teiles wissenschaftlicher Verleger. Die von Sortimenterseite vermehrte Wahrung der Vereinsdisziplin war, von rechtlichen Bedenken abgesehen, um so schwieriger, als sich der Vorstand des Deutschen Verlegervereins mehr und mehr auf die Seite dieser Gruppe stellte und Anzeichen dafür vorlagen, daß der Verlegerverein jede Zwangsmaßnahme gegen die genannten Außenseiter mit einem geschlossenen Protest beantworten würde. Einer solchen Sach- und einer überdies sehr zweifelhaften Rechtslage gegenüber war der Vorstand, wie er unumwunden zugestehet, zu einer »Schaufelpolitik« gezwungen, die keineswegs einem einzelnen Vorstandsmitgliede zur Last gelegt werden darf. Der Vorstand meint vielmehr, daß die unbeständige Vereinsverwaltung durch die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit, die Struktur des Börsenvereins, die Grenzen der Vereinsmacht und vielleicht auch durch bestimmte methodische Fehler verursacht ist, für die aber jedenfalls nicht der Vorstand allein verantwortlich gemacht werden kann.

Dem vom Deutschen Verlegerverein ausgehenden Druck, der dahin zielte, den Sortimenter-Teuerungszuschlag beschleunigt zu beseitigen, glaubte der Vorstand zunächst ausreichend zu entsprechen, indem er am 17. Juli 1920 unter bestimmten Voraussetzungen einen Wegfall des Sortimenter-Teuerungszuschlags verfügte. Diese Regelung stieß aber auf den entschiedenen Widerstand des Verlages, weil sie den Abbau mit den Rabattsätzen verquickte und der Verlegerverein hierin einen Eingriff in die

wirtschaftliche Selbständigkeit seiner Mitglieder sah, soweit es sich um die Festsetzung der Lieferungsbedingungen handelt. Auf der am 11. und 12. September 1920 in Marburg abgehaltenen Tagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine wurde überdies auch vom Vertreter der Deutschen Buchhändlergilde erklärt, daß sich die Regelung, die zunächst mit seiner Zustimmung zustande gekommen war, als praktisch undurchführbar erwiesen habe. Ebenda wurden die »Siegismundschen Richtlinien« als eine Basis für weitere Verhandlungen anerkannt. Der Vorstand griff daher diese Gedanken auf; sie fanden in der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1920 ihren vereinsmäßigen Ausdruck. Als deren wesentlicher Inhalt sei hier nur angegeben: Teilung des bisherigen Sortimentervereinszuschlags in einen allgemeinverbindlichen Zuschlag und in eine der örtlichen Regelung vorbehaltene Besorgungsgebühr; Wegfall des allgemeinverbindlichen Zuschlags auf Schulbücher, auf bestimmte Sammlungen, auf Werke über M. 100.— und solche mit der Jahreszahl 1921. Der Notstandsordnung in der Fassung vom 5. Oktober 1920 war, wie der Vorstand nie verkannt hat, eine für das Sortiment unbefriedigende Härte eigentümlich, weil der Verleger nicht verpflichtet wurde, bei direkten Verkäufen an das Publikum die Besorgungsgebühr zu erheben, wofür er ihr nicht ausdrücklich zustimmte. Hier schuf auch die vom Verband der Kreis- und Ortsvereine in die Wege geleitete freiwillige Erklärung keinen vollen Ersatz, zumal da die Weigerung größerer Verleger, sie abzugeben, erkennen ließ, daß man teilweise nicht nur den vereinsmäßigen Zwang, sondern auch den Zuschlag selbst ablehnen zu müssen glaubte. Indessen handelte es sich hier nicht um die Einräumung eines »Sonderrechts« an den Verlag, sondern um die Unmöglichkeit, den Verleger gegen seinen Willen zur Innehaltung dieser Zuschläge zu zwingen. Als die Verhandlungen hierüber mit dem Vorstand des Verlegervereins stattfanden, stellte dieser die Bedingung, daß der Verleger nicht gegen seinen Willen zur Innehaltung der Besorgungsgebühr angehalten werden dürfe. Demgegenüber war es — ganz gleich, ob hier die Rechts- oder die Nachfrage in den Vordergrund geschoben werden soll — völlig ausgeschlossen, auf einer anderen Grundlage den Versuch einer Beseitigung der bis dahin herrschenden wirren Verhältnisse zu machen.

Der genannte Mißstand der Regelung vom 5. Oktober war für den Führer der Deutschen Buchhändlergilde bekanntlich Veranlassung, eine Klage gegen den Vorstand einzureichen, welche in der Hauptsache bezweckte, diese Bekanntmachung sofort außer Kraft zu setzen. Von derselben Seite wurde unter Unterstützung eines Viertels unserer Mitglieder der Antrag gestellt, eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen und den Fragenkomplex in einer anderen, für das Sortiment annehmbareren Weise erneut zu regeln. Das Ergebnis dieser Hauptversammlung, die am 13. Februar 1921 stattgefunden hat, bestand darin, daß sich nunmehr auch die Mehrheit des Verlages mit der Innehaltung der vom Börsenverein geschützten Besorgungsgebühren einverstanden erklärte, der vielgeschmähte »Gifzahn« also wenigstens offiziell beseitigt wurde. Damit war auch die erwähnte gegen den Vorstand des Börsenvereins gerichtete Klage gegenstandslos geworden. Ein Antrag, im Wege einer einstweiligen Verfügung die Bekanntmachung vom 5. Oktober außer Kraft zu setzen, war bereits vorher in erster Instanz zurückgewiesen worden.

Der Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung (siehe Bbl. Nr. 40 vom 17. Februar 1921) dehnte den Kreis der zuschlagfreien Bücher auf akademische Lehrbücher aus, sofern sie mit mindestens 33 1/3% Rabatt geliefert werden, und kam hier den Bestrebungen des wissenschaftlichen Buchhandels entgegen, der bereits seit längerer Zeit in Verhandlungen steht, um den Wegfall jedes Kleinhandelszuschlags zu erreichen. Die durch die außerordentliche Hauptversammlung eingesetzte 24köpfige Kommission war sich nach umfangreichen Beratungen schließlich darüber einig, daß diese Bestrebungen nicht aufzuhalten sind, bedeuten sie doch einen begrüßenswerten Schritt auf dem Wege zur Rückerlangung des festen Ladenpreises, die von beiden Gruppen des Buchhandels begehrt wird. Meinungsverschiedenheiten bestehen nur darüber, ob das Ziel der von der andern Seite

geforderten Opfer wert ist. Da eine grundlegende Neuregelung bis zur bevorstehenden Kantateversammlung nicht erreichbar erscheint, wird trotz aller Unvollkommenheiten, die der Regelung vom 5. Oktober 1920/17. Februar 1921 auch jetzt noch anhaften, wohl bis auf weiteres mit ihrem Fortbestehen zu rechnen sein. Freilich erscheint eine Berücksichtigung der Sonderabmachungen des wissenschaftlichen Buchhandels geboten, nachdem auch die von der außerordentlichen Hauptversammlung eingesetzte Kommission dem Sinne nach zugesagt hat, daß seiner Sonderregelung von Kantate 1921 an kein Widerstand mehr entgegengesetzt werden wird.

Zu den genannten Unebenheiten gehört vor allem, wie der Vorstand nicht verkennt, auch die Regelung, welche die Sammlungen erfahren haben, indem hier einzelne namentlich aufgeführte Sammlungen einer Sonderstellung teilhaftig geworden sind. Sie beruht auf einem Kompromiß, indem der Verlag die Aufnahme möglichst aller Sammlungen in den Kreis der zuschlagfreien Werke forderte, das Sortiment hingegen die Meinung vertrat, es könne nur zugunsten einzelner, besonders verbreiteter und sich im besonderen Maße an die Allgemeinheit des Volkes wendender Sammlungsliteratur, hauptsächlich belehrenden Inhalts, eine Befreiung zugestehen. Es hat sich auf diese Weise ohne Zweifel eine unliebsame Benachteiligung derjenigen Verleger ergeben, die im Verhältnis zu den bevorzugten Sammlungen eine ähnliche Stellung einnehmen und den genannten Erfordernissen ebenfalls zu entsprechen glauben. Der Vorstand kann hier nur die Bitte aussprechen, daß sich diese Verleger weiterhin gedulden und im Interesse der Aufrechterhaltung einer einheitlichen Ordnung ihren Widerspruch nicht aufrecht erhalten. Denn jede Erweiterung des Kreises der zuschlagfreien Sammlungen führt mit Notwendigkeit dazu, daß derselbe Anspruch hierauf von einem immer größer werdenden Kreise erhoben wird. Wollte man aber über den Widerspruch des Sortiments hinweg solchen Anträgen stattgeben, so würde dies auf eine unzulässige Bevorzugung der Sammlungsform hinauslaufen, ohne daß die dementsprechende Benachteiligung derjenigen Verleger, die sich der Form des Einzelbuches bedienen, innerlich zu rechtfertigen sein würde.

Auch dieser Einzelfall bestätigt die zunehmenden Zweifel des Vorstandes, ob sich derartige wirtschaftliche Fragen auf die Dauer nach einem einheitlichen Schema von Vereins wegen regeln lassen. Jedenfalls ist der Verein, der hier eine Regelung versucht, Angriffen von allen Seiten ausgesetzt, die letzten Endes seine Existenz bedrohen, ohne daß sein Eingreifen der Sache ausreichend dienen kann. Wenn dabei von beiden Seiten als letzter Trumpf die Abkehr vom Börsenverein ausgespielt wird, so muß dies zur Folge haben, daß sich der Vorstand jeder Regelung überhaupt enthält, da dann jedenfalls gegen den Börsenverein nicht der Vorwurf erhoben werden kann, daß er zum Nachteil einer Gruppe das »freie Spiel der Kräfte« irgendwie beeinträchtigt habe.

So knüpft sich wieder an die Auslegung des Begriffs »akademische Lehrbücher« eine Kontroverse, die, da diese Bezeichnung immerhin in Grenzfällen einer verschiedenen Deutung ausgesetzt ist, unmöglich in einer beide Teile befriedigenden Weise entschieden werden kann. Der Vorstand ist jedenfalls der Meinung, daß zu den akademischen Lehrbüchern nur solche gehören, die für das Studium an einer Universität oder Hochschule bestimmt und entweder ausdrücklich als Lehrbuch bezeichnet oder aber vom Autor so angelegt sind, daß sie offenbar unmittelbar als Handbuch für das Studium verwendet werden.

Auch die Verstöße gegen die Notstandsordnung haben im vergangenen Geschäftsjahr erheblich zugenommen; es sind über 80 Firmen einer solchen Übertretung beschuldigt worden. Wenn auch in den Fällen, wo der Verdacht der Böswilligkeit besteht, nicht so energisch eingeschritten ist, wie es von den Beschwerdeführern oder von buchhändlerischen Vereinen gefordert wird, so liegt dies an den unsicheren rechtlichen Grundlagen, die den Vorstand zu einer Zurückhaltung nötigten. Dem Hinweis darauf, daß früher der Börsenverein eine bessere Disziplin gehalten habe

und daß es wohl jetzt nur am »starken Mann« fehle, muß entgegengehalten werden, daß früher immer nur die Innehaltung des Ladenpreises zur Erörterung stand, niemals aber die Innehaltung von Kleinhandelszuschlägen. Der Schutz dieser Zuschläge ist, auch wenn man die Nachfrage statt der Rechtsfrage in den Vordergrund stellt, dadurch erschwert, daß ein großer Teil der Verleger selbst den Zuschlägen innerlich ablehnend gegenübersteht. Auch jetzt handelt es sich zwar um eine Unterbietung des Verlegers, da dieser die Zuschläge selbst erheben muß. Er empfindet aber dieses »Muß« vielfach als einen lästigen Zwang, während er früher die Innehaltung seines Ladenpreises durch seine eigene Firma als eine Selbstverständlichkeit betrachtete und daher gern dem Ladenpreis im weitesten Umfange Geltung verschaffte. Besteht aber auf seiten des Verlegers das Verlangen, diesen Zwang abzuschütteln, so fehlt es vielfach auch an der inneren Bereitwilligkeit, diejenigen Firmen des Kleinhandels auf Kosten seines eigenen Absatzes zu bestrafen, die von dem Sortimentierzuschlag absehen und deren Verhalten er vielleicht mehr begrüßt als verurteilt. Es sind also letzten Endes keineswegs bloße formaljuristische Erwägungen, sondern wirtschaftliche Tatsachen, die den Vorstand zu einer gewissen Blässe des Gedankens und Handelns zu seinem eigenen Leidwesen gezwungen haben.

Firmen, die nicht im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels verzeichnet sind und die eine Innehaltung unserer Ordnungen ablehnten, wurden im Börsenblatt bekanntgegeben. Diese Firmen erachten sich zumeist auch an den Ladenpreis nicht für gebunden und würden in den meisten Fällen, wenn sie Mitglieder des Börsenvereins wären, das Ausschließungsverfahren zu gewärtigen haben.

Leider war es auch im vergangenen Vereinsjahr nicht möglich, in dem viel erörterten Fragenkomplex des Auch- und Vereinsbuchhandels ein greifbares Ergebnis zu erzielen. Das Verlangen eines großen Teiles der Verleger nach absoluter Freiheit ist letzten Endes mit einer vereinsmäßigen Ordnung unvereinbar, weil eine Ordnung, die alles auf den guten Willen abstellt und auf jede Zwangsanwendung verzichten müßte, ein logischer Widerspruch in sich ist. Denn jeder rechtlichen Ordnung ist der Zwangsanspruch wesentlich, also der Wille, Widerstrebende, nötigenfalls gewaltsam, der Ordnung zu unterwerfen. Es handelt sich eben in jedem anderen Falle um eine bloß konventionale, d. h. in das freie Belieben jedes einzelnen gestellte Regelung, mit welcher derartige Probleme unmöglich gemeistert werden können. Jede Ordnung dieses Fragenkomplexes setzt vielmehr voraus, daß alle maßgeblich beteiligten Buchhändler zunächst einmal der Überzeugung sind, es müsse der eine oder der andere im Interesse eines dem Gesamtbuchhandel dienlichen Zieles auf einen gewissen Grad von Bewegungsfreiheit verzichten. Der Vorstand hat bei den letzten Verhandlungen die Überzeugung gewonnen, daß es an dieser wesentlichen Voraussetzung fehlt, gibt aber die Hoffnung nicht auf, daß sich im Laufe der bevorstehenden Beratungen bestimmte Richtlinien ergeben und daß sich diese zum Schutze des Sortimenterbuchhandels ohne allzu empfindliche Beschneidung des freien Wettbewerbes zu dem Versuch einer Ordnung ausbauen lassen. Bei dem Bemühen einzelner Verleger, sich möglichst alle Vertriebsstellen zu erhalten und eine möglichst große Anzahl neuer heranzuziehen, sind unter Umständen alle in Gefahr, zugrunde zu gehen, wofür gar altbewährte Abnehmer zu ungünstigeren Bedingungen beliefert werden, als solche Neugründungen. Es steht zu befürchten, daß der Verleger, um eine augenblickliche Absatzgelegenheit auszunutzen, einen dauernd für ihn wirkenden Absatzkanal lahmlegt. Denn es werden lebenswichtige Betriebe zuweilen nicht nur durch wirtschaftlich überlegene und rationeller arbeitende neue Firmen, sondern häufig auch durch Augenblicksgründungen vernichtet, die ihrerseits einen Ersatz für das Zerstückelte um so weniger zu bieten vermögen, als sie dem Untergang jener binnen kurzem folgen würden. Auch wer dem freien Spiel der Kräfte rückhaltlos zustimmt, sollte auf derartige grundlegende Erwägungen, wie die nachteiligen Folgen einer völligen Systemlosigkeit zu beseitigen sind, nicht von vornherein verzichten, sollte nicht in jeder Anregung dieser Art einen Willen zur Zwangswirtschaft erblicken. Denn das

Problem lautet nicht, ob freie Wirtschaft oder Zwangswirtschaft vorzuziehen ist, sondern inwieweit die Freiheit des einen mit der Freiheit des andern durch einen dem Gesamtwohl dienenden Zwang in Einklang gebracht werden kann. Der Vorstand glaubt in den von Herrn Schumann (vgl. Börsenblatt Nr. 53 vom 4. März und Nr. 62 vom 15. März 1921) gegebenen Anregungen einen Weg zu sehen, auf dem eine Einigung wenigstens versucht werden sollte.

Kaum weniger im Brennpunkt des Interesses stand die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen, die nach ziemlich umfangreichen Verhandlungen mit Buchhändlern des In- und Auslandes zunächst eine Neuregelung (vgl. Verkaufsordnung für Auslandslieferungen in der Fassung vom 27. Juli 1920; Börsenblatt Nr. 165) erfuhr. Es wurde hier die Festsetzung besonderer Auslandspreise in deutscher Währung unter bestimmten Voraussetzungen für zulässig erklärt, das Schulbuch von den Berechnungen der Verkaufsordnung ausgenommen und der Umrechnungskurs in geringem Umfange herabgesetzt. Am 15. Dezember 1920 wurde erneut die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen einer wesentlichen Änderung unterzogen, weil der von der Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe angeordnete Meldezwang ohnehin ihre Umgestaltung forderte und überdies Erfordernisse, welche im Auslande selbst eingezogen waren, einen weiteren Abbau der Auslandspreise notwendig erscheinen ließen. Dies ergab sich als eine Folge der erhöhten Inlandspreise, also der sprunghaft gestiegenen Produktionskosten. Außerdem mußte den dringenden und wiederholten Wünschen des Auslandsfortiments statgegeben und dieses in seiner Beteiligung am Valutamehrerlös mit dem Inlandsfortiment gleichgestellt werden, sobald der Sortimentierzuschlag wegfiel. Schließlich wurde den gestiegenen Produktionskosten dadurch Rechnung getragen, daß bei Festsetzung besonderer Auslandspreise in deutscher Währung ein Überschreiten der Inlandspreise um nur 50% als ausreichend betrachtet wurde, soweit die Werke die Jahreszahl 1921 u. f. tragen. Obwohl diese Regelung, die überdies dem Publikum gegenüber erst am 1. Februar 1921 in Kraft getreten ist, einen weiteren wesentlichen Abbau bedeutete und insoweit Erfahrungen aus dem Auslande kaum vorliegen konnten, haben die Gegner der Verkaufsordnung und der Ausfuhrkontrolle selbst, vor allem Exportbuchhändler und Antiquare, ihre Polemik fast in verstärktem Maße fortgesetzt. Da auch aus führenden Verlegerkreisen die Verkaufsordnung lebhaft angegriffen und leider sogar von einzelnen Buchhändlern zum Gegenstand schroff ablehnender Besprechungen in der Presse gemacht wurde, konnte die Meinung des Reichswirtschaftsministeriums nicht wundernehmen, daß dem Buchhandel selbst an dem Weiterbestehen der Ausfuhrkontrolle nichts mehr gelegen sei. Die außerordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins hat demgegenüber unzweideutig den Beweis dafür erbracht, daß sein Vorstand, wenn er noch entschlossen gegen eine Aufhebung des Ausfuhrverbotes Stellung nahm, den Willen der weit überwiegenden Mehrheit der Vereinsmitglieder zum Ausdruck gebracht hat. Die erwähnte Verpflichtung, jedes Exportgeschäft durch Vermittlung der Außenhandelsniederstelle dem Verleger zu melden, damit diesem sein Anteil am Valutamehrerlös sichergestellt wird, hat eine bis dahin bestehende Versuchung zu Unterlassungssünden und ein hierdurch auf der andern Seite genährtes Mißtrauen soweit beseitigt, daß die mit einer solchen Kontrollmehrheit verbundenen Unzuträglichkeiten mit in Kauf genommen werden konnten.

Die von der genannten Hauptversammlung eingesetzte effiziente Kommission prüfte eingehend, inwieweit sich die weit auseinandergehenden Wünsche der einzelnen Gruppen auf einer einigenden Grundlage zusammenschließen lassen. Das Ergebnis wird in diesen Tagen voraussichtlich im Börsenblatt bekanntgegeben werden; als wesentlichste Neuerung sei hier genannt:

Im Gegensatz zu den bisher festgesetzten differenzierten Valutaausgleichen bzw. Umrechnungskursen wird nun ein verschiedener Aufschlag von 100 bzw. 60% auf die Inlandspreise bei Lieferungen in das höher-

valutige Ausland erhoben, und zwar soll der Aufschlag von 100% nach den hochvalutigen Ländern wie England, Frankreich, Holland, Belgien, Luxemburg, Dänemark, Norwegen, Schweden, Schweiz, Vereinigte Staaten, Japan berechnet werden, ein Aufschlag von 60% nach den Ländern mittlerer Valuta wie Griechenland, Italien, Portugal, Spanien, Argentinien, Brasilien, Chile und den übrigen südamerikanischen Ländern südlich von Mexiko. Den Buchhändlern im Ausland wird ein um 10% geringerer Beitrag angerechnet. Exporteur und Exportzwischenhändler des Inlandes werden insofern am Valutamehrerlös beteiligt, als ihnen vom Betrage der Verlegerfaktur bestimmte Prozentsätze gekürzt werden. Einzelne Bücher im Werte von über M 500.— bleiben von dem Aufschlage befreit, sofern der Verleger nichts anderes bestimmt. Höhere Aufschläge sowie höhere Preise als diejenigen, die durch die vorgeschriebenen Zuschläge entstehen, oder Preise in ausländischer Währung können von dem Verleger festgesetzt und sollen von der Außenhandelsnebenstelle geschützt werden.

Der dem Zwischenbuchhandel mit Regelung vom 15. Dezember 1920 eingeräumte Anteil am Valutamehrerlös sollte dem Geiste der Verkaufsordnung nach nicht solchen Vertriebsstellen zufließen, die offenbar lediglich zu dem Zwecke, Valutagewinne zu erzielen, ins Leben gerufen sind. Die Bekanntmachung vom 17. Januar 1921, die eine einschränkende Begriffsbestimmung des Zwischenbuchhandels im Sinne von § 10 b Absatz 4 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen versuchte, bezweckte daher nicht eine Schädigung bereits bestehender Geschäfte, sondern im Gegenteil einen Schutz des Verlags und des Zwischenbuchhandels vor einer Konkurrenz, die altbewährten Firmen von solchen Eintagsfliegen des Versandhandels droht.

Der Vorstand bedauert, daß die verständliche Segnerschaft ausländischer Konsumenten durch einzelne Teile des deutschen Buchhandels selbst geblüht worden ist. Es liegt ihm fern, das Recht jedes Mitgliedes, Maßnahmen des Vorstandes oder Beschlüsse der Hauptversammlung einer Kritik zu unterziehen, irgendwie beschneiden zu wollen, er hält es aber für eine Pflicht der Kollegialität, daß Verfügungen, die von einer überwältigenden Mehrheit gewünscht oder gebilligt werden, nicht unter Anrufung außerhalb des Buchhandels stehender Kreise öffentlich bekämpft werden. Wenn dem ausländischen Besteller, der begreiflicherweise lieber die deutschen Inlandpreise zahlt als erhöhte Auslandpreise, vom deutschen Buchhändler selbst die Antwort zuteil wird, daß ein solcher Anspruch berechtigt sei und seine Erfüllung nur an der »unsinnigen« Verkaufsordnung für Auslandslieferungen scheitert, so kann der an Schärfe und Umfang zunehmende Widerstand des Auslandes nicht wundernehmen.

Gibt ein Kaufmann drei Pfund Gold, um als Gegenwert ein Pfund Gold zu erhalten, so liegt das Unsinnige eines solchen Verhaltens offen zutage. Kaum anders ist es aber zu beurteilen, wenn eine Volkswirtschaft einer anderen drei Bücher zu einem Preise überläßt, zu dem sie nicht ein einziges derselben Art und Güte vom Ausland zu erwerben vermag. Das Mißverhältnis, das zwischen der Kaufkraft der Mark im Inland und ihrer internationalen Bewertung besteht, wird besonders deutlich, wenn so Ware gegen Ware in Beziehung gebracht und der trügerische Wertmesser des Geldes ausgeschaltet wird. Es zwingt zu einer unterschiedlichen Preisbildung, die sich auch nicht durch den Hinweis auf ein kulturelles Propagandainteresse widerlegen läßt. Zugegeben auch, daß die größtmögliche Verbreitung deutscher Geisteserzeugnisse wichtiger ist als der Sondervorteil des Buchhandels, so handelt es sich eben hier nicht um einen erheblichen Sondervorteil, sondern um die Erhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des deutschen Verlagsbuchhandels. Entzieht man ihm die Mehreinnahmen aus dem Auslande, damit die Kulturelemente in größerem Umfange verbreitet werden, so zerschlägt man auf der andern Seite einen größeren Teil, weil er in seiner wirtschaftlichen Entstehung auf die Mehreinnahmen aus dem Auslande angewiesen ist. Es können mit anderen Worten nur solche Werke im Auslande verbreitet werden, deren Erscheinen sich im Inlande ermöglichen ließ! Auch das Ausland würde für die gerechte Forderung des Buchhandels ungleich mehr Ver-

ständnis haben, wenn es statt freundschaftlicher Aufklärung nicht vielfach eine Bestätigung seiner eigenen Bedenken durch deutsche Buchhändler selbst erfahren würde. Das Verlangen, die Inlandpreise müßten so hoch sein, daß sich unter Zugrundelegung des Tageskurses ohne weiteres ein ausreichender Auslandpreis ergäbe, beruht jedenfalls auf einer völligen Verkennung der Kaufkraft unseres Volkes und sollte unter keinen Umständen den Leitstern buchhändlerischer Preispolitik bilden. Ohne Zweifel ist eine solche Methode für den internationalen Handel bequem, sie wäre aber dem Absatz des Buches im Inland außerordentlich schädlich und ebensowenig mit den kulturellen Pflichten des Buchhandels vereinbar, der es nicht zulassen kann, daß seine Ware nur noch den reichsten Konsumentkreisen zugänglich wird.

Der Vorstand hat beim Reichswirtschaftsministerium beantragt, die Ausfuhrkontrolle zunächst bestehen zu lassen; er hat dabei betont, daß die gegenwärtige Unsicherheit weitaus das Gefährlichste ist und einen lähmenden Einfluß auf das Auslandsgeschäft ausüben muß, sodaß eine alsbaldige Klärung im allseitigen Interesse gelegen ist. Dem Wunsche des Reichswirtschaftsministeriums ist durch den bereits erwähnten Abbau und durch die vorgenommene Vereinfachung der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen entsprochen worden.

Was die Bestrebungen der Schriftsteller betrifft, am Valutamehrerlös beteiligt zu werden, so empfehlen wir, hierbei nicht nur rein rechtliche Erwägungen maßgeblich sein zu lassen, sondern auch darüber hinaus nach Kräften Entgegenkommen zu bezeugen.

Die von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe ursprünglich erhobene Ausfuhrbewilligungsgebühr von 2% ist vom 1. Januar 1921 ab vom Beirat auf 1% herabgesetzt worden. Überschüsse, die dadurch entstanden, daß der Gebührensatz zu hoch bemessen war, wurden durch Beschluß des Beirats verteilt. Hierbei fiel dem Börsenverein als der Spitzenvertretung des Buchhandels, von der die Außenhandelsnebenstelle ins Leben gerufen ist, ein größerer Beitrag zu. Dieser Betrag wurde zur Deckung des großen Kapitalbedarfs und zur Balancierung seiner bedeutenden Ausgaben dringend benötigt, zumal da ihm durch die Errichtung der Außenhandelsnebenstelle und durch die Auslandsverkaufsordnung selbst eine außerordentlich große und kostspielige Mehrarbeit erwachsen ist. Der Vorstand hat daher keine Bedenken gehabt, diesen Betrag zugunsten des Vereinsvermögens in Empfang zu nehmen. In der Presse ist gegen eine derartige Verteilung, vor allem aus Schriftstellerkreisen, lebhafter Widerspruch laut geworden. Bei diesen Angriffen wird aber übersehen, daß es sich hier nicht um eigentliche Valutamehrerlöse handelt, sondern um Gebührenüberschüsse, und daß diese in erster Linie dem Exporteur wieder zufließen müssen, von dem sie über das notwendige Maß hinaus erhoben sind. Da eine solche Rückerstattung aber durch die bestehenden gesetzlichen Vorschriften nicht vorgesehen ist und überdies auf unüberwindliche praktische Schwierigkeiten stoßen würde, blieb nur der Weg übrig, den Überschuß in einer möglichst gerechten Weise zu verteilen. Dann erschien aber die Zuwendung an diejenige Spitzenvertretung gerecht, in der fast alle maßgeblich am Export und damit an der Aufbringung der Gebühren beteiligten Firmen zusammengefaßt sind. Es ist völlig ausgeschlossen, hier allen Wünschen gerecht zu werden, sodaß wir die Bitte aussprechen, in eine Erörterung darüber, daß die Verteilung auch nach anderen Gesichtspunkten hätte erfolgen können, nicht einzutreten, zumal da nicht der Vorstand des Börsenvereins, sondern der Beirat der Außenhandelsnebenstelle die Verteilung vorgenommen hat. Der Vorstand hat jedenfalls die Interessen des Börsenvereins zu wahren geglaubt, wenn er von der Möglichkeit, die Finanzlage des Vereins vor einer schweren Krise zu bewahren, in der genannten Weise Gebrauch gemacht hat.

Der Gebührensatz ist inzwischen mit Wirkung vom 1. März 1921 weiter auf 8‰ ermäßigt worden. Der genannte Überschuß war dadurch entstanden, daß sich anfänglich mangels aller statistischen Unterlagen nicht übersehen ließ, welcher Gebührensatz zur Deckung der entstehenden Kosten benötigt wurde. Eine frühere Herabsetzung der Gebühren hätte in Anbetracht der Unsicherheit

wie sich die Exportziffern künftig gestalten würden, der Außenhandelsnebenstelle das weit bedenklichere Risiko eines Fehlbeschlusses aufgebürdet.

Nach langen schwierigen Verhandlungen wurde erreicht, daß die soziale Abgabe von 6% am 27. Juli 1920 für Bücher aufgehoben und für die anderen buchhändlerischen Erzeugnisse auf 2—3% herabgesetzt wurde. Der Börsenverein hat aber die Verpflichtung übernommen, für dieselben sozialen Zwecke, denen diese Abgabe dienen sollte, eine bestimmte Summe an das Reich abzuführen. Die Außenhandelsnebenstelle mußte daher vom Vorstand des Börsenvereins ersucht werden, eine 3%ige Sonderabgabe zu erheben. Mit beschwichtigend geringen Ausnahmen haben unsere Mitglieder den Vorstand bei der Durchführung seiner Zusage in sehr dankenswerter Weise unterstützt.

Die fortgesetzten Bestrebungen, die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen entweder abzuschaffen oder ganz wesentlich zu mildern, haben vor allem eine großzügige Aufklärung des Auslandes durch die Presse nahezu unmöglich gemacht, ebenso waren sie dem Bemühen hinderlich, den Schiebungen allenthalben mit derjenigen Gründlichkeit zuleibe zu gehen, die im Interesse aller Kreise, nicht zuletzt auch des ausländischen realen Buchhandels gelegen hätte. An Anfeindungen und Vorwürfen gegen den Vorstand und die Außenhandelsnebenstelle hat es hierbei nicht gefehlt. Jedenfalls sind auch solche Mißstände ungleich leichter getadelt als beseitigt, zumal da der deutsche Buchhandel keine geschlossene Einheitsfront zeigte und durch die innere Zerrissenheit die Neigung einzelner Ausländer, die Verkaufsordnung zu umgehen, geradezu begünstigte. Denn eine Verkaufsordnung, die von Teilen des deutschen Buchhandels selbst öffentlich als eine Verirrung hingestellt wird, kann naturgemäß weder im In- noch im Auslande in dem Maße respektiert werden, daß allenthalben eine Umgehung als grober Verstoß gegen Treu und Glauben und geschäftlichen Anstand erkannt und empfunden wird.

Dem Buchhandel ist der Vorwurf gemacht worden, daß er nicht einen Austausch von Büchern und Zeitschriften deutschen Ursprungs mit solchen des Auslandes in die Wege geleitet habe, damit hierdurch den wissenschaftlichen Instituten die Beschaffung der wegen unseres Marktkurses unerschwinglichen fremdländischen Literatur ermöglicht werde. Der Buchhandel verfügt aber über keine Zentralstelle, die für einen solchen Austauschverkehr unerlässlich wäre. Ihre Einrichtung stößt ebenso wie der Versuch, Abhilfe im unmittelbaren Verkehr von Buchhändler zu Buchhändler zu schaffen, auf das entgegenstehende wirtschaftliche Interesse des Auslandes, das größtenteils kaum bereit sein wird, Opfer zu bringen, von den Schwierigkeiten und den Kosten einer solchen Organisation ganz zu schweigen. Denn ein Austauschverkehr, dem schon Hemmnisse entgegenstehen, wenn ihn ein einzelnes wissenschaftliches Institut in bescheidenem Umfange mit gleichartigen Stellen des Auslandes zu unternehmen versucht, gestaltet sich noch schwieriger, sobald eine derartige Einrichtung in großem Stille auf breiter Grundlage errichtet werden soll, zumal da sie eine Fülle mühsamer Kleinarbeit zu leisten haben würde. Gemeinsam ist diesen Bestrebungen gerade der unserer Auslandverkaufsordnung zugrunde liegende Gedanke, daß deutsche Ware nur gegen gleichwertige Ware des Auslandes die heimatischen Grenzen verlassen sollte, während bei Zugrundelegung der Tageskurse der verschiedenen Währungen eine ausländische Zeitschrift mit fünf deutschen gleichen Wertes bezahlt werden müßte. Wir bitten jedenfalls unsere Verlegermitglieder, wissenschaftliche Institute, die gewillt sind, ausländische Bücher oder Zeitschriften gegen Hingabe von deutschen auszutauschen, bei diesen Bestrebungen zu unterstützen, da das volkswirtschaftliche Ziel der Verkaufsordnung in solchen Fällen unter der ange deuteten Voraussetzung — Erhalt eines wirklichen Äquivalents — erreicht ist. Ein Verzicht auf den Valutamehrerlös zugunsten der wissenschaftlichen Bildungsinstitute unseres Volkes wird daher unsererseits bei einer solchen Sachlage empfohlen.

Die durch § 7e der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen in der Fassung vom 18. Dezember 1920 eingefetzte kleine Valuta-Kommission hat über zahlreiche Anträge entscheiden müssen. Wenn sie in vielen Fällen den Gesuchen um Bewilligung von Ausnahmen nicht stattgeben konnte, so sollte hierin nicht

Mangel an großzügigem Entgegenkommen erblickt, sondern beachtet werden, daß eine weitherzige Zubilligung von Ausnahmen allen denjenigen gegenüber nicht verantwortet werden kann, die mit Gesuchen um Sonderbehandlung zurückhaltend sind, und daß ein Überhandnehmen der Ausnahmen einem Außerkraftsetzen der Ordnung selbst gleichkäme.

Das Geschäftsjahr war, was Umsatz und Verdienst des Buchhandels angeht, ein ungünstigeres als das vorherige. Die Zahl der im Jahre 1919 neu erschienenen Bücher und Auflagen beträgt 26194 gegenüber 16950 im Jahre 1918; die Statistik für das Jahr 1920 ist noch nicht abgeschlossen. Auch im Jahre 1920 war aber die Verlagsproduktion noch ziemlich lebhaft. Sie war indes durch die außerordentlich schwankenden Preise der Rohstoffe und der sonstigen am Produktionsprozeß beteiligten Leistungen auf das nachteiligste beeinflusst. Allerdings standen nur die ersten Monate unter dem Zeichen einer dauernden Aufwärtsbewegung dieser Preise, während Papier und Druckerarbeiten in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres zwar keine nennenswerten Verbilligung erfahren haben, aber wesentlich leichter erhältlich waren und sogar gegenüber den ersten Monaten des Jahres eine gewisse Beständigkeit im Preise aufwiesen. Wir glauben nicht, daß die geringe Verbilligung des Papiers mit der Aufhebung der sogenannten Zwangswirtschaft (die Papierverteilungsstelle ist am 1. Oktober 1920 aufgelöst worden) in einem ursächlichen Zusammenhange steht; sie ist vielmehr wohl nur eine Folgeerscheinung der allgemeinen Zurückhaltung der Konsumenten.

Die Nachrichten über den Absatz des Sortimentbuchhandels lauten sehr verschieden. Im allgemeinen wird über das Weihnachtsgeschäft geklagt; der Käuferstreik, der etwa im Mai einsetzte, hat auch den Buchhandel empfindlich und nachhaltig berührt, obwohl seine Preise weit hinter denjenigen anderer wirtschaftlicher Güter zurückblieben.

Es muß für alle Einzelheiten auf die Berichte der fachlichen und örtlichen Vereine verwiesen werden; insonderheit enthält der im Börsenblatt Nr. 55 vom 7. März 1921 abgedruckte Bericht des Vereins der Buchhändler zu Leipzig wertvolle Einzelangaben, auf die hier der Kürze halber Bezug genommen werden darf, obschon die Verhältnisse im Leipziger Buchhandel ohne Zweifel vielfach anders geartet sind wie in anderen Gebietsteilen.

Wenn sich für zahlreiche Verleger wie Sortimenter eine dem Umsatz entsprechende Gewinnziffer, die einen bescheidenen Lebensunterhalt ermöglicht, nicht erreichen ließ, so beruht dies zu einem wesentlichen Teile darauf, daß die Spesen verhältnismäßig in einem größeren Umfange gestiegen sind als die Bücherpreise, daß aber eine Erhöhung der Bücherpreise auf ein kaufmännisch richtiges Maß an der eingangs hervorgehobenen dauernd abnehmenden Aufnahmefähigkeit des Marktes zu scheitern droht.

Der von der Hauptversammlung zu Kantate 1920 gewählte außerordentliche Ausschuß für Verkehrsreformen ist noch nicht einberufen worden, weil die Auseinandersetzungen zwischen Verlag und Sortiment einer gedeihlichen Zusammenarbeit über so weittragende, nur bei voller Einigkeit des gesamten Buchhandels zu verwirklichende Pläne im Wege zu stehen schienen. Der Vorstand wird aber den nächsten ihm günstig erscheinenden Zeitpunkt wahrnehmen, um den Ausschuß einzuberufen.

Die vom Verein der Deutschen Musikalienhändler am 31. August 1920 beschlossene Regelung der Verkaufsbestimmungen für Musikalien wurde vom Vorstande genehmigt (vgl. Börsenblatt Nr. 228 vom 8. Oktober 1920).

Gegen die neuen Belastungen des Verkehrs durch Post und Eisenbahn hat der Börsenverein wiederholt teils durch persönliche Vorstellung von Vorstandsmitgliedern, die maßgeblichen Ausschüssen angehören, teils durch schriftliche Eingaben Stellung genommen. Der Buchhandel macht hier leider die Erfahrung: Wenn er kulturelle Gesichtspunkte zu seinen Gunsten in die Waagschale wirft, um eine Belastung von sich abzuwenden, so bleiben

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins oder an die Deutsche Bucherei zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erchienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

T. = Steuerzuschlag, ur. T. = unrabattierter Steuerzuschlag.
 ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
 kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
 die Besorgung berechnigt.
 Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepresse).

[Arl] Ernst Arnold in Dresden.
 Arnolds Graphische Bücher. Folge 1, Bd 4.
 (Slevogt, Max:) Max Slevogts Graphische Kunst. Hrsg. von Emil
 Waldmann. Mit 114 Abb. (auf 96 Taf.). Dresden: Ernst Ar-
 nold 1921. (24 S.) 4° = Arnolds Graphische Bücher. Folge 1,
 Bd 4. Pappbd b 80. —

Wilhelm Backhaus in Leipzig, Grassstr. 14.
 Was wir erlebten. 245er Erinnerungen. Briefe, Bilder u. authen-
 tische Berichte früherer Kameraden. Such- u. Aufklärungs-Liste:
 Wann, wo, wer war es? Jg. 1, (1921/22). (Etwa 32 Nrn.) Nr 1.
 (8 S. mit Abb.) Leipzig, Grassstr. 14: Wilh. Backhaus 1921. 4°
 Viertelj. 10. —; Einzelnr 1. 50

[Bj] J. F. Bergmann in München.
 Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. 109.
 Tischner, Rudolf: Einführung in den Okkultismus und Spiritismus.
 Mit 4 Abb. München & Wiesbaden: J. F. Bergmann 1921. (VIII,
 142 S.) 4° = Grenzfragen d. Nerven- u. Seelenlebens. 109.
 22. —; geb. 26. —

[Bj] Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.
 Bepler, Willibrord, P., O. S. B.: Aufsatzfreuden. Winke u. Wege, beim
 Aufsatzschreiben Freude zu erleben. Einer neuen Jugend gewidm.
 3., völlig umgestalt. Aufl. Donauwörth: Buchh. L. Auer [1921].
 (301 S.) 8° Klwbd 18. —

[Bj] Buchhandlung des evang. Vereins für die Pfalz
 in Kaiserslautern.
 Pfälzische Lebensbilder und Erzählungen. 3.
 Hamm, Johann Jakob, Stud. Prof., Kaiserslautern: Dem Herrn ge-
 weiht. Lebensbild d. Pfarrers Friedrich Julius Schollmayer. Kai-
 serslautern: Buchh. d. Evang. Vereins [f. d. Pfalz] 1921. (92 S. mit
 1 Taf.) H. 8° = Pfälzische Lebensbilder u. Erzählungen. 3.
 5. —; geb. 7. 50
 Reitel, Hermann: Nachtwanderers Gedanken. 1.—2. Tauf. Kaisers-
 lautern: Buchh. d. Evang. Vereins [f. d. Pfalz] 1921. (40 S.) 8°
 2. 50
 Das Bögelein. (Kaiserslautern: Buchh. d. Evang. Vereins [f. d. Pfalz]
 1921.) (8 S.) H. 8° [Kopft.] —. 30

[Bj] Georg D. W. Callweg in München.
 A(dolf) v(on) Hildebrand zum Gedächtnis. München: G. D. W. Call-
 weg 1921. (11 S. mit 1 Abb., 16 Taf.) 4° [Umschlagt.] 10. —
 Sörgel-München, Herman, Reg. Baumeister: Reformentwurf zur ein-
 heitlichen Organisation der Hochschulen. München: G. D. W.
 Callweg 1921. (16 S.) gr. 8° [Umschlagt.] 3. 50

[Bj] Franz Deuticke Verlag in Wien.
 Kelsen, Hans, Dr. Prof., Wien: Die Verfassungsgesetze der Republik
 Österreich. Mit e. hist. Übersicht u. krit. Erl. T. 4. Wien & Leip-
 zig: F. Deuticke 1920. (VII, 233 S.) H. 8° Kr. 60. —
 Kelsen, Hans, Dr. Prof., Wien: Die Verfassungsgesetze der Republik
 Österreich. Mit e. hist. Übersicht u. krit. Erl. Bundesverfassung
 (Textausg.). Wien & Leipzig: F. Deuticke 1920. (80 S.) H. 8°
 Kr. 18. —

Maschinenbau. T. 1, Buch 1.
 Riedler, Karl, Ing., Wien: Einführung in den Maschinenbau und das
 Maschinenzeichnen. Mit 315 Abb. im Text u. 9 Textbl. [eingedr.
 Fig. u. 2 farb. Taf.]. Wien & Leipzig: F. Deuticke 1920. (VI,
 106 S.) 4° = Maschinenbau. T. 1, Buch 1. Kr. 32. —

[Bj] Deutscher Steuerschriften-Verlag R. Achenbach
 in München.
 Achenbach's Steuer-Bibliothek. Bd 13, 14.
 Fürnrohr, August, Dr. Rechtsanw., München: Die Grundstücksbewer-
 tung beim Reichsnotopfer (nach e. in d. Jurist. Studiengesellschaft
 in München geh. Vortrag). München: Deutscher Steuerschriften-
 Verlag [1921]. (22 S.) 8° = Achenbach's Steuer-Bibliothek. Bd 14.
 3. 80

Struß, Georg, Dr. Senatspräf. Kgl. Preuß. Wirkl. Geh. Oberreg. R.:
 Alte und neue Einkommensteuer. Vortrag, geh. in d. Jurist. Studien-
 gesellschaft in München am 15. Jan. 1921. Anh.: Denkschrift d.
 Jurist. Studiengesellschaft München zur Beratung d. Reichseinkom-
 mensteuernovelle. München: Deutscher Steuerschriften-Verlag [1921].
 (24 S.) 8° = Achenbach's Steuer-Bibliothek. Bd 13. 3. 80

[Bj] R. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.
 Schurre, Otto, Dr., Frankfurt a. M.: Die Vögel der deutschen Kultur-
 landschaft. Marburg a. L.: R. G. Elwert'sche Verh. 1921. (136 S.)
 gr. 8° 15. —

[Bj] Oskar Eulitz in Stolp i. P.
 Eulitz Verkehrskarte Nr 4, 8, 9, 11, 15.
 Neue Verkehrskarte von Mecklenburg-Schwerin u. -Strelitz und Ol-
 denburg mit Hamburg, Lübeck, Bremen. (Ausgef. von C. Opitz,
 Geogr. Anst., Leipzig. Nachges. u. erg. von d. zuständ. Behörden.)
 1: 600 000. (29. Aufl.) Stolp (Pom.): Oskar Eulitz Verl. [1921].
 (70,5×40 cm) 8° [Flachdr., farb.] = Eulitz Verkehrskarte. Nr 11.
 2. 40 + 20% T.

Aus: Eisenbahn- u. Verkehrs-Atlas von Europa, begr. von Dr. W. Koch u. C.
 Opitz.
 Neue Verkehrskarte von Pommern. (Ausgef. von C. Opitz, Geogr.
 Anst., Leipzig. Nachges. u. erg. von d. zuständ. Behörden.)
 1: 600 000. (56. Aufl.) Stolp (Pom.): Oskar Eulitz Verl. [1921].
 (60,5×38 cm) 8° [Flachdr., farb.] = Eulitz Verkehrskarte. Nr 4.
 2. 40 + 20% T.

Aus: Eisenbahn- u. Verkehrs-Atlas von Europa, begr. von Dr. W. Koch u. C.
 Opitz.
 Neue Verkehrskarte von Pommern. (Ausgef. von C. Opitz, Geogr.
 Anst., Leipzig. Nachges. u. erg. von d. zuständ. Behörden.)
 1: 600 000. (57. Aufl.) Stolp (Pom.): Oskar Eulitz Verl. [1921].
 (59,5×38,5 cm) 8° [Flachdr., farb.] = Eulitz Verkehrskarte. Nr 4.
 2. 40 + 20% T.

Aus: Eisenbahn- u. Verkehrs-Atlas von Europa, begr. von Dr. W. Koch u. C.
 Opitz.
 Neue Verkehrskarte von der Prov(inz) Sachsen und Thüringen so-
 wie der angrenzenden Landesteile. (Ausgef. von C. Opitz, Geogr.
 Anst., Leipzig. Nachges. u. erg. von d. zuständ. Behörden.)
 1: 600 000. (45. Aufl.) Stolp (Pom.): Oskar Eulitz Verl. [1921].
 (45×54 cm) 8° [Flachdr., farb.] = Eulitz Verkehrskarte. Nr 15.
 2. 40 + 20% T.

Aus: Eisenbahn- u. Verkehrs-Atlas von Europa, begr. von Dr. W. Koch u. C.
 Opitz.
 Neue Verkehrskarte der Republik (Kopft.: Königreich) Sachsen.
 (Ausf. von C. Opitz, Geogr. Anst., Leipzig.) Nachges. u. erg. von
 d. zuständ. Behörden. 1: 600 000. [Mit 2 Nebenkt.] 27. Aufl.
 (Neueste Ausg.) Stolp (Pom.): Oskar Eulitz Verl. [1921]. (38×
 25,5 cm) 8° [Umschlagt.] [Flachdr., farb.] = Eulitz Verkehrskarte.
 Nr 9. —. 90 + 20% T.

Aus: Eisenbahn- u. Verkehrs-Atlas von Europa, begr. von Dr. W. Koch u. C.
 Opitz.
 Neue Verkehrskarte von Schleswig-Holstein (mit Hamburg, Lübeck,
 Bremen). (Ausgef. von C. Opitz, Geogr. Anst., Leipzig. Nachges.
 u. erg. von d. zuständ. Behörden.) 1: 600 000. (44. Aufl.) Stolp
 (Pom.): Oskar Eulitz Verl. [1921]. (52×43,5 cm) 8° [Flachdr.,
 farb.] = Eulitz Verkehrskarte. Nr 8. 2. 40 + 20% T.

Aus: Eisenbahn- u. Verkehrs-Atlas von Europa, begr. von Dr. W. Koch u. C.
 Opitz.

[Bj] Dr. Eysler & Co. G. m. b. H. in Berlin.
 Romane der eleganten Welt. [12.]
 Böhme, Margarete: Die grüne Schlange. Roman. 11. bis 20. Fbd.
 Berlin: Dr. Eysler & Co. 1921. (240 S.) 8° = Romane d. ele-
 ganten Welt. [12.] 7. 50; geb. 12. —

- Mai]** **J. Frey in Zürich.**
Joggeli-Kalender. Jg. 28, 1921. Zürich: J. Frey (1921). (96 S. mit Abb., 1 farb. Taf.) 4° Fr. 1. —
- Prof. Hugo Fuchs in Reichenberg in Böhmen.**
 [Verkehrt nur direkt.]
- Verein deutscher Lehrer mit Hochschulbildung in Böhmen. Jahrbuch der mittleren Unterrichts-Anstalten mit deutscher Unterrichtssprache in der Tschechoslowakei.** Bearb. von Hugo Fuchs, Prof. Jg. 2, 1920/21. Reichenberg i. B.: Selbstverl. [Verkehrt nur direkt.] 1921. (156 S.) 8° Kr. 11. —
- DAI]** **Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle in Eisenach.**
Hossfeld, Carl, Prof. Dr.: Spezialkarte der Rhön (in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m). 1:50 000. Bl. Lichtenburg. Eisenach: Hofbuchdr. Eisenach H. Kahle [1921]. (52×54,5 cm) 8° [Flachdr., farb.] 5. —
Hossfeld, Carl, Prof. Dr.: Spezialkarte der Rhön (in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m). 1:50 000. Bl. Hohe Rhön. [2. Aufl.] Eisenach: Hofbuchdr. Eisenach H. Kahle [1921]. (42,5×49 cm) 8° [Flachdr., farb.] 5. —
- Alfred Jahn in Leipzig.**
Neue Raibühne. Nr 3—5.
Ewald, Fritz: Raiblänge. Festspiel in 1 Akt. Leipzig: A. Jahn [1921]. (20 S.) Kl. 8° = Neue Raibühne. Nr 4. 4. —
 9 Bücher (Regiebuch u. Rollen) 28. —
Kenker, Felix: Der Freiheit Morgenrot. Raifestspiel in 1 Akt. Leipzig: A. Jahn [1921]. (20 S.) Kl. 8° = Neue Raibühne. Nr 5. 4. —
 9 Bücher (Regiebuch u. Rollen) 28. —
Berner, Heinrich: Durch Kampf zum Sieg. Volksstück in 2 Akten mit Gesang u. lebendem Bild. Leipzig: A. Jahn [1921]. (35 S.) Kl. 8° = Neue Raibühne. Nr 3. 6. —
 7 Bücher (Regiebuch u. Rollen) 27. —
Soziale Mehrakter. Nr 2, 11, 13.
Rosegaard, Anna: Beim Abendläuten. Schauspiel in 4 Akten. Leipzig: A. Jahn [1921]. (60 S.) Kl. 8° = Soziale Mehrakter. Nr 13. 7. —; 11 Bücher (Regiebuch u. Rollen) 57. —
Opel, Hans: Zum Tode verurteilt. Drama aus d. Revolutionszeit in 2 Akten. Für d. Bühne bearb. von Alfred Jahn. Leipzig: A. Jahn [1921]. (44 S.) Kl. 8° = Soziale Mehrakter. Nr 2. 3. —; 13 Bücher (Regiebuch u. Rollen) 17. 50
Kenker, Felix: Zum Licht empor. Vers-Jugendspiel mit Gesang in 2 Aufz. 2. verb. Aufl. Leipzig: A. Jahn [1921]. (29 S.) Kl. 8° = Soziale Mehrakter. Nr 11. 5. —; 11 Bücher (Regiebuch u. Rollen) 25. —
- Bo]** **J. Langs Buchh. in Karlsruhe.**
Ammann, Otto, Dr.-Ing. Prof.: Die Aufgaben des Bauingenieurs beim Wiederaufbau unseres Eisenbahnwesens. Festrede bei d. Feier d. Übergabe d. Rektorates d. Badischen Technischen Hochschule Fridericiana, geh. vom Rektor d. Jahres 1920/21. Karlsruhe: J. Lang in Komm. 1921. (25 S.) 4° 3. —
- Mai]** **Mignon-Verlag in Dresden-A.**
Kleine Detektiv-Romane. Nr 65.
Gudjon, Jack: Der Erbe von St. Croix. Detektiv-Roman. Dresden: Mignon-Verlag (1921). (64 S.) Kl. 8° = Kleine Detektiv-Romane. Nr 65. — 60
Der neue Excentric-Club. S. 19.
Wulfner, Herbert: Das Pariser Sechstagerrennen. Hrsg. von Otto Eicke. Dresden: Mignon-Verlag (1921). (32 S.) Kl. 8° = Der neue Excentric-Club. S. 19. — 60
Kleine Kriminal-Bücher. No 89.
Bömer, Friedrich Ludwig: Der Spielgraf. Kriminal-Roman. Dresden: Mignon-Verlag (1921). (80 S.) Kl. 8° = Kleine Kriminal-Bücher. No 89.
Mascotte-Bücher. Nr 24.
Bernb, Heinz: Die Gistänzerin. Sitten-Roman. Dresden: Mignon-Verlag (1921). (79 S.) Kl. 8° = Mascotte-Bücher. Nr 24. 1. 20.
- Mai]** **Mitteldeutsche Verlagsanstalt in Heidenau-Nord.**
Wer war es? Bd 75.
Bura, M. G.: Fredy und Fred. Kriminalroman. Heidenau-Nord: Mitteldeutsche Verlagsanstalt [1921]. (96 S.) Kl. 8° = Wer war es? Bd 75. 1. —
- DAI]** **Ostdeutsche Monatshefte in Danzig.**
Ostdeutsche Monatshefte für Kunst und Geistesleben. (Blätter d. »Junst«, d. »Deutschen Gesellschaft f. Kunst u. Wissenschaft in Polen« u. d. »Deutschen Heimatbundes Danzig«.) (Schriftl.: Carl Lange, Oliva.) Jg. 1, 1920/21. (12 Hefte.) S. 8—12. Danzig: Ostdeutsche Monatshefte (1921). (540 S. mit Abb.) 4° Je 3. 50
- Zho]** **Moritz Perles, Verlags-Konto in Wien.**
Sozialpsychologische Forschungen. Hrsg. von Dr. Peter Rémeth. Bd 1. Wien & Leipzig: M. Perles 1921. 8°
Szirtes, Artur, Dr.: Zur Psychologie der öffentlichen Meinung. Wien & Leipzig: M. Perles 1921. (IX, 100 S.) 8° = Sozialpsychologische Forschungen. Bd 1. 12. —
Sahn, Wilhelm, Dr. gew. Primararzt in Taschkent: Streifzüge durch Sowjetrußland. Eigene Erlebnisse u. Erfahrungen aus d. Lande d. Bolschewiken. Wien & Leipzig: M. Perles 1921. (94 S.) 8° 8. —
- Reichsbund der Landesbeamten Deutschlands in Leipzig.**
 Brüderstr. 59 III.
Zeitschrift für Landesamtswesen. Jg. 47 d. Zeitschr. »Der Landesbeamte«, Jg. 20 d. Zeitschr. »Das Landesamt« unter Mitbenutzung amtl. Quellen hrsg. vom Reichsbund d. Landesbeamten Deutschlands. [Recht] Beil. f. d. wirtsch. Interessen d. deutschen Landesbeamten. Organ d. Reichsbundes d. Landesbeamten u. seiner Unterverbände. Jg. 1. (1921/22.) (24 Nrn.) Nr 1/2. (16, 4 S.) Leipzig (Brüderstr. 59 III): Selbstverl. d. Reichsbundes 1921. 4° Jährlich b 32. —
- Bo]** **Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) A.-G. in Berlin.**
Rein, G. K.: Abessinien. Eine Landeskunde nach Reisen u. Studien in d. Jahren 1907—1913. In 3 Bdn. Bd 3. Berlin: D. Reimer 1920. 4°
 3. Geographie. Fauna u. Flora. Sitte. Sprache. Kunst. Anthropologie. Ethnographie. Mit 43 Taf. (XXXII, 396 S.) 60. —
 Wird nur vollst. abgegeben.
- P. Schöf in Hamburg, Altstädterstr. 42.**
Die Stimme. Blätter f. Kinderschutz u. Fürsorge-Erziehung. Jg. [1.] 1921. (52 Nrn.) Nr 1. (8 S.) Hamburg (1, Altstädterstr. 42): P. Schöf (1921). 4° Monatl. 2. —; Einzelnr. — 50
- Wilhelm Schunke in Leipzig.**
Arr, César von: Die Not Schweizerin. Volksstück in 5 Akten. Leipzig: W. Schunke 1921. (79 S.) 8° 7. 50; geb. 10. —
- Herb]** **Siebener-Verlag in Frankfurt (Main).**
Hammon, Rudolf: Der jüngste Tag. Dramat. Dichtung. Frankfurt a. M.: Siebener-Verlag 1921. (118 S.) gr. 8° 18. —; Hpergbd 75. —
- Anton Stauda, Verkehrskonsulent in Eger.**
 [Verkehrt nur direkt.]
Verkehrsblatt für Eisenbahnen und Schiffahrt in der Tschechoslowakei, in Deutschland, Oesterreich und dem angrenzenden Ausland. Hrsg.: Anton Stauda, Verkehrskonsulent d. Handels- u. Gewerbekammer, Eger (Böhmen). [Jg. 1.] 1921. (36 Nrn.) Nr 1. (16 S.) Eger: (A. Stauda [Verkehrt nur direkt.] 1921). 4° b 90. —
- Wag]** **Franz Bahlen in Berlin.**
Adler, Emanuel, Dr. Prof.: Der Namen im deutschen und österreichischen Recht. Berlin: F. Bahlen 1921. (X, 162 S.) gr. 8° 20. —
Wodersohn, Hans, Landger. R.: Die Auflösung der Familiensidekommisse und anderen Familiengüter in Preußen. Gesetze u. Ausführungsbestimmungen, insbes. d. Zwangsaufhebungs-Berordnung vom 19. Nov. 1920. Erl. Zugl. Nachtr. zu: (Walthers) Seelmann-Oskar Kläffel, d. Recht d. Familiensidekommisse. Berlin: F. Bahlen 1921. (X, 274 S.) gr. 8° 36. —; geb. 44. —
- Verlag des Tirdsneeziabas un Ruhneeziabas Awise in Riga.**
 Gr. Sünderstr.
Tirdsneeziabas un Ruhneeziabas Awise. Handels- und Industrie-Zeitung. Hrsg. u. Hauptchriftl.: Dr. B. Siem. Jg. 1, 1920/21. (52 Nrn.) No 1. (18 S.) Riga (gr. Sünderstr.): (Tirdsneeziabas un Ruhneeziabas Awise 1920). 4° 2. 50
- Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.**
Felsberg, Mathilde, gew. Leiterin e. chem. Waschanst.: Die Kunstwäscherin in der Haushaltung. Gründliche Anleit. zur chem. Reinigung aller Stoffarten u. zur Behandlung d. Hauswäsche nach d. neuesten, erprobten Methoden, ferner Das Auffärben von getragenen Stoffen. 8. verm. u. verb. Aufl. Mit Textabb. Leipzig: Bernh. Frdr. Voigt 1921. (VIII, 76 S.) 8° 6. —

Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig ferner:

Ganswindt, A[ibert], Dr.: Moderne Seifenfabrikation. Theorie u. Praxis d. Methoden zur Herstellung d. Kernseifen, Leimseifen, Schmierseifen, Textilseifen, med. Seifen u. Toiletteseifen. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 138 Abb. Leipzig: Bernh. Frdr. Voigt 1921. (VIII, 326 S.) 4° 60. —; geb. 67. 50
 Lodenberg, W., Möbeltischlermstr.: Moderne Klein- und Ziermöbel. Entworfen. 40 Quartaf. mit erf. Text. 2. Aufl. Leipzig: Bernh. Frdr. Voigt 1921. (8 S.) 4° In Mappe 40. —

Praktische Unterrichtsbücher für Bautechniker. 4.

Diesener f, D., Architekt Baugewerk- u. Maschinenbausch. Dir. zu Varel: Die Baukonstruktionen des Maurers einschließl. d. Baumaterialienkunde, d. Gründungen, d. Eindeckung d. Dächer u. d. Erker u. Balkone. Für d. Bedürfnisse d. Praxis, zum Selbstunterr. u. Schulgebr. bearb. 5. Neubearb. u. verm. Aufl. von Architekt B. Stiller. Mit über 280 Textabb. Leipzig: Bernh. Frdr. Voigt 1921. (VIII, 216 S.) gr. 8° = Praktische Unterrichtsbücher für Bautechniker. 4. 30. —; geb. 35. —

Die Werkstatt. Bd 37.

Kodegast, Bernhard, Schuhmachermstr., Weimar: Die Fußbekleidungskunst. Kurz gefasster Leitf. f. d. Unterr. in Schuhmachersch. u. Fachvereinen sowie zum Selbstunterr. f. alle Interessenten d. Schuhindustrie. 3. Aufl. Nach d. Verf. Tode vollst. neu bearb. von Max Sanel, Schuhmachermstr., Weimar. Mit 118 z. T. ganzseit. Textabb. Leipzig: Bernh. Frdr. Voigt 1921. (VII, 221 S.) gr. 8° = Die Werkstatt. Bd 37. 40. —; geb. 45. —

[En] Theodor Weicher in Leipzig.

Unger, Hellmuth: Joanna und Alexis. (4 starkfarb. Kupferschnitte von Curt Doelloff, Leipzig [auf 4 Taf.].) Leipzig: Th. Weicher 1921. (16 S.) 2° 1200. —

[So] Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.

Preisänderungen in der Deutschen Arzneitaxe. Amtl. Ausg. 1921, Nachtr. 2. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1921. (27 S.) 8° 1. 40

Zentralstelle f. Niedersächsische Familiengeschichte in Hamburg 36, Gr. Bleichen 42.

Zeppenfeldt, Luise: Hildesheimer Hausmarken und Steinmetzzeichen. (Mit 1 Taf.) Hamburg (36, Gr. Bleichen 42): Zentralstelle f. Niedersächs. Familiengeschichte 1921. (16 S.) 8° 2. 50
 Aus: Zeitschrift d. Zentralstelle f. Niedersächs. Familiengeschichte. Jg. 3.

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

[Doff] Franz Deuticke in Wien.
 Zeitschrift für öffentliches Recht. Hrsg. in Verb. mit Max Hussarek . . . von Hans Kelsen. Bd 2. (4-6 Hefte.) H. 1. 2. (254 S.) Wien & Leipzig: F. Deuticke 1921. gr. 8° 50. —

Verlag des »Geschäftsorganisor« in Budweis, Lannastr. 35.
 Geschäfts-Organisor. Monatschrift f. praktische Geschäftsführung. Jg. 2. 1920/21. Nr 1. (16 S.) Budweis (Lannastr. 35): (Geschäfts-Organisor 1921). 4° Kr. 28. —

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
 die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
 * = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
 T = Zenerungszuschlag.

A. Anton & Co. in Leipzig. 3842
 *Belohnung, Jur. 1 M 40 S.
 *Bilderbuch, Ein, f. d. liebe Puppenkind. 80 S.
 *Puppenmütterchen, Das kleine. 80 S.
 *Schlaraffenland, Nach dem. 1 M 60 S, unzerreißbar 4 M 50 S.
 *Was unser Kind lieb hat. 1 M 60 S, unzerreißbar 4 M 50 S.
 *Welt, Kleine, u. was ihr gefällt. 1 M 60 S, unzerreißbar 4 M 50 S.
 *Zuckerlüte, Die. 1 M 10 S.

J. Bensheimer, Verlagsbuchh. in Mannheim. 3818. 32
 Gesetz z. Aenderung d. Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. 3. 1921. 1 M 50 S.
 Mirre: Kommentar z. Einkommensteuer-Gesetz nebst Nachtrag vom 24. 3. 1921. 25 M.
 Ripperbey: Vertragstreue u. Nichtzumutbarkeit d. Leistung. 5 M.

Franz Deuticke in Wien. 3838

Denkschriften d. naturhistor. Hofmuseums in Wien.
 1. Bd. Schlesinger: Die Mastodonten d. naturhistor. Hofmuseums. 100 M.
 Georgievics: Kurzgefasstes Lehrbuch d. Farbenchemie. 24 M.
 Hannauer: Handbuch z. Studium d. engl. Sprache. 15 M.
 Hanofsky-Artmann: Kurze Anleitung z. qualitativischen chem. Analyse nach d. Schwefelnatriumgange. 2. Aufl. 14 M.
 Jahrbücher f. Psychiatrie u. Neurologie. 40. Bd, Heft 2/3. Festschrift z. Feier d. 25jähr. Professorenjubiläums v. Prof. Dr. C. Mayer. Hrsg. v. Gamper u. Stiefler. 40 M.
 Kirsch: Über Stoss, Relaxation u. Sprödigkeit. 4 M.
 Kohler: Das Exzentrizitätsprinzip als Korrelat z. Relativitätstheorie. 7 M.
 Kroll: Lehrbuch d. Elektrotechnik f. techn. Mittelschulen u. angeh. Praktiker. 3. Aufl. 50 M.
 Lehrbücher f. Krankenpflegeschulen.
 I. Pal: Grundzüge v. d. allgem. Lehre v. den Krankheiten. 5 M.
 II. Adler: Die Pflege d. Frau in d. Schwangerschaft, im Wochenbett u. bei Frauenkrankheiten. Etwa 6 M.
 Mindes: Die Selbstbereitung pharmazeut. Spezialitäten. 4. Aufl. 12 M.
 Müller: Übungsaufgaben aus d. darstellenden Geometrie. 5. Heft. In Mappe 6 M.
 Pšenica: Die nitrierte Nesselfaser vom technolog. u. sprengstofftechn. Standpunkte. 30 M.
 Schnirer: Medizinal-Index u. therapeut. Vademekum. 23. Jahrg. 1921. 24 M.
 Schuppli u. Hinterer: Grabnerhof-Kochbuch. 4. Aufl. 24 M.

Dtsche Buchhandlung in Leipzig. 3834
 *Cartellieri: Geschichte d. neueren Revolution. 25 M, Pappbd. 32 M, Hlbbd. 38 M.

Einhorn-Verlag in Dachau. 3829
 *Keller: Der Schmied seines Glückes. Pappbd. 4 M 50 S.

Gebrüder Enoch in Hamburg. 3825
 Westerland: Muß Liebe sterben? 12 M, geb. 16 M.

H. Graff's Buchhandlung in Braunschweig. 3838
 Hentschel's Geschäftsaufsatz. 21. Aufl., bearb. v. Heinemann. 4 M.

Konrad Hanj Verlag in Hamburg. 3840
 *Schroeder: Im Morgenlichte d. deutschen Revolution. Etwa 6 M.

Benjamin Harz in Berlin. 3832
 Perez: Die Zeit. Uebers. von Eliasberg. Geb. 20 M.

Beise & Becker Verlag in Leipzig. 3843
 *Dürr: Sonnige Ehestandsgeschichten. 10 M, geb. 14 M.

Heinrich Nahlsdorf Verlag in Eberbach. 3850
 *Löns: Vernunftgerechte Kaninchenzucht u. Haltung. Etwa 5 M.

J. Kauffmann in Frankfurt a. M. 3847
 Strud: Land Israel. 25 Orig.-Radierungen. 3000 M.

J. Koslowsky in Dranienburg. 3824
 Mann: Die Kunst d. sexuellen Lebensführung vor d. Ehe. 6. Aufl. 4 M 50 S.

Kunstverlag Arthur H. Hirsch in Leipzig. 3838
 *Jahrhundert, Ein, deutschen Dichtens u. Denkens. Hrsg. v. Kohut. Subskr.-Pr. 75 M, nach Erscheinen 95 M.

J. F. Lehmanns Verlag in München. 3846
 *Voltz: Dosierungstafeln f. d. Röntgentherapie. 20 M.

Josef Lehner in Donaueschingen. U 1
 Lehner: Das neue Reichsversorgungsgesetz f. Kriegsbeschädigte u. Hinterbliebene m. d. amtl. Ausführungsbestimmungen. 8 M, geb. 12 M.
 — Der Vereins-Vorstand. 3 M 50 S.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin. 3817
 *Dryander: Evangelische Reden in schwerer Zeit. 23. Heft. Johannes 19, 17. Und er trug sein Kreuz. 1 M.
 *— do. 24. Heft. Lukas 24, 1-6. Was suchet ihr den Lebendigen bei d. Toten? 1 M.

Johs. Paude Verlag in Wildbad. 3818
 Josenhans: Tagebuchblätter. 3. Aufl. 8 M, handgeb. 18 M.

Konrad Pfab in Weilheim, Obb. 3817
 Ballner: Bergzauber. Novelle. Pappbd. 7 M 80 S.
 — Toleranz u. Liebe. Der Sonne entgegen. 2 Novellen. Pappband 6 M 80 S.

Pfälzische Verlagsanstalt in Neustadt a. d. Haardt. 3840
 *Heusser: Strassburg u. Frankenthal als frühe Stätten d. europ. Porzellanerzeugung. Nr. 1-25 in Luxusbd. 850 M, Nr. 26-400 in Hlrbd. 650 M.



Friedrich Rothbarth in Leipzig. *Friesen: Die Diamantkönigin. 12 M., geb. 16 M.	3839	Verlag der Herzil. Rundschau Otto Smelin in München. Arzt, Der, als Erzieher. Heft 13. Lobedant: Die Geschlechtskrankheiten. 6. Aufl. 6 M. Heft 33. Grosse: Die Erkrankungen d. Harnorgane. 2. Aufl. 9 M. Heft 44. Liebermeister: Gesundheitspflege f. Leib u. Seele. 10 M. Enaelen: Gedächtniswissenschaft u. Steigerung d. Gedächtniskraft. 12 M., geb. 17 M. Frond: Die Kalkdiät. 12.—13. Aufl. 3 M. Schulz: Similia similibus curantur. 2. Aufl. 5 M. Zimmermann: Die morpholog. u. biolog. Beziehungen zwischen Mutter u. Kind in d. Schwangerschaft. 3 M.	3630
Ernst Rowohlt Verlag in Berlin. *Kesser: Die Stunde des Martin Johner. Roman. 4.—10. Lauf. 18 M., geb. 25 M.	3845	Verlag für chemische Industrie S. Ziolkowsky, G. m. b. H. in Augsburg. Mann: Die moderne Parfümerie. Geb. 80 M.	3824
E. A. Seemann in Leipzig. *Zeitschrift f. Bücherfreunde. 13. Jg., 2. Heft. 25 M.	3847	Verlag »Offene Worte« in Charlottenburg. *v. Schreibershofen: Deutsche Wehrmachtseinteilung des Reichsheeres u. der Reichsmarine nach dem Stand vom 1. IV. 1921. 12 M.	3846
Georg Stille in Berlin. Cyber: Post- u. Telegrammgebühren-Uebersicht auf Grund amtll. Unterlagen 1921. 2 M.	3843	Theodor Weicher in Leipzig. *Unger: Morells Milliarden. 12 M., geb. 16 M.	U 4
Georg Thieme in Leipzig. Irrtümer, Diagnostische u. therapeutische, u. deren Verhütung. Abt. innere Medizin. *Heft 12. Meyer: Krankheiten d. Gehirns u. d. verlängerten Marks. 18 M. — do. Abt. Chirurgie. *Heft 2. Ledderhose: Chirurgie d. Wirbelsäule, d. Rückenmarks, d. Bauchdecken u. d. Beckens. 22 M 50 S.	3846	Die Welt-Literatur in Berlin. *Welt-Literatur, Die. Nr. 15. Peter Altenberg-Nr.	3847
Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. Schnebler: Elektrotechnisches Experimentierbuch. 45.—52. Aufl. Geb. 20 M.	U 2	A. Zakrchewsky in Wien. Zakrchewsky: Lieder v. Sonne u. Nacht. (In russ. Sprache.) Fr. 10.—	3833
Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in Berlin u. Leipzig. *Planck: Vorlesungen üb. Thermodynamik. 6. Aufl. Geb. 45 M.	3829		

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Wir haben
für den europäisch-n Kontinent die Auslieferung
und den Vertrieb des
akademischen Fachblattes

The Jewel

übernommen.

Das Organ kommt für alle
Goldarbeiter, Juweliere und
Kunstanstalten, die Edelmetalle verarbeiten, in Betracht.

Das Jahres-Abonnement
beträgt 12 \$,
Halbjahrs-Abonnement 9 \$,
Einzel-Nummer 1,5 \$.

Amerikanische Währung
mit 30% Rabatt.

Für die auch deutschen
Bijouterie-Kreisen bekannte
amerikanische Fachzeit-
schrift lassen sich leicht
neue Abonnenten werben.

Hochachtungsvoll

Johs. Albert Mahr,

Universum-
Buchhandlung für wissen-
schaftliche Spezialgebiete
München 2, Postfach 148.

Mit heutigem Tage übernehmen
wir die Auslieferung der „All-
gemeinen Zeitung“, München,
und bitten den verehrten Gesamt-
buchhandel, davon Kenntnis nehmen
zu wollen.

Otto Maier, Komm.-Gef.
Leipzig.

Unseren geehrten Geschäftsfreunden zur
gefl. Nachricht, daß wir mit dem 1. April d. J.

in Leipzig, Sternwartenstraße 12,
eine eigene Geschäftsniederlassung errichtet
haben. Wir bitten, den Rechnungsvorkehr
zwischen Frankfurt a. M. und Leipzig streng
getrennt zu führen.

Goldberger & Co.

Grosso- und Kommissionsbuchhandlung
Frankfurt a. M. Leipzig
Fahrgasse 111 Sternwartenstr. 12



Auf Grund der befriedigenden Tätigkeit, die die Firma Litteraria
G. m. b. H., Wien, Tuchlauben 11, als unsere alleinige Vertreterin
für Österreich entwickelt hat, haben wir ihr neben dem eigent-
lichen Österreich noch die alleinige Vertretung für die Tschecho-
slowakei und Ungarn, für das gesamte Jugoslawien, für den
südlichen Teil von Polen, für Rumänien, den Balkan und für
das italienische Tirol einschließlich des gesamten Küstenlandes
übertragen.

Wir bitten, hiervon entsprechend Kenntnis zu nehmen und alle
Bestellungen aus den genannten Ländern an die Firma

Litteraria G. m. b. H., Wien I, Tuchlauben 11,

zu richten. Bestellungen, die aus diesen Ländern nach Leipzig
gesandt werden, erleiden Verzögerung.

Stern-Bücher-Verlag (Koch & Co.), Leipzig-Stö.

Ich bringe hierdurch zur
Kenntnis, dass der Botanische
Garten in Berlin-Dahlem vom
1. April 1921 an den Verlag
und Vertrieb des

Notizblattes des Botanischen Gartens und Museums in Berlin

übernommen hat. Alle An-
fragen und Bestellungen sind
nur dorthin zu richten.

Leipzig, Anfang April 1921.

Wilhelm Engelmann.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaver-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Münchener bekehr. Verlag
ist für 75000 Mark

käuflich zu haben. Näheres durch
Carl Schulz,

Breslau 10, Enderstraße 3.

Kaufgesuche.

Eine guteingeführte

Fachzeitschrift

mit umfangreichem Anzeigenteil wird
von zahlungsfähigem Käufer gegen
Bar zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote unt. D.A.311
Invalidendank Leipzig erbeten.

Sortimentsbuchhandlungen

werden in allen Preislagen zu
kaufen gesucht. Angebote erbittet:
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Teilhabergesuche.

Beteiligung mit 100 000 M.

an großer westdeutscher Sortimentsbuchhandlung findet lediger Kollege durch meine Vermittlung kostenlos nachgewiesen.

Breslau 10, Enderstraße 3.

Carl Schulz.

Fertige Bücher.



Proben Sie selbst das neue System

Kruse-tag

(tägliche Körper- u. Seelengymnastik, erfrischend u. stählend; Dr. Weinhandl, München, nennt es „das Beste“) und dann empfehlen Sie es Ihren Kunden.

Preis 3.-, f. Eigengebr. 1.50 M.

Felsen-Verlag
Buchenbach-Baden

ⓑ Zur Versendung liegen bereit:

Evangelische Reden in schwerer Zeit

Von

Oberhofpred. D. E. Orlander

= Heft 23 =

Johannes 19, 17. Und er trug sein Kreuz.

Preis 1.— Mark.

= Heft 24 =

Lukas 24, 1—6. Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten?

Preis 1.— Mark.

Diese beiden neuen Reden, die der bestgeschätzte Kanzelredner am Sonntag Okt. und 1. Osterfeiertag vor einer zahlreichen Gemeinde gehalten hat, werden als wertvolle Erinnerung von seinen Verehrern — sie zählen nach Tausenden — gekauft werden und weit über die Grenzen der Reichshauptstadt freudige Aufnahme finden.

Wir bitten, Ihren Bedarf umgehend zu sichern.

E. S. Mittler & Sohn
Berlin SW. 68.

**Verlag von Konrad Pfab,
Weilheim, Obb.**

Zwei reizende Neuerscheinungen:

ⓑ

Bergzauber von Carl Wallner
Novelle aus der Reichenhaller Gegend

In geschmackvollem Pappband

„ 7.80 ord., 5.20 netto.

**Toleranz und Liebe
Der Sonne entgegen**

2 Novellen von Carl Wallner

in gediegenem Pappband

„ 6.80 ord., 4.50 netto.



**Mit Rußland
gegen Frankreich**

Kritische Schlussfolgerungen
aus der politischen Weltlage

von

Gustav Winter

und

Alexander von Rakowski

6. bis 10. Tausend

Steif kartontert Mark 5 30

Hochaktuell!

Ein Buch des Massenabsatzes mit
eindringlicher Schaufensterreklame!

Die vollstümliche Darstellung fesselt d. „Kapitalisten“ wie den Arbeiter gleichermaßen, u. wenn je etwas geeignet war, die Kluft zwischen Reich und Arm, zwischen Rechts und Links zum Nutzen des ganzen Volkes zu überbrücken und den Arbeiter vom Wahne des Bolschewismus zu heilen, so ist es dieses Buch. Jedermann ist Käufer. — Der Titel

**Mit Rußland
gegen Frankreich**

elektrisiert die Massen im höchsten Grade.

Kabatte bis 50%
laut beiliegendem Zettel.

ⓑ

Carl August Tancre Verlag / Naumburg a. d. S.



Unsere Savareise

vom 15. 10. 1911 — 5. 4. 1912.

Ⓜ

Tagebuchblätter

von Dr. Josenhans,
Wildbad.

3. Auflage.

Brosch. M. 8.— ord., M. 5.— netto bar;
handgebunden in Sabatunsi, Einband der „Deta“,
Süddeutsche Werkstätte f. künstlerische Buch-
einbände in Wildbad

M. 18.— ord., M. 13.— netto bar
(ohne jeden Feuerungs-Zuschlag).

Wildbad, Württ. Johs. Paude, Verlag.

Soeben erscheint:

Vertragstreue und Nichtzumutbarkeit der Leistung

Von
Dr. jur. HANS CARL NIPPERDEY
Privatdozent der Rechte an der
Universität Jena

Mk. 5.— ord., Mk. 3.25 bar u. 11/10

Das Problem der „Vertragstreue und Nicht-
zumutbarkeit der Leistung“ steht im Vordergrunde
des Interesses nicht nur der Juristen und Volks-
wirte, sondern aller Bevölkerungsschichten. In
klarer Darstellung werden in der vorliegenden Schrift
von einem gründlichen Kenner der Materie alle
Seiten des Problems behandelt.

In Kommission nur bei gleichzeitiger Barbestellung!

J. BENSHEIMER
MANNHEIM / BERLIN LEIPZIG

Vor der Preiserhöhung

notwendig geworden durch die neuen Tarife
— Post-, Frachtgebühren, Steuern usw. — bieten wir hier noch
zum alten Preise

Ⓜ

in diesem nur zweimal erscheinenden Inserat an:

- | | |
|--|--|
| Alexander Moszkowski, Welt
von der Kehrseite. Geb. M. 20.— | Heine, Deutschland, Atta Troll.
Geb. M. 10.— |
| — Das Geheimnis der Sprache.
Geb. M. 20.— | Em Wertheimer, Buch der Weis-
heit. Geb. M. 10.— |
| Th. Zell, Die Diktatur der Liebe.
Geb. M. 20.— | Paul Zech, Das Grab der Welt.
Geb. M. 9.— |
| Dr. O. Hauser, Ins Paradies des
Urmenschen. Geb. M. 25.— | Hans Baluschek, Enthüllte
Seelen. Geb. M. 9.— |
| Oskar Loerke, Der Oger. Roman.
Brosch. M. 16.—, geb. M. 22.— | Hans Land, Spartacus. Roman.
Geb. M. 9.— |
| Leppin, Venus auf Abwegen.
Geb. M. 15.— | Herm. Schiff, Schief Levinche.
Geb. M. 9.— |
| Meurer, Der grosse Trost. Roman.
Brosch. M. 9.—, geb. M. 12.50 | J. P. Lyser, Benjamin. Geb. M. 14.— |
| Carl Marfels, Vom Strand der
Erkenntnis. Geb. M. 12.— | Ludolf Wienberg, Aesthetische
Feldzüge. Geb. M. 9.— |
| Heine, Buch der Lieder. Geb. M. 10.— | Max Barthel, Lasset uns die Welt
gewinnen. M. 4.50 |
| | Naveau, Spiele. M. 6.— |

Am 15. April veröffentlichen wir unsere neuen, z. T. um 20% er-
höhten Preise — auch für das Ausland —; durch sofortigen Bezug zu
obigen Preisen (mit 35% Rabatt) sichern Sie sich große Vorteile.

Hoffmann und Campe Verlag • Hamburg — Berlin



DIE BÜCHER FÜR UNSERE ZEIT

Wir stehen in einer Zeit des geistigen Aufbaues. Was die letzten Jahre an geistigen Werten zerstört haben, muss zurückgewonnen, was im Volksdenken das Zeichen geistiger Fäulnis trägt, muss ausgeschieden werden. Es ist eine starke Sehnsucht nach Gesundheit in den Menschen unserer Tage; sie brauchen jedoch starke, sittenreine Führer, deren Worte ihnen ein Beispiel sein, die ihnen zeigen können, wo sie beginnen müssen aufzubauen, neue geistige und sittliche Werte zu schaffen. Solche Führer können und werden

DIE SCHRIFTEN VON PAUL LEHMANN

sein, die vielen Menschen schon ein Segen wurden. Sie sind Freunde für Mann und Weib, dass die wahre Liebe ihnen nicht fremd werde, Stütze für Vater und Mutter bei ihrem Lebenswerk, bei der Erziehung ihrer Kinder, gute Ratgeber und Helfer den Kindern bei den Seelennöten ihres Heranreifens. Mehr denn je haben die deutschen Buchhändler in dieser Zeit die Pflicht, Kulturträger und -förderer zu sein. Sie müssen daher helfen, das deutsche Volk einer geistigen Neugeburt entgegenzuführen, müssen mitarbeiten, Deutschlands Jugend vor der geistigen Verelendung zu bewahren. Sie können es, indem sie

DIE SCHRIFTEN VON PAUL LEHMANN

in weite und immer weitere Kreise zu bringen sich bemühen. Die Bücher sind sehr gut ausgestattet und gereichen — auch ihrer inneren Bedeutung nach — j-der Bäckerei zur Zierde und Ehre.

Z

Z

Akabjah

Grosse Ausg. geb. M. 12.50
Taschenausg. geb. M. 8.—

Neue Freie Presse, Wien: „... Paul Lehmann hat nichts Krankhaftes und Verstiegènes an sich, seine Seherworte verkünden hohen Optimismus und jubelnde Lebensbejahung, unerschütterlichen Glauben an die Menschheit und ihre stolzen Geschicke und eine edle Sittlichkeit, deren innerstes Wesen gleichsam die selbstlose, werktätige Liebe ist.“ Max Nordau

Der Türmer: „... Als ich den wundervollen Schluss, der vom Geheimnis des Weltzweckes handelt, gelesen hatte, sprach es unwillkürlich in mir: Ge-egnet die Hand, die solches geschrieben, gesegnet die Stirn, die solches eronnen, gesegnet das Herz, das solches empfunden hat!...“ Dagob. v. Gerhardt-Amyntor

Akabjahs Ruf

Grosse Ausg. geb. M. 12.50
Taschenausg. geb. M. 8.—

Hamburgischer Correspondent: „Es schwingt ein tiefer, allgewaltiger Ton mit in diesem besonderen und bedeutenden Buch, der zu einem brausenden Akkord heisser Menschenliebe sich formt, und ein mahrender Weckruf daneben, der alle Söhne in der Erkenntnis und der reinigenden Tat sieht und findet... Von ganz besonderer Schönheit sind die Kapitel vom Jüngling und von der Jungfrau. Es sind Kristallisationen des Reinheitsgedankens, Gedanken, die es verdienen, gelesen zu werden.“

Der lebendige Baum

Gebunden M. 11.—

Deutsche Tageszeitung: „... In erhabener Sprache, von einer Schönheit, wie sie etwa Nietzsche eigen, in wundersamen Bildern gleich jenen aus der Bibel, in tiefer Gläubigkeit und stolzer Demut gibt ein Mann, der sein Vatertum wahrhaft priesterlich auffasst, seinen Kindern als treulicher Freund abgeklärte Weisheiten; jedes Wort eine Segnung dieses in seinem Ernste frohen Erziehers mit all seiner Zuversicht.“

Berliner Tageblatt: „... Es ist ein tiefes, gutes Buch, das jedem etwas geben, etwas sagen kann, das er dauernd im Herzen aufbewahrt. Ein Buch der Jugend, wenn sie reifend ihre Wege sucht, ein Buch des Alters, das jungen Seelen Freund und Stütze sein möchte. Ein ernstes Buch, das Form und Inhalt zu einem Kunstwerk macht, das dauernd uns ästhetischen Genuss bereitet.“

Der Wanderer

Gebunden M. 11.—

Hallische Nachrichten: „... Wie der Akabjah wird auch dieses Werk der grossen Gemeinde derer, die den Rätseln des Lebens nachsinnen, eine höchstwillkommene Gabe sein. Der gleiche Geist wie dort spricht auch aus dieser Dichtung. Der Geist der Menschenliebe, der Versöhnung und einer Lebensbejahung, die den empfänglichen Leser im Tiefsten seines Herzens ergreift.“

Magdeburger General-Anzeiger: „Hier zeigt uns Paul Lehmann in feierlich-festlicher Dramenform, dessen schreitender Rhythmus an Schillers beste Form erinnert, die Wanderung seiner, meiner, deiner, kurz: jedes Menschen Seele vom Himmel durch die Welt zur Hölle und wieder zurück, durch alle Höhen und Tiefen hindurch, die Menschenherzen heben und Menschensinne bewegen.“

AKABJAH-VERLAG / HALLE A. D. S.

Philosophische Reihe

Z

Herausgegeben von Dr. Alfred Werner

Z

Die neuesten Bände:

- Bd. 17: **Philosophie u. Okkultismus.** Von Hanns von Gumpenberg. Geb. M. 10.— ord., M. 6.50 bar.
- Bd. 16: **Die klassisch-deutsche Bildungswelt.** Von Dr. Ernst Bergmann, a. o. Professor a. d. Universität Leipzig. Geb. M. 14.— ord., M. 9.10 bar.
- Bd. 15: **Die Scholastiker.** Von Dr. O. Wichmann, Privatdozent a. d. Universität Halle. Geb. M. 11.— ord., M. 7.15 bar.
- Bd. 14: **Geld.** Eine Sozialpsychologische Studie von Dr. Erich Eppich, Danzig. Geb. M. 8.— ord., M. 5.20 bar.
- Bd. 13: **Einführung in die Rechts-Philosophie.** Von Landgerichtsdirektor Dr. Albert Heucke, Berlin. Geb. M. 10.— ord., M. 6.50 bar.
- Bd. 12: **Die Gottesvorstellungen großer Denker.** Von Dr. S. Schwarz, o. ö. Professor, Greifswald. Geb. M. 12.— ord., M. 7.80 bar.
- Bd. 11: **Die philosophischen Grundlagen der Nationalökonomie.** Von Dr. Erich Eppich, Danzig. Geb. M. 10.— ord., M. 6.50 bar.

Zahlreiche weitere Bände in Vorbereitung.

Rösl & Cie., Verlag, München

Philosophische Reihe

Z

Herausgegeben von Dr. Alfred Werner

Z

Früher sind erschienen:

- Bd. 1: Einführung in die Philosophie. Von Dr. Alfred Werner, Danzig. Geb. M. 8.50 ord., M. 5.50 bar.
- Bd. 2: Geschichte der Philosophie bis Platon. Von Prof. Dr. Ludwig Stein, Berlin. Geb. M. 16.— ord., M. 10.40 bar.
- Bd. 3: Die Philosophie Nietzsches. Von Dr. Alfred Werner, Danzig. Geb. M. 7.50 ord., M. 4.90 bar.
- Bd. 4: Ibsen und Strindberg. Von Prof. Dr. E. von Uster, Gießen. Geb. M. 7.50 ord., M. 4.90 bar.
- Bd. 5: Schopenhauers Ideenlehre. Von Prof. Dr. Waldemar Dehke, Berlin. Geb. M. 8.50 ord., M. 5.50 ord.
- Bd. 6: Goethes Weltanschauung, Von Theodor Kappstein, Berlin. Geb. M. 14.— ord., M. 9.10 bar.
- Bd. 7: Praktische Philosophie. Von Dr. Alfred Werner, Danzig. Geb. M. 8.— ord., M. 5.20 bar.
- Bd. 8: Weltanschauung Schillers. Von Theodor Kappstein, Berlin. Geb. M. 14.— ord., M. 9.10 bar.
- Bd. 9: Theosophie. Von S. Tiefenbrunner, München. Geb. M. 11.— ord., M. 7.15 bar.
- Bd. 10: Einführung in die Philosophie von Descartes. Von Prof. Dr. E. von Uster, Gießen. Geb. M. 8.— ord., M. 5.20 bar.

Wir liefern zur Einführung:

10 Bände, auch gemischt, glatt mit 40%

50 Bände glatt mit 42%

Die „Weser-Zeitung“ schreibt:

— — — Die „Philosophische Reihe“ kommt einem wirklichem Bedürfnis entgegen. Diese Bände sind wegen der flüssigen, allgemeinverständlichen Darstellung, der geschickten und hochehrwürdigen Auswahl der Themen und wegen ihres niedrigen Preises berufen, in weiteste Kreise unseres Volkes zu dringen, um an ihrem Telle mit aufzubauen — — —

Diese Bibliothek darf auf keinem Lager fehlen.

Die starke Nachfrage nach diesen Bänden sichert ein dauerndes und lohnendes Geschäft.

Rösl & Cie., Verlag, München

Verlag Fredebeul & Koenen
Essen (Ruhr)

Z **So sollt ihr eure
Aufsätze machen!**

22 Briefe an einen jungen Freund von Dr. Leo Cholevius. Verbesserte Ausgabe, besorgt von Dr. A. Miller. 224 S. kl. 8°. Preis geb. M. 5.—

Noch vor Jahrzehnten konnte man den alten Cholevius auf sämtlichen Schulbänken von Königsberg bis Straßburg —, und wer in den 1890er Jahren studiert hat, wird sich mit behaglichem Lächeln der Zeit erinnern, wo ihm Cholevius „Praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze“ Rettung in der Not bedeutete. Aber Cholevius starb, und sein Nachfolger machte aus dessen anmutiger Plauderei ein trodenes System; ferner kamen Oberrealschulen und Mädchenschulen auf, für die der Verfasser der „Geschichte der deutschen Literatur nach ihren antiken Elementen“ nicht überall mehr verständlich war. Da war es nun ein glücklicher Gedanke, das klassische Büchlein unter Ausmerzung alles spezifisch Lateinischen und Veralteten wieder den weitesten Kreisen zugänglich zu machen.

Wir liefern bar mit 33 1/3% und 13/12. 25 Expl. mit 40%. 100 Expl., auch gemischt, mit 50%.

**Leitsfaden
in der neuen deutschen
Rechtschreibung**

nebst Wörterverzeichnis und Verdeutschung
der gebräuchlichsten Fremdwörter

von W. Böding. Preis steif geh. 75 Pf.

Wir liefern bar mit 33 1/3% und 13/12. 25 Expl. mit 40%. 100 Expl., auch gemischt, mit 50%.

Die regierenden Wörter

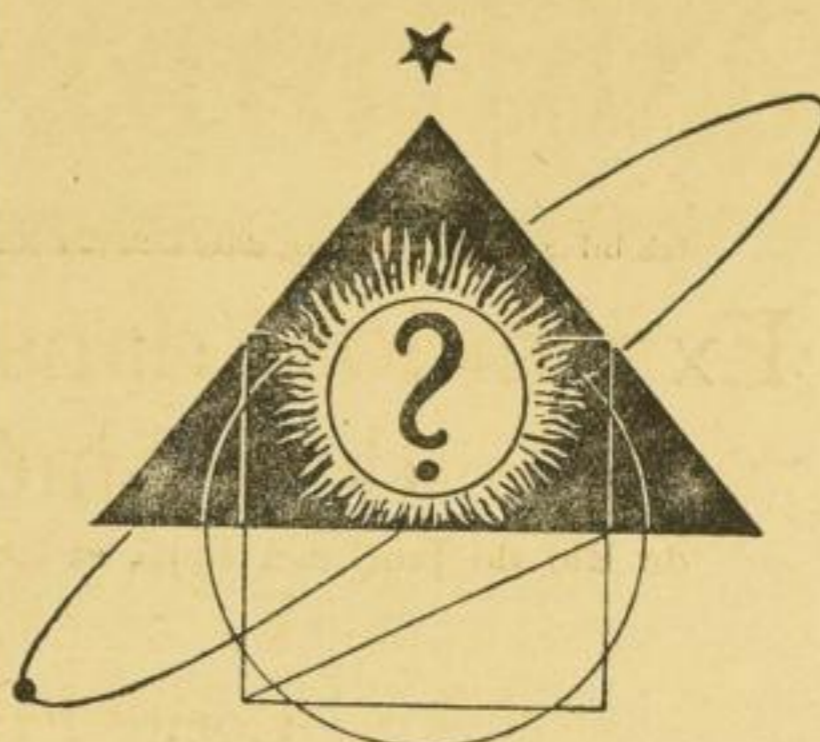
Praktische Übungen zur Verhütung der fall-
fehler nebst Wörterverzeichnis u. Verdeutschung
der gebräuchlichsten Fremdwörter.

für Schulen, Fortbildungsschulen und ähnliche An-
stalten, sowie für den Privatunterricht bearbeitet von

W. Böding. Preis steif geheftet M. 1.—

Wir liefern bar mit 33 1/3% und 13/12. 25 Expl. mit 40%. 100 Expl., auch gemischt, mit 50%.

Bestellzettel anbei.



**Das
Geheimnis
der großen
Pyramide**
von Dr. Heinrich Hein

Preis 3.60 Mark

Seit Jahrhunderten

— heute mehr als je — beschäf-
tigt das Geheimnis der Cheops-
pyramide die Menschheit. Ein
Mathematiker beleuchtet kritisch
die verschiedenen Probleme, ent-
wirrt Irrtümer und bietet eine
einfache Lösung ohne alle For-
meln. Neue größere Rätsel kos-
mischer Art werden angedeutet.

Z

Bar mit 35% Nachlaß

Einmal zur Probe mit 50%

Sis-Verlag-Zeit



Ich bringe in Erinnerung, dass sich der Restbestand der nachstehenden Werke in meinem Besitz befindet:

Expédition dans les parties centrales de l'Amérique du Sud

de Rio de Janeiro à Lima et de Lima au Para, exécutée pendant les années 1843 à 1847

par le

Comte Francis de Castelnau

Paris 1850 - 61

Durch einen jetzt vorgenommenen photolithographischen Neudruck einer grossen Anzahl der Karten des vierten Teiles kann wieder geliefert werden: Teil II—VII, umfassend neun Bände (sieben in Quarto und zwei in Folio), die in sechs Halblederbände gebunden sind. **Preis 5600 Mark.**

- TEIL II: Vues et scènes. Mit 60 Tafeln in Steindruck, wovon 14 (Kostüme) koloriert. 16 Seiten Text. 4°. 1852. In Halbleder 400 Mark
- TEIL III: Antiquités des Incas et autres peuples anciens. Mit 60 Tafeln in Steindruck, wovon neun (Keramik) koloriert. 7 Seiten Text. 4°. 1852. In Halbleder 400 Mark
- TEIL IV: Itinéraire et coupe géologique à travers le continent de l'Amérique du Sud. Mit 76 kolorierten Tafeln VIII Seiten. Folio. 1852. In Halbleder 1700 Mark
- TEIL V: Géographie des parties centrales de l'Amérique du Sud, et particulièrement de l'Équateur au Tropique du Capricorne. Mit 30 kolorierten Karten. XI S. Gr.-Folio (45×32 cm). In Halbleder 700 Mark
- TEIL VI: Botanique, Chloris Andina. Essai d'une flore de la région alpine des Cordillères de l'Amérique du Sud par H. A. Weddell. 2 Bde. Mit 90 Tafeln in Lithographie. IV, 232 Seiten und 316 Seiten. 4°. 1855. In Halbleder 900 Mark
- TEIL VII: Zoologie. Animaux nouveaux ou rares, recueillis pendant l'expédition. 3 Bde. Mit 176 (davon 141 kolorierten) Tafeln in Steindruck. 4°. 1855—57.

Bis auf Teil VII werden diese Teile auch einzeln zu den beigefügten Preisen abgegeben. Der Teil VII besteht aus acht Unterabteilungen, die nur noch zum Teil vorrätig sind; über ihre Preise gibt mein Verlagskatalog vom November v. J. Aufschluss.

Es fehlt der I. Teil (Histoire du Voyage), der die in Kleinktav ausgegebenen Bände der Reisebeschreibung enthält. Vollständig vorhanden sind die in großem Format gehaltenen Teile, die das eigentliche, für die Forschung in Betracht kommende wissenschaftliche Material mit Text bringen.

Flora Brasiliensis

enumeratio plantarum in Brasilia hactenus detectarum ediderunt

C. F. Ph. v. Martius et B. G. Eichler et J. Urban

15 Bde. oder 130 Faszikel. Mit 3811 Taf. 20733 S. (nicht inbegriffen die Register). Folio. 1840—1906. Zum grossen Teil in anastatischem Nachdruck. In 40 roten Halbfranzbänden. **28000 Mark.** Ein Monumentalwerk über die Flora Brasiliensis, das umfassendste Werk über die Botanik exotischer Länder.

Ferner habe ich vor kurzem erworben den Restbestand des Werkes:

Kusejr Amra Das Wüstenschloss östlich vom alten Moab

Herausgegeben von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. 2 Bände. Textband mit 146 Textabbildungen und einer Karte von Arabia Petraea (1 : 300000), X, 238 S. Tafelband mit 41 zum Teil farbigen Tafeln in Licht- und Steindruck (23 im Format 41,5×31,5 cm und 18 im Format 41,5×63 cm) III S. Folio. Wien 1907. In 2 Ganzleinenbänden M. 480.—

Ausführliches Prachtwerk über das vor 20 Jahren aufgefandene Lustschloss des Chalifen Achmed, das eine der merkwürdigsten Luxusbauten des byzantinischen und arabischen Mittelalters darstellt.

Erneute Verwendung für diese Publikationen, wozu Werbemittel zur Verfügung stehen, dürfte noch mancherlei Erfolg versprechen.

Bezugsbedingungen: 30%.

Im April 1921

Karl W. Hiersemann



Unruhig war mein Leben
(d. h. voll Liebe und Arbeit), durchaus nicht
frei von Schuld, aber auch erhellet von Liebe und Glück, oft dunkel,
um den Abend licht . . . Gustav Stuker.

† Gustav Stuker †

Z

Seine Schriften:

In Deutschland und Brasilien*)

Lebenserinnerungen

Mit Bild des Verfassers. 1. Aufl. 1913, 9. Aufl. 1921.
Brosch. M. 25.—, geb. M. 30.—

Reiseerinnerungen eines alten Mannes aus den Jahren 1909—1914*)

1. Aufl. 1918, 4. Aufl. 1921. Brosch. M. 11.—, geb. M. 15.—

Meine Therese*)

Aus dem bewegten Leben einer deutschen Frau

Mit zwei Bildern. 1. Aufl. 1917, 14. Aufl. 1921

Brosch. M. 17.—, gebunden M. 20.—, fein gebunden M. 22.50

Die leise Hand*)

Die Heilung einer hysterischen - Erzählung

1. Aufl. 1919, 4. Aufl. 1920. Brosch. M. 9.—, geb. M. 12.—

Geheimnisse des Seelenlebens

Über Schlafwandeln, Fernsehen, Ahnungen, Telepathie, Gehirns-
strahlung, Suggestion, Unterbewußtsein, Spiritismus usw.

1. Aufl. 1915, 8. Aufl. 1921. Elegant broschiert M. 10.—

Geheimnisse des Traumes

Unterhaltungen über das Traumleben in seinen hauptsächlichsten
Erscheinungen. 1. Aufl. 1917, 6. Aufl. 1920. Gebunden M. 7.—

Der deutsche Ansiedler in Südbrasilien

Ein Büchlein aus der Erfahrung

1. bis 4. Auflage 1920. M. 3.30

Das Buch seiner verstorbenen Gattin „Meine Therese“

Deutsches Leben am Rande des brasilianischen Urwaldes*)

Fünf Erzählungen von Therese Stuker

6. Auflage. Preis hübsch gebunden M. 12.50

*) Auf holzfreiem Papier.

Vorzugsbestellzettel anbei

Hellmuth Wollermann Verlagsbuchhandlung
(Wilh. Maus) Braunschweig

Z) In Neudruck soeben erschienen:

Mann, Die moderne Parfümerie. Geb. M. 80.— ord.,
M. 52.— no.; Auslandspreis M. 160.— ord., M. 106.70 no.

Gleichzeitig bringen wir folgende Preisänderungen zur
Kenntnis:

Mann, Die Schule des modernen Parfümeurs. Geb.
M. 40.— ord., M. 26.— no.; Auslandspreis M. 90.— ord.,
M. 60.— netto.

Schaal, Die moderne Toiletteseifenfabrikation. Geb.
M. 28.— ord., M. 18.20 no.; Auslandspreis M. 70.— ord.,
M. 46.70 netto.

Vödecke, Schuhcremes und Bohnermassen. Gebdn.
M. 12.— ord., M. 7.80 no.; Auslandspreis M. 27.— ord.,
M. 18.— netto.

Bei Partiebezug von mindestens 10 Stück (ohne Freistück)
45% Rabatt.

Verlag für chemische Industrie G. Ziolkowsky G. m. b. H.
Mugsburg.

Z) Die Kunst der sexuellen Lebensführung vor der Ehe.

Ein Leitfadens der prakt. Geschlechtshygiene
für die erwachsene Grossstadt-Jugend
:: sowie für Eltern und Erzieher. ::

Von Dr. med. H. Mann. 6. Auflage.

Preis 4.50 M., bar mit 30% und 11/10.

Probe-Exemplare bis 11/10 einmalig mit 40%.

Die fünf vorangegangenen hohen Auflagen sind vom
Buchhandel gut aufgenommen. — Die äussere Ausstattung
ist eine gute und auffallende. — Jedes Buch ist mit folgen-
dem Streifband versehen:

Euch jungen Männern

warm empfohlen von

Prof. Forel, Prof. Neisser,
Prof. Eulenburg, Pastor
lic. Bohn, von Ärzten
und Pädagogen.

Motto: Kannst du des Herzens
Flammentrieb nicht dämpfen,
so fordre, Tugend, dieses
Opfer nicht. Fr. v. Schiller.

Inhalt:

Kap. 1. Das voreheliche Geschlechtsleben. — 2. Askese oder
Hygiene? — 3. Sinnlichkeit und Naturanlage. — 4—6. Die
Reizquellen der Sinnlichkeit. — 7. Zwei Erziehungsprobleme.
(Geschlechtl. Aufklärung. Unschuld oder Unwissenheit?)
8. 20 Kunstgriffe der Enthaltbarkeit.

Zettel anbei!

F. Koslowsky, Verlagsbuchhandlg., Oranienburg.

Neu!

Ⓜ

Neu!

Marianne Westerland Muß Liebe sterben ?

Die Geschichte einer Ehe

Dieser Roman

reicht sich an Gestaltungskraft und edler Form der Sprache
würdig an die früheren Werke der genialen Verfasserin an:

Ⓜ
Zweikampf

Der Roman einer Ärztin
6. Tausend

Heiratsgesuch

Ein satirisch-uffiger Roman
5. Tausend

**Das Gespenst
vom grauen Haus**

Roman einer Vorbestraften
4. Tausend

Der Flug zur Sonne

Ein Buch von Musik und Liebe
Theaterroman
6. Tausend

Partien von 11/10 Exemplaren, auch gemischt, füllen ein 5 kg-Paket

Preise in den Verlangzetteln. — Prospekte gern kostenlos

Gebrüder Enoch, Verlagsbuchhandlung, Hamburg I

Kommissionär: R. Streller. Auslieferung für Süddeutschland: Umbreit & Co., Stuttgart, und die Varsortimente.

Edwin Frankfurter, Verlag, Lausanne und Leipzig

Auslieferung nur durch L. Naumann, Leipzig

Z

In meinem Verlage erschienen:

Indische Erzählungen

Aus dem Sanskrit zum erstenmal ins Deutsche übertragen von

Hans Schacht

Ein schöner Band von 231 Seiten Großoktav m. Künstlerumschlag von

Paul Grulich

Preis geheftet M. 20.— ord., M. 13.— no. } Partie 11/10
 „ gebunden „ 30.— „ „ 20.— „ }

Die Ausgabe in Ganzleinwand empfehle ich besonders.

Marie von Bunsen schreibt in der Vossischen Zeitung: „Feine Empfindungstöne und Formschönheiten sind vernehmbar.“

Die Tägliche Rundschau schliesst eine unter dem Titel „Schöne weite Welt“ erschienene längere Besprechung: „Es ist ein Buch der Liebe, der Lebensliebe. Der gelegentliche buddhistische Anklang steht hierzu nicht im Widerspruch. Lebensliebe tut uns so not.“

„Somadeva schrieb nämlich nicht für deutsche Backfische, sondern für indische Fein-chmecker.“
 (Münchener Neueste Nachrichten.)

„Tout cela forme un gros volume fort bien présenté. Il est en allemand, il se lit sans peine étant fort bien écrit. C'est l'oeuvre d'un homme réfléchi et savant. L'ouvrage plaira, nous en sommes sûr, au public cultivé de chez nous; il fait honneur à l'aimable érudition de son auteur et à notre université.“
 (Tribune de Lausanne.)

„Es herrscht feinste Kultur: die Leute haben Zeit, Ruhe und Geld genug.“ (Die Neue Zeit, Stuttgart.)

„Die Fahrt durch die zehn „Wellen“ dieses reichfließenden Erzählungsromans ist so angenehm, dass der Leser ruchlos genug ist, zu wünschen, der Prinz hätte zwei Monate lang auf seine reizende Nymphe warten müssen und nicht bloß einen. Das Werk gehört zu denen, die man nur loben kann.“ (Die „Schweiz“.)

„Wer Freude an solchen wunderlichen und weisen Geschichten hat, der greife zu dem prächtigen Sammelband des grossen Dichters und Gelehrten Somadeva aus dem II. nachchristlichen Jahrhundert. Der Verleger hat dem Buche eine gediegene Ausstattung geschenkt.“
 (Dr. W. Tappolet im Neuen Winterthurer Tagblatt.)

„Der Verfasser hat entschieden einen glücklichen Griff getan. Die Ausstattung des Buches ist eine ausserordentlich gediegene.“ (Wissen und Leben, Zürich.)

Fred. G. Walther

Zweimal kriegsgefangen

M. 10.— ord., M. 6.65 netto und 11/10

Ein Buch, das, ganz abgesehen von den ausserordentlichen Erlebnissen, die es berichtet, schon durch die Art der Darstellung über die gewöhnliche „Kriegsliteratur“ hinauswächst.

Hans Wram

Kriegsbilder aus Paris

M. 7.50 ord., M. 5.— netto und 11/10

Das Buch ist während des Krieges erlebt, geschrieben, gedruckt. Besprechungen haben nicht gefehlt, die „Süd-deutschen Monatshefte“ haben lange Auszüge gebracht. Aber statt aller Kritiken folge hier nur die kurze Bemerkung aus „Fürs Deutsche Haus“: „Das Herz krampft sich zusammen, es konnte anders sein.“ — Alles, was wir seit vier Jahren erlebt haben, sah der Verfasser voraus; so steht das Buch im hellen Lichte des heutigen Tages.

FRIEDRICH COHEN
IN BONN



SOEBEN
gelangte zur Ausgabe

Ernst Robert Curtius
**MAURICE
BARRÈS**

und die geistigen Grundlagen des
französischen Nationalismus

(VIII, 256 S.)



Ich danke dem Sortimentsbuchhandel, daß er die Bedeutung des Buches für unsere Zeit richtig erkannt hat und sich kräftig dafür einsetzte. Ich werde Sorge tragen, daß er durch die Presse nachdrücklich in seinen Bemühungen unterstützt wird. — Unsere Feinde kennen zu lernen, ist heute unsere erste Pflicht. Hierzu den Weg zu finden ist Curtius' neues Buch, das bei aller Objektivität mit dem überhitzten und haßerfüllten Nationalismus eines Barrès streng ins Gericht geht, uns ein Führer und Mittler. — Auf die Ausstattung des Buches habe ich große Sorgfalt verwendet; infolge mehrfacher Anfragen lasse ich eine beschränkte Anzahl in Halbleder zum Preise von
M 70.— binden.



GEHEFTET M 30.— / GEBUNDEN M 38.—

BEDINGT NUR NOCH BEI GLEICH-
ZEITIGER FESTER BESTELLUNG!



Reisen und Abenteuer

Illustrierte Volks- und Jugendbücher
berühmter Weltreisenden und Entdecker

Heute sind erschienen:

- Bd. 8. **Sven Hedin**, Zu Land nach Indien
160 Seiten Text, 29 Abbildungen, 1 Karte.
- Bd. 9. **A. E. Nordenstiöld**, Die Um-
segelung Asiens und Europas.
160 Seiten Text, 55 Abbildungen, 2 Karten.
- Bd. 10. **Henry M. Stanley**, Im dunkelsten
Afrika
160 Seiten Text, 32 Abbildungen, 2 Karten.
- Bd. 11. **Georg Wegener**, Erinnerungen
eines Weltreisenden
160 Seiten Text, 22 Abbildungen, 1 Karte.
(Mit Bildern geschmückte gefürzte Ausgabe des
„Zauberemantel“.)
- Bd. 12. **Gustav Nachtigal**, Sahara und
Sudan
160 Seiten Text, 36 Abbildungen, 2 Karten.

Jeder Band 12 Mark gebunden

in der Schweiz 4 Franken (Auslieferung nur durch
das Vereinsortiment Diten).

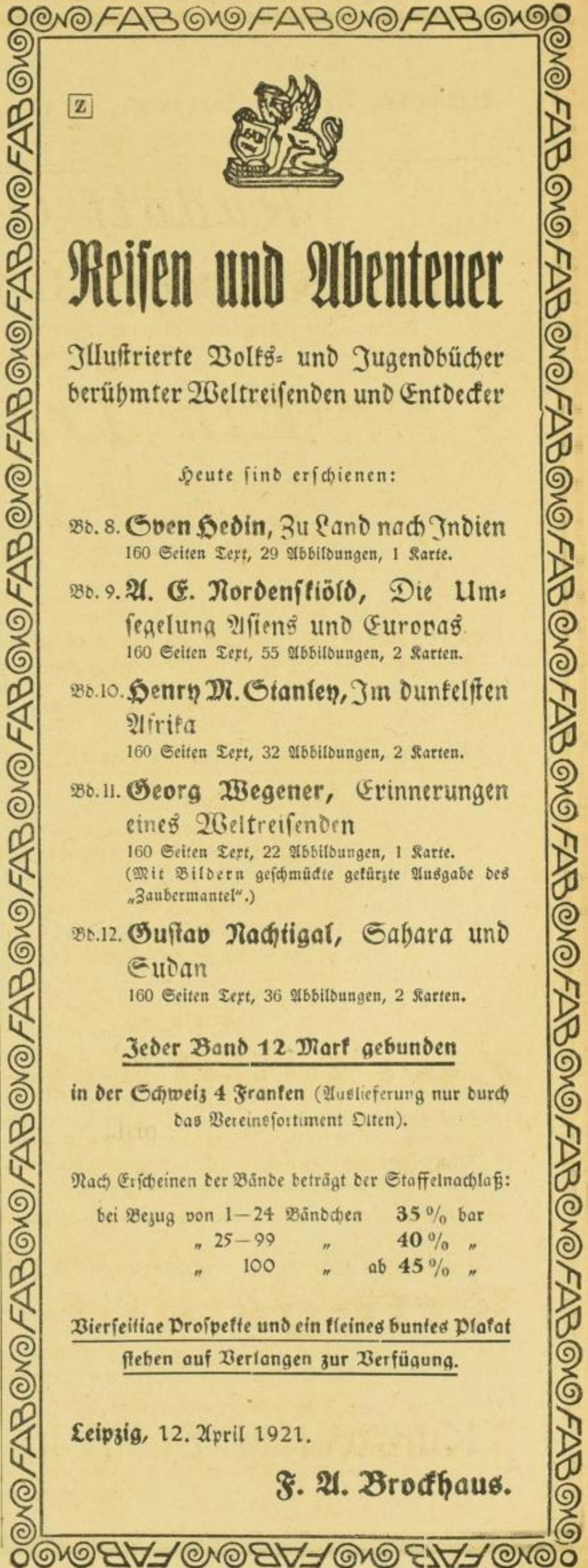
Nach Erscheinen der Bände beträgt der Staffelnachlaß:

bei Bezug von 1—24 Bändchen	35 % bar
„ 25—99 „	40 % „
„ 100 „	ab 45 % „

Bierseitige Prospekte und ein kleines buntes Plakat
stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Leipzig, 12. April 1921.

F. A. Brockhaus.



Soeben erschien:

Rudolf Odebrecht
Acht Kaltnadel - Original - Radierungen

zu dem Drama A. Strindbergs

Ein Traumspiel

in einer einmaligen Auflage von 150 Exemplaren in eleganter
Mappe mit künstlerischem Titelblatt und vom Übersetzer Emil
Schering autorisiertem Abdruck des Vorspiels der Dichtung.

— Format 43×48 cm —

Ausgabe A: Nr. 1—XXX auf echt Handjapan M. 1500.— ord., M. 1000.— netto bar
Ausgabe B: Nr. 31—150 auf echt holländisch Bütten M. 1200.— ord., M. 800.— netto bar

Zu versteuern im Kleinhandel.

Bei Bestellung bis 15. Mai gewähren wir einen Vorzugsrabatt von 40% bar.

Das hervorragende graphische Werk wird in einer höchst
gediegenen Mappe geliefert, welche mit Rücken in schwerem
Ripsleinen und einer Originalsteinzeichnung des Radierers,
den Dämon der Menschheit darstellend, versehen ist.
Sämtliche Radierungen sind vom Künstler handschriftlich unter-
zeichnet und mit Schutzkarton in bestem Kupferdruck ausgestattet.



Zum Inhalt schreibt Odebrecht: „Wer in einem zweifachen Inferno schmachtet — dem Tollhaustreiben der Gegen-
wart und dem geistigen Hexensabbat modernen Aberwitzes —, dem muss Strindbergs „Traumspiel“ zu einem Er-
lebnis erschütterndster Art werden. Aus solchem Erlebnis heraus sind diese Radierungen entstanden, als unmittel-
bare Niederschrift nächtens Geschehenen auf die Kupferplatte. Nur der Kaltnadelstrich vermag diese Unmittelbarkeit
zum Ausdruck zu bringen, nur der aus dem Metall gefurchte Grat ist imstande, die visionären Schatten quälender
Alpe auf das Papier zu bannen. Eine weitere Erklärung und Auslegung erübrigt sich bei der Einfachheit der Technik“.

Die zur Ausgabe gelangende Folge besteht aus:

*1. Indras Tochter / 2. Vorder Oper / 3. Die Promotion / 4. Beim Advokaten / 5. Auf
Schmachsund / 6. Die Fingalsgrotte / 7. Die vier Fakultäten / 8. Der Theologe*

womit die wichtigsten Stationen in der Kette der lose zusammen-
hängenden Geschehnisse der Dichtung Berücksichtigung gefunden haben.

Kunstverlag Stiefbold & Co., Berlin W 35

Wir verkehren nur unmittelbar.



ⓑ Vorlesungen über Thermodynamik

von Dr. Max Planck

Professor der theoret. Physik an der Universität Berlin.

Sechste Auflage.

Mit fünf Figuren im Text.

1921. Gross-Oktav. 292 Seiten. Preis geb. M. 45.—

Dieses bekannte Werk des mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Verfassers bedarf keiner besonderen Empfehlung mehr. Die neue Auflage hat zahlreiche Ergänzungen erfahren. Im übrigen verweisen wir auf zwei der vielen hervorragenden Beurteilungen des Werkes aus der Fachpresse und bitten, alle Dozenten und Studenten der Physik von dem Erscheinen der sechsten Auflage in Kenntnis zu setzen. Werbekarten stehen kostenlos zur Verfügung.

„Das Buch, dessen erste Auflagen von der Fachwelt so glänzend aufgenommen worden sind, noch zu empfehlen, erübrigt sich. Kein Physiker wird daran vorübergehen können, ohne es studiert zu haben. Ein grosser Teil der Planckschen Lebensarbeit ist darin niedergelegt, und diese ist grundlegend für die ganze Thermodynamik.“

Literarisches Zentralblatt für Deutschland.

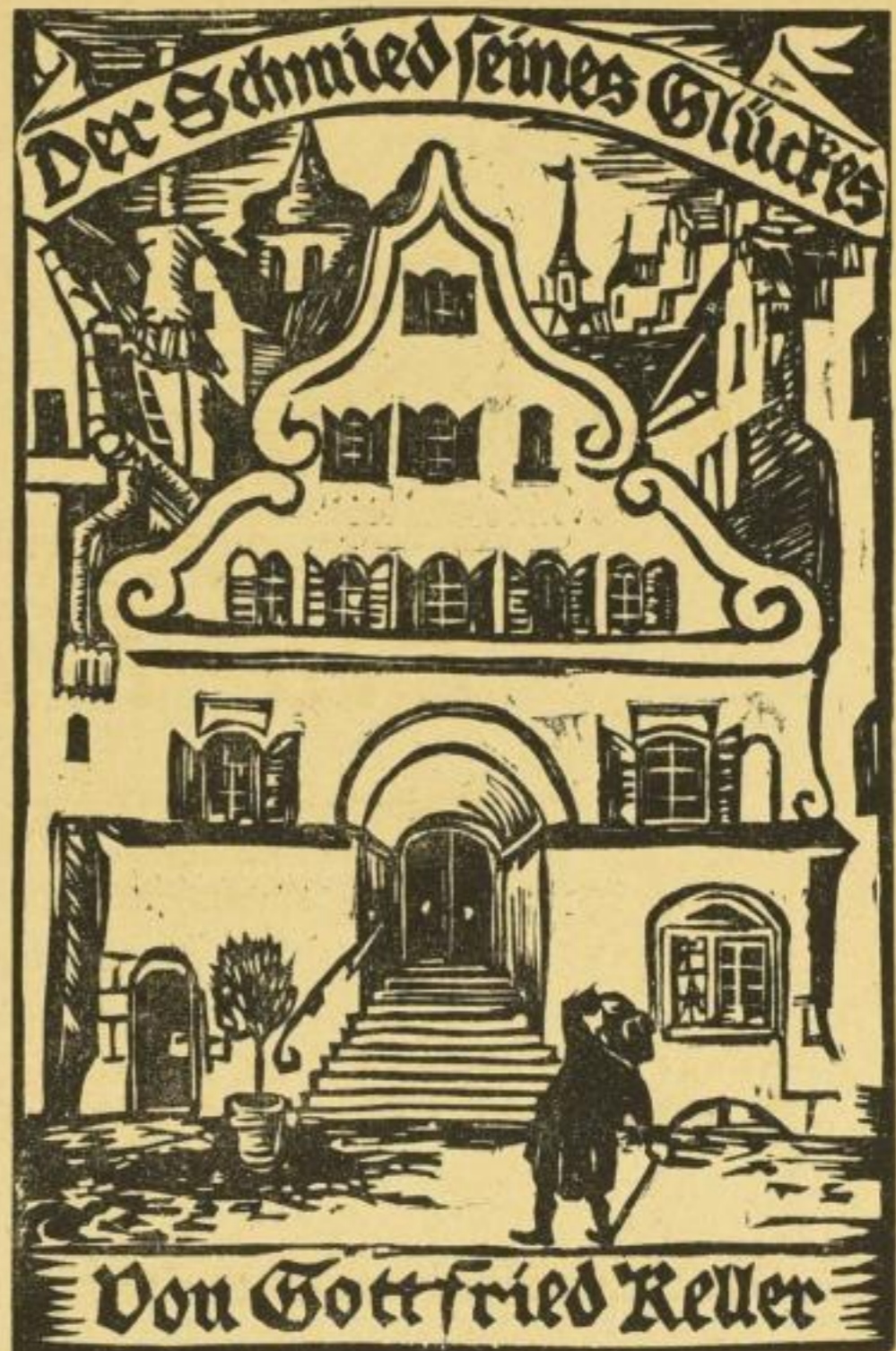
„Die Planckschen Vorlesungen haben sich in den Jahren, die seit dem Erscheinen vergangen sind, zu dem Range eines klassischen Werkes unserer Literatur entwickelt. Die Lektüre gewährt durch den universalen Standpunkt des Verfassers eine ganz besondere Anregung und reichen Genuss.“

Chemikerzeitung.

Auslandspreise :

Argentinien Peso Gold	2,25	Holland . . . Gulden	7,20
" " " Peso Papier	5,60	Italien Lire	40,50
Belgien-Luxemburg Fr.	32,40	Japan Yen	5,—
Brasilien Milreis	9,50	Norwegen . . Kronen	13,—
Chile Peso	12,60	Portugal . . . Milreis	12,20
Dänemark Kr.	13,—	Schweden . . Kronen	11,30
England u. Kolon. Pfd.	12/6sh.	Schweiz . . . Francs	13,—
Frankreich Fr.	32,40	Spanien Peseta	14,40
Griechenland Drachmen	20,25	Ver. Staaten u. Mexiko	\$ 2,25

VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER
WALTER DE GRUYTER & CO., VORMALS
G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG
J. GUTTENTAG, VERLAGSBUCHHANDLUNG
GEORG REIMER / KARL J. TRÖBNER / VEIT & COMP.
BERLIN W. 10



Bunte Einhorn-Bücher Bd. 15

„Der Schmied seines Glückes“ ist eines der humorvollsten Werke Kellers. Auch dieses mit Originalholzschnitten versehene „Bunte Einhorn-Buch“ wird seine unverwundliche Absatzkraft erweisen wie Stiellers Winteridyll, Leanders Träumereien, das Richterbüchlein, Storms Novellen, Meyrinks Löwe Alois ⓑ, Bierbaums leichtfertige Geschichten und die anderen Bände.

Die Bände sind in handbemalte Pappbände gebunden, kosten je 4,50 und können gemischt mit hohem Nachlaß bezogen werden; siehe

Zettel ⓑ und ⓑ



Einhorn-Verlag in Dachau bei München

Wir sind leider gezwungen, mit Wirkung vom 15. April 1921 folgende **Preiserhöhung** unserer Verlagswerke in Kraft treten zu lassen:

R. Barth, Der Christ in der Gesellschaft	M. 6.—
J. Bernhart, Die Symbolik im Menschwerdungsbild des Iseheimer Altars	M. 12.—
Diehensamdt, Christofer	M. 10.—
H. Ehrenberg, Die Heimkehr des Ketzers	M. 12.—
— Tragödie und Kreuz. 2 Bände	M. 50.—
R. Ehrenberg, Ebr. 10/25. Ein Schicksal in Predigten. Kartoniert	M. 30.—
— — — Gebunden	M. 38.—
— — — Ischariot und der Schächer. Ein Dialog	M. 4.50
— — — — Büttenausgabe Halbpergament	M. 30.—
— — — — — Ganzseide	M. 60.—
F. Herwig, Das kleine Weihnachtspiel	M. 6.—
W. Picht, Die Frucht des Leidens	M. 10.—
E. Rosenstock, Die Hochzeit des Krieges und der Revolution	M. 25.—
L. Weismantel, Die Reiter der Apokalypse	M. 8.—
— — — Der Wächter unter dem Galgen	M. 10.—
— — — Der Gangolfsbrunnen	M. 20.—
— — — Fürstbischof Hermanns Zug in die Rhön	M. 4.50
— — — — Büttenausgabe Halbpergament	M. 30.—
— — — — — Ganzseide	M. 60.—
P. Würth, Leiden Jesu Christi	M. 18.—
— — — — Büttenausgabe gebunden	M. 36.—
H. Zerlauten, Der Leuchtturm	M. 3.—
Die Roten Bücher der Dichteraufende, 1: Leo Weismantel	M. 2.50

Die Bezugsbedingungen bleiben dieselben:

Bar mit 33 1/3%, Partie 11/10

Patmos-Verlag G. m. b. H. / München



Ⓜ

Soeben erschien:

Ⓜ

Der Arzt als Erzieher

Heft 44: **Gesundheitspflege für Leib und Seele** von Chefarzt Dr. Liebermeister, Düren. M. 10.—

Heft 33: **Die Erkrankungen der Harnorgane** von Spezialarzt Dr. Grosse, München. 2., neu bearbeitete Auflage. M. 9.—

Heft 13: **Die Geschlechtskrankheiten** von Generalarzt Reg. Medizinalrat Dr. Lobedank, Baden-Baden (Karlsruhe). 6. Auflage. M. 6.—

Gedächtniswissenschaft und die Steigerung der Gedächtniskraft von Chefarzt Dr. Engelen, Düsseldorf. 4. Auflage. M. 12.—, geb. M. 17.—

Similia similibus curantur von Geheimrat Prof. Dr. Hugo Schulz, Greifswald. 2. Aufl. M. 5.—

Die morphologischen und biologischen Beziehungen zwischen Mutter und Kind in der Schwangerschaft von Oberarzt Dr. Zimmermann, Jena. M. 3.—

Die Kalldiät von Dr. Franck. 12.—13. Auflage. M. 3.—

Alle diese Schriften lassen sich erfahrungsgemäß sehr leicht in vielen Partien von 7/6 aus dem Fenster absehen.

Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Smelin / München, Wurzerstr. 1^b

Tagore und Mann

Tagore und Mann ist ein Artikel in der Berliner Wochenschrift „Das Tagebuch“ aus der Feder von Annette Kolb überschrieben, der den mit Recht großen Erfolg des neuen Romans von Rabindranath Tagore, „Das Heim und die Welt“, rühmend würdigt, „freudig erstaunt, ein Buch, dem ein so ungeheurer Erfolg zuteil geworden ist, so schön und so gut zu finden“. Die Kritik fährt dann fort: Freilich, es ist ein Wind der Ebene, und es gibt die gebirgigen Bücher wie „Macht und Mensch“ von Heinrich Mann mit der sich aufwerfenden Gedankenwelt. Schweren Pulses und dabei voll Milde, gehört es zu den wenigen Produkten, welche, der Zeit selbst entstanden, sie dennoch überdauern werden. In Heinrich Mann ist eine solche Fülle von Bitterkeit gewesen, daß man das große Herz, den aufbäumenden Geist nicht gleich errät. Seine Essays, die zu den schönsten gehören, welche wir haben, sollten wenigstens hierzulande mehr gelesen werden. Denn hier ist der Moralist, den wir ertragen: der Moralist für Europäer.

NOCH EINIGE BESPRECHUNGEN ÜBER HEINRICH MANN:
*„Macht und Mensch“ heißt ein glänzendes Buch. Es ist wegen seines Geistes und seiner Gesinnung, seiner Gefühlssicherheit und inneren Logik mit allen Zungen zu loben.
 (Neue Rundschau, Berlin)*

*Wir können heute schon Manns neuesten Essayband als Werkkrönung bezeichnen. In ihm ersteht, in Sätze von knappster Schärfe gefaßt, noch einmal das ganze Weltbild Manns.
 (Arbeiterzeitung, Wien)*

*Man mag Heinrich Mann ablehnen, die Energie des Denkens, die Selbstlosigkeit des Wollens und redlicher Sehnsucht nach einer deutschen Zukunft sollte ihm niemand absprechen.
 (Dresdner Nachrichten)*

HEINRICH MANN'S ESSAYS „MACHT UND MENSCH“ kosten geb. M. 20.—

Heinrich Mann

Geboren am 27. März 1871

Weiter seien besonders empfohlen:

HEINRICH MANN'S ZEIT- UND LEBENS-ROMANE.
 12 Bände. Gebunden in Karton gelegt M. 180.—

IM SCHLARAFFENLAND. Auflage 60000. Gebunden M. 20.—

Dieser blitzhaft über Berlin WW hinleuchtende satirische Gesellschaftsroman, vor zwanzig Jahren geschrieben, wirkt auch heute noch ganz aktuell: Berlin wie es war und ist!

DIE JAGD NACH LIEBE. Roman. Auflage 47000. Gebunden M. 20.—

„Die Jagd nach Liebe“ ist ein reifer, gewaltig komponierter Roman, wie ihn das junge Deutschland in dieser Form nur einmal hervorgebracht hat. Heidelberger N. N.

DIE GÖTTINNEN ODER DIE DREI ROMANE DER HERZOGIN VON ASSY. Auflage 37000. Gebunden je M. 20.—

Heinrich Manns Reichtümer scheinen unerschöpflich zu sein. Rheinisch-Westfälische Zeitung.

PROF. UNRAT ODER DAS ENDE EINES TYRANNEN. Ein Roman. Auflage 32000. Gebunden M. 20.—

Die große Tragikomödie des Spießbürgertums: Eine kleine Stadt mit ihren breiten und Seiten-Wegen, der Gymnasiasten Nöte und Freuden, Laster und Tugenden, der Bürger heliogabalische Gelüste, eines Klassenlehrers

Hochmut und Fall, der groteske Weg des Philisters zum Anarchisten . . .

ZWISCHEN DEN RASSEN. Ein Roman. Auflage 37000. Gebunden M. 20.—

Ein Bildwerk und Bauwerk, hervorragend aus Tiefen und über Höhen emporweisend, hat Heinrich Mann in seinem Roman „Zwischen den Rassen“ geschaffen.

Königsberger Allgemeine Zeitung.

DIE KLEINE STADT. Ein Roman. Auflage 29000. Gebunden M. 20.—

Ein Himmel von Geist und Güte schenkte uns diese „Kleine Stadt“ . . . Schaubühne.

DIE NOVELLEN. 2 Bände. Aufl. 25000. Gebunden je M. 20.—

Manns Novellen sind mustergültig, geradezu klassisch zu nennen. Man muß erwarten, daß der Autor der größte oder mindestens einer der größten seines Jahrhunderts werde. Neue Züricher Zeitung.

DIE ARMEN. Ein Roman. Auflage 60000. Gebunden M. 20.—

DER UNTERTAN. Ein Roman. Auflage 100000. Gebunden M. 20.—

Kurt Wolff Verlag / München

Z



**EWALD GERHARD
SEELIGER**

Die Zerstörung der Liebe

Roman. 1.—20. Tausend

Das Paradies der Verbrecher

Roman. 8.—17. Tausend

Die Abenteuer der vielgeliebten Falschetter

Roman. 7.—16. Tausend

Riffe der Liebe

Ein Blankeneser Roman. 4.—8. Tausend

Top

Sechs heitere Seegeschichten. 4.—8. Tausend

Buntes Blut

Novellen. 4. Auflage

Preise siehe Bestellzettel

Georg Müller Verlag München

Die neue Einkommensteuer

Wichtig für alle Steuerpflichtigen!

**Gesetz
zur Aenderung des
Einkommensteuer-Gesetzes**

Vom 24. März 1921

Bei Einzelbezug:

Mk. 1.50 ord., Mk. 1.— bar und 11/10

Zugleich

**Nachtrag zum Kommentar
zum Einkommensteuer-Gesetz von
GEHEIMRAT L. MIRRE**

Ministerialrat im Reichsfinanzministerium

Preis des Kommentars nebst Nachtrag:
Mk. 25.— ord., Mk. 16.25 bar und 11/10

**J. BENSHEIMER
MANNHEIM / BERLIN / LEIPZIG**

**VERLAG
BENJAMIN
HARZ**

BERLIN

Ⓜ

WIEN

Eine Neuerscheinung
der Ostjüdischen Bibliothek
ist:

**J. L. Perez
Die Zeit**

Übertragen von
Alexander Eliasberg

mit Umschlagzeichnung
von Joseph Budko

„Die Zeit“ ist eines der
besten Werke des großen
ostjüdischen Dichters
==== Perez. ====

Preis geb. M. 20.— ord., M. 14.— no.,
Partie 11/10 M. 145.—

*

Ich lenke Ihre geschätzte Aufmerksamkeit auf das in meinem Selbstverlage erschienene Buch (in russischer Sprache)

„ПѢСНИ СОЛНЦА И НОЧИ“

(LIEDER VON SONNE UND NACHT)

Ⓩ

Vier Abteilungen:

1. patriotische, 2. mystische, 3. psychologische,
4. erotische Gedichte.

Preis des vornehm ausgestatteten Bandes
franz. Fr. 10.—.

Die von mir früher verfassten drei Bände Lyrik sind 1916—1919 in Odessa erschienen. Meine patriotischen Dichtungen fanden vielfach Verwendung und Anerkennung als Propagandamittel an der antibolschewistischen Front.

Bestellungen (nur direkt) bitte zu richten an

A. ZAKRCHEWSKY / Wien IV, Luisengasse 6
(p. Adr. W. Krause).

8000 Stück innerhalb drei Monaten abgesetzt!

Ⓩ

Unter der Linde

Lieder- und Tanzspielbuch der Neuen Schar

64 Seiten, Noten und Bilder. Kart. M. 4.— ord.

Mit dem Beginn des Frühjahrs hat sich die Nachfrage nach diesem köstlichen Begleiter auf Wanderschaften noch mehr verstärkt!

Jeder junge Wandervogel ist Käufer!

Ferner erschien:

Hopp-Heissa

Vierblattspiel mit 72 bunten farbigen Kärtchen nach den Tänzen und Reigen der Schar entworfen von Magda Härtel

In buntem Kästchen M. 12.— ord.

Bezugsbedingungen: Nur bar
Einzeln mit 30%, 6 und mehr Stück mit 35%, über 20 Stück mit 40%, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt.

Alexander Duncker Verlag / Weimar

Neue Anzeigenaufträge

sind stets an die

Expedition,

Korrektur-Rücksendungen dagegen an die

Redaktion

des Börseblattes zu adressieren.

Börseblatt f. den Deutschen Buchhandel. 88. Jahrgang.

3 Meistererzählungen

Jeder Band mit wirkungsvoller Einbandzeichnung!

HEINRICH MANN

Die Tote

Zarteste Liebe und Reue um eine Tote, die letzten Beziehungen zwischen Mann und Frau, in eine Diebes- und Gaunerburleske verwoben.

*

EMILE ZOLA

Um eine Liebesnacht

Seltsame Menschenschicksale zwischen Liebe und Mord, eine Dichtung voll atemloser Spannung.

*

IWAN TURGENIEFF

Der Duellant

Eine ergreifende Liebesgeschichte, eine der schönsten Erzählungen der Weltliteratur.

Ⓩ

Preis: je M. 5.50 ordinär

35% Rabatt, Partie 7/6, gemischte Partie 9/8

Bestellzettel liegt bei!



Bei O.C. RECHT in MÜNCHEN

Leopoldstrasse 3

Demnächst erscheint:

②

Geschichte

der neueren Revolutionen

vom englischen Puritanismus bis zur Pariser Kommune
(1642—1871)

Von **Alexander Cartellieri**

o. ö. Professor der Geschichte an der Universität Jena

Auf holzfreiem Papier!

Preis M. 25.—, in Pappband M. 32.—, in Halbleinen-Geschenkbund M. 38.—

Fast wie Ereignisse aus sagenhaften Zeiten erschienen dem Deutschen vor dem Weltkriege die Revolutionen der Weltgeschichte. Als dann Deutschland seine Revolution erlebte, geschah es, daß das tatsächliche Erlebnis der Revolution diesen phantastischen Erwartungen bzw. Befürchtungen nicht entsprach. Fassungslos und ohne Orientierung ließ der Deutsche die Ereignisse über sich ergehen, ohne sie zu verstehen und ohne sich in ihnen zurechtzufinden. Im großen und ganzen weiß der Deutsche nach dem Erlebnis der Revolution von den Revolutionen weniger als je. Dennoch haben die Revolutionen einen bestimmten Charakter, dennoch gibt es Entwicklungsgesetze, eine Notwendigkeit des Verlaufes. Um das zu kennen, um das Wesen der Revolution zu verstehen, um festgegründete geschichtsphilosophische Begriffe von ihrem Verlauf zu gewinnen, ist eine genaue Kenntnis des Tatsachenmaterials, eine vergleichende Naturgeschichte der Revolutionen vonnöten. Eine zusammenfassende Arbeit in diesem Sinne hat es jedoch bis heute weder in deutscher noch in einer fremden Sprache gegeben. Man war genötigt, sich das Material aus Dutzenden umfanglicher, zum Teil schwer zugänglicher Werke mühsam zusammenzusuchen.

Das Buch des Jenenser Historikers als eine vergleichende Naturgeschichte der neueren Revolutionen entspricht daher einem Bedürfnis. Kein aufmerksamer Leser wird das Werk aus der Hand legen, ohne tiefgreifende Anregungen über Voraussetzungen, Verlauf, Sinn und Ziel der Revolution in der Weltgeschichte empfangen zu haben.

Verlag der Dybschen Buchhandlung in Leipzig

Z

Früher erschien:

Grundzüge der Weltgeschichte

378 bis 1914

Von **Alexander Cartellieri**

a. ö. Professor an der Universität Jena

Preis in Halbleinen-Geschenkband 25.- M.

Endlich einmal ein Historiker, der die Entwicklungsgeschichte der Weltgeschichte erfährt.
Fritz Blep.

Niemand wird das Buch ohne erheblichen Gewinn im Überschaun der europäischen Machtverschiebungen, die Weltgeschichte bedeuten, lesen.
„Hochland“.

Ein inhaltreicher Abriss, ausgezeichnet durch politisches Verständnis der Vergangenheit, feine Charakteristik der Personen, überraschende Parallelen und selbständiges Urteil.
„Literarischer Handweiser“.

Die Hervorhebung nur der Hauptmomente, des Wesentlichen, ermöglicht, durch schöpferisches Inbeziehungsetzen neue Gesichtspunkte zu entwickeln, besonders, helle Schlaglichter auf Personen und Ereignisse zu werfen.
„Literarisches Zentralblatt“.

Dieses Buch wird vielen willkommen sein, denn es gibt in großen Umrissen einen Überblick über die wichtigsten geschichtlichen Tatsachen.
„Berliner Tageblatt“.

Der Vorrat des Werkes ist nur noch gering, und die neue Auflage wird voraussichtlich teurer werden.

Verlag der **Dybschen Buchhandlung** in Leipzig

Prächtige Heimatbücher als schönste Gelegenheitsgeschenke

Aus Dorf und Stadt Volkskundliche Bilder von D. Seuffert. — (4. bis 6. Tausend.) Gebietet M. 12.— ord., M. 8,40 no.; gebunden M. 15.— ord., M. 10,50 no. und 11/10. — Wie ein bunter Feldblumenstrauch ist dieses Buch, gepflückt unter den Pflanzmägen der Wende oder auf den Wiesenbögen des Erzgebirges oder zwischen verfallenden Heidehöfen im Dresdener Bereich. Überall ein herzerfreudender Humor, ein offener Sinn für das Eigenständige, das wahrhaft Volkstümliche, ein Auffinden des Vollen bei seinen Sitten und Gebräuchen bei frohen und tristen Anlässen.

Mein Vaterhaus Erinnerungsbilder aus dem Leben einer alten Herrmannsfamilie von Heinrich Meißner. (2. Tausend.) Gebietet M. 7.— ord., M. 4,90 no.; gebunden M. 12.— ord., M. 8,40 no. und 11/10. — Ein Buch für stille Stunden, das in seiner natürlichen Schlichtheit und Vornehmheit und der warmherzigen Schilderung gutdeutscher Familienfiness jeden Leser erbauen wird.

Lebensfreuden eines Arbeiterkindes Jugenderinnerungen von Professor Dr. Otto Richter. Mit 13 ganzseitigen Federzeichnungen aus Mt.-Näpfen und Buchstempel. (5. Tausend.) Gebietet M. 5,45 ord., M. 4,10 no., M. 3,60 bar; gebunden M. 7,25 ord., M. 5,50 no., M. 5.— bar und 11/10. — In gemütvoller Art führt der Verfasser den Leser durch seine Jugend, die Jugend eines Arbeiterkindes, das sich vom Arbeiter und Arbeiterkinder zu einer hochgeschätzten Stellung emporgearbeitet hat. Wir gewinnen einen tiefen Einblick in eine verunkelte Welt, die für uns, inmitten der Fortschrittlichkeit einer vorwärtsstrebenden Zeit, von besonderer Anziehungskraft ist, weil in ihr die Beschaulichkeit des engen Daseins geläufig war mit beglückender Hebllichkeit und innerer Wärme. Es ist ein liebes, edel volkstümliches Buch, das jeden Leser bald bezaubert, bald ergreifen wird.

Die Neue Heimat Jahrbuch für volkstümliche Kunst und Wissenschaft in den sächsischen Ländern. Herausgegeben von Kurt Arnold Hinderlein. 1. Jahrgang. In Halbleinwand geb. M. 30.— ord., M. 21.— bar. Eine Sammlung wertvoller Beiträge über Literatur, Wissenschaft, Volkskunst usw. in Sachsen. Mit vielen reich farb. Bildertafeln und etwa 250 Textabbild.

Für vorstehende literarisch wertvolle Bücher bitte ich um Ihre besondere Verwendung, die sich auch sicher lohnen wird.

Liebesopfer

Roman v. Erwin Reich Lorenbauer. (1. und 2. Tausend.) In künstlerische Einband vornehm gebunden M. 15.— ord., M. 11,25 no., M. 10.— bar und 11/10. — Ein kühnlich und in Einzelheiten oft stark geschwundener Roman, der in seiner hohen stilvollen Tendenz sowie in der Gestaltung der einzelnen Personen u. ihres Lebensabschnitts den modern schauenden Dichter vertritt.

Sonnenwend

Ein Sommerabend von Frank Wald. Kart. M. 5.— ord., M. 3,75 no., M. 3,50 bar. — Das von deutschböhmischem, naturreligiösem Geiste erfüllte Schauspiel ist besonders zur Aufführung bei Sommerabendfeiern geeignet und dürfte den Vereinen der jugendlichen Bewegung sehr willkommen sein.

Peter Mücke

Die Geschichte einer Jugend von Johanna M. Lankau. — Preis ein M. 15.— ord. — Die Widmung des Romans, der zum Teil auch in der schlesischen Bergen spielt, hat Gerhart Hauptmann mit besond. Freude angenommen u. dürfte diese Empfehlung für den Roman am besten sprechen.

Aber ging es leuchter nieder

Gedichte v. Jeanne Bert Semmig. Kart. M. 4.— ord., M. 3,20 no., M. 2,95 bar; geb. M. 5,40 ord., M. 4,05 no., M. 3.— bar. — Mit vorliegendem Bande rückt Jeanne Bert Semmig in die vordere Reihe unserer deutschen Dichternin.

Unendliche Straße

Novellen von Mich. Fischer. In künstler. Einband geb. M. 5.— ord., M. 3,75 no., M. 3,50 bar. — Die Lichnovelle wurde von dem Dresdener Vortragssänger Hr. Schard wiederholt aus der Hand schrift öffentlich vorgelesen und hinterließ bei Publikum und Presse bedeut. Eindruck.

Der Tod und das Tödlein

Schichten v. K. H. Kindeisen. (2. verm. Aufl.) In künstler. Einb. geb. M. 5.— ord., M. 3,75 no., M. 3,50 bar. — Der in kurzer Zeit erfolgte Abzug der 1. Auflage macht eine besondere Empfehlung des von dem bekannten sächs. Heimatkünstler herausgegeb. Bändchens überflüssig.

Die goldene Schale

Novellen v. Fritz Vertel. (1. Tausend.) In künstlerischen Einband geb. M. 5.— ord., M. 3,75 no., M. 3,50 bar und 11/10. — Die Novellen sind aus den Tiefen innersten Ersehntens geschöpft.

Reinhard Galanders Heimkehr u. Vermächtnis

Deutsche Geschichten vom Bodensee v. Jeanne Bert Semmig. (1. Lauf.) In künstler. Einband geb. M. 5.— ord., M. 3,75 no., M. 3,50 bar und 11/10. — Ein Heimatbuch im weitesten Sinne, weil es die Weite zum deutschen Boden unmittelbar frühlingebot aus der Seele eines Jünglings hervorbrechen läßt, der jahrelang im Süden den alten deutschen Wandertraum inwacht.

Obige vier Bändchen werden auf Wunsch auch gemischt geliefert.

Richard Wagner in der Mai-Revolution 1849 von Dr. Gg. Herm. Müller, Ratordnar u. Stadtbibliothekar in Dresden. Mit 3 Bildn., geb. M. 6.— ord., M. 4,50 no., M. 4.— bar u. 11/10. Wagners Beteiligung an den Straßenkämpfen in Dresden war bisher nur legendenhaft bekannt. Und doch hat diese Frage die Musikgeschichtsschreibung schon seit Jahrzehnten beschäftigt, weil der Meister selbst in späteren Jahren aus naheliegenden Gründen eine Verdunklung des Tatbestandes herbeigeführt hat. Die vorliegende Arbeit stützt auf stimmiger Grundlage in packender Darstellung die Tätigkeit des Königl. Kapellmeisters im Dienste der Revolution.

R. Wagners Opern u. Musikdramen in Dresden von Prof. Otto Schmidt. Mit 15 Abb. M. 3,60 ord., M. 2,70 no., M. 2,50 bar und 11/10. — Wagners Kunst ist mit der Dresdener Oper aufs engste verbunden. In dieser altherberühmten Kunststätte hat er als Dresdener Hofkapellmeister seine Anerkennung als Bühnenkomponist begründet. Die literarische u. inhaltliche Studie hat für alle Wagnerfreunde musikhistorische Bedeutung.

Robert Schumanns Kinderszenen auf heimatischen Grund gelegt von Kurt Arnold Hinderlein. Mit 4 Zeichnungen von R. Rehn, sämtl. dazugeh. Noten (op. 15) u. der bisher unveröffentl. Handschrift der ersten Szene in getreuer Nachbildg. (1. Lauf.) In künstler. Einband dauerhaft geb. M. 16,50 ord., M. 12,35 no., M. 10,70 bar. Ein Buch, welches in seiner Art ohne Gleichen ist durch den harmonischen Dreiklang, der es reiflos erfüllt. Es ist das unsterbliche Heimatswerk eines großen deutschen Komponisten, welches ein neuer Dichter noch einmal aus einem verwandten Herzen heraus geboren und tiefenkundig mit Robert Schumanns eigenem schneidigen Wesen erfüllt und das ein bedeutender Maler mit seinem selbstem traumhaften graphischen Mitteln ausgeführt und ausgebaut hat.

Sächsische Heimat

Monatsschrift für volkstümliche Kunst und Wissenschaft in den ebersächsischen Ländern. Herausgeber: Kurt Arnold Hinderlein. 4. Jahrgang. Preis vierteljährlich M. 5.— ord., M. 3,25 bar. Jedes Heft mit Kunstbelegungen und vielen Textabbildungen. — Fortdauer: Geltung der Nation durch die Heimat in volkstümlich-künstlerischem Geist.

Bei außergewöhnlichen Vertriebsmaßnahmen bin ich zu Vorzugsbedingungen gern bereit und bitte um gefällige Beschlüge.

OSCAR LAUBE VERLAG · DRESDEN-A. 1

(Z) In meinem Verlage erschien soeben:

Hentschels Geschäftsaufsatz

21. Auflage, bearbeitet von

H. Heinemann

Direktor der Braunschweiger Fortbildungsschulen

Preis 4.— ord., 2.65 bar und 11/10

Das seit langen Jahren gut eingeführte Buch ist durch diese neue Bearbeitung eines außerordentlich tüchtigen Fachmannes ganz wesentlich brauchbarer geworden und dürfte jetzt für Fortbildungsschulen einer der besten Leitfäden sein.

Ich bitte, das Werkchen den Leitern von Fortbildungsschulen zur Einführung vorzulegen.

Für diesen Zweck liefere ich gern einzelne Exemplare à cond. Bestellzettel in der Beilage.

Um freundl. Verwendung bitte ich höflichst.

Braunschweig A. Graffs Buchhandlung

(Z) In Kürze erscheint:

Ein Jahrhundert Deutschen Dichtens und Denkens

Volkstümliche Encyklopädie der deutschsprachigen Literatur und Kunst, Wissenschaft und Technik. Vom Beginn des XIX. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Unter Mitarbeit namhafter Gelehrter,
Schriftsteller u. Künstler (siehe Prospekt)

herausgegeben von

Chefredakteur Oswald Kohut-Berlin.

2 Bände vornehm gebunden, Subskriptionspreis 75 Mark, nach Erscheinen 95 Mark.
Fest 55 Mark, bar 50 Mark und 6/7.

Ein wichtiges und bleibendes Denkmal deutschen kulturellen Schaffens u. ein unentbehrliches Quellen- und Nachschlagewerk unerschöpflichen historischen Wertes, vertieften Wissens und edler Erbauung für jeden deutschen Intellektuellen. Beruflich unentbehrlich für jeden neuzeitlich gebildeten Hochschuldozenten, Schulinspektor, Schulleiter usw., Volksschullehrer, Lehrer an höheren Schulen, Gelehrten, Schriftsteller und Künstler, für jede Bibliothek und Leschule usw. usw. Bei entsprechender Verwendung guter Absatz daher gewährleistet!

Sortimentsbuchhandlungen und Reisebuchhandlungen, die sich für das Werk besonders verwenden, wollen sich mit uns direkt in Verbindung setzen.

= Illustriertes Werbematerial steht zur Verfügung. =

Kunstverlag Arthur R. Hirsch
Verlagsanstalt, Leipzig, Nürnberger Str. 54.

Kommissionär seit 1913: Otto Klemm, Leipzig.

Verlag von Franz Deuticke

in Wien und Leipzig

(Z) Zur Versendung liegen bereit:

Denkschriften des naturhistorischen Hofmuseums in Wien.
Band I. Geologisch-paläontologische Reihe I.

Schlesinger, G., **Die Mastodonten des naturhistorischen Hofmuseums.** Gr.-4°. 240 Seiten und 36 Lichtdrucktafeln. Preis M. 100.—

Georgievics, Dr. Georg, **Kurzgefaßtes Lehrbuch der Farbenchemie.** Gr.-8°. 219 Seiten. Preis ca. M. 24.—

Hannauer, Dr. Leo, **Handbuch zum Studium der englischen Sprache.** Eine kurzgefaßte englische Grammatik für Studierende an deutschen Hochschulen und Lehramtskandidaten. 8°. 139 Seiten. Preis M. 15.—

Hanofsky - Artmann, **Kurze Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse nach dem Schwefelnatriumgange.** 2., umgearbeitete und vermehrte Auflage. 8°. 117 Seiten. Preis M. 14.—

Henning, R., **Praktische Wetterregeln für jedermann.** Für den Unterricht und Selbstunterricht im Wetterdienste. Mit 10 Tafeln. 8°. 58 Seiten. Preis ca. M. 10.—

Jahrbücher für Psychiatrie und Neurologie. 40. Band. Heft 2/3. Festschrift zur Feier des 25jährigen Professorenjubiläums von Professor Dr. C. Mayer. Herausgegeben von Dr. E. Gamper und Dr. G. Stiefeler. Mit einem Porträt und 9 Abbildungen und 5 Tafeln. 8°. 432 Seiten. Preis ca. M. 40.—

Kirsch, Bernhard, **Über Stoß, Relaxation und Sprödigkeit.** Ein Beitrag zur technischen Mechanik spröder Körper. Gr.-8°. 26 Seiten. Preis M. 4.—

Kohler, K. M., **Das Exzentrizitätsprinzip als Korrelat zur Relativitätstheorie.** Mit 26 Figuren. 8°. 70 Seiten. Preis M. 7.—

Kroll, Moritz, **Lehrbuch der Elektrotechnik** für technische Mittelschulen und angehende Praktiker. Dritte Auflage, mit 613 Abbildungen. Gr.-8°. 482 Seiten. Preis M. 50.—

Mindes, J., **Die Selbstbereitung pharmazeutischer Spezialitäten.** 4., verbesserte Auflage. 8°. 154 Seiten. Preis M. 12.—

Müller, Emil, **Übungsaufgaben aus der darstellenden Geometrie.** Heft V. 10 Tafeln in Mappe. 4°. Preis M. 6.—

Lehrbücher für Krankenpflegeschulen I.

Pal, J., **Grundzüge von der allgem. Lehre von den Krankheiten.** Kl.-8°. 102 Seiten. Preis M. 5.—

Lehrbücher für Krankenpflegeschulen II.

Adler, Prof. Dr. Ludwig, **Die Pflege der Frau in der Schwangerschaft, im Wochenbett und bei Frauenkrankheiten.** Kl.-8°. 126 Seiten. Preis ca. M. 6.—

Pšenica, N., **Die nitrierte Nesselfaser vom technologischen und sprengstofftechnischen Standpunkte.** Beiträge zur Kenntnis der Nitrocellulosen. Mit 27 Abbildungen. Gr. 8°. 128 Seiten. Preis ca. M. 30.—

Schnirer, **Medizinal-Index und therapeutisches Vademekum.** 23. Jahrgang 1921. Kl.-8°. 452 Seiten und Kalendarium. Preis M. 24.—

Kann nur fest geliefert werden.

Schuppli, J., und Hinterer, B., **Grabnerhof-Kochbuch.** Mit besonderer Berücksichtigung der Kochkiste. 4. Auflage. 8°. 230 Seiten. Preis M. 24.—

Wien und Leipzig, März 1921.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins oder an die Deutsche Bücherei zur Aufnahme in die Bibliographie.




**Die
beliebten
Rothbarth-Romane**

Demnächst erscheint:

Die Diamantenkönigin

Roman von Erich Friesen

Mit farbigem Künstlerumschlag von A. Scheiner

Preis br. M. 12.—, gebd. M. 16.—

Wir setzen auf diesen neuesten Roman des temperamentvollen Verfassers große Hoffnungen und glauben, daß er besonders in der bald beginnenden Reisezeit bedeutenden Absatz finden kann und wird, wenn das verehrliche Sortiment, die Bahnhof- und Bäderbuchhandlungen sich mit Nachdruck für ihn einsetzen. — Die Handlung ist überaus spannend und mitten aus dem Leben der Gegenwart gegriffen. Geschildert werden die Kämpfe und Erlebnisse einer ebenso schönen wie verworfenen Abenteurerin, die mit allen nur erdenklichen Mitteln danach strebt, festen Fuß auf den Höhen des Lebens und der Gesellschaft zu fassen. Wir nehmen Teil an ihrem Aufstieg und an ihrem jähen Sturz und legen das Buch in einer Stimmung schließlich aus der Hand, die fast Ergriffenheit genannt werden darf.

Vorzüglliche Ausstattung und ein sehr wirkungsvolles Umschlagbild werden mit dazu beitragen, dem Werke Eingang in die Kreise der Bücherfreunde zu verschaffen.

Bis zum Ausgabetage (etwa Ende dieses Monats) gewähren wir einen Vorzugsrabatt von
40%

Für später gilt unser bekannter Staffelpabatt.

Verlangzettet liegt bei.

Mit der Bitte um baldige Bekanntgabe der Bedarfswünsche

Leipzig, im April 1921

Hochachtungsvoll

Friedrich Rothbarth

Voranzeige

Ⓜ

Einladung zur Subskription

Strassburg und Frankenthal
als frühe Stätten der europäischen PorzellanerzeugungVon **EMIL HEUSER**

Ehrenmitglied des Mannheimer Altertumsvereins

Mit Abbildungen und Markentafel

Dieses in Vorbereitung befindliche Werk wird nur in einer auf 400 Stück beschränkten Auflage herauskommen, jedes Exemplar in der Presse numeriert.

Aussere Ausstattung und Preise:

Nr. 1 bis 25 in Luxusband mit echtem Goldschnitt M. 850; Auslandspreis M. 1700
Nr. 26 bis 400 in schwerem Halblederband . . . M. 650; Auslandspreis M. 1300

Die Subskription wird am 31. Mai 1921 geschlossen. Von da an tritt eine Preiserhöhung ein.

Der ausführliche Prospekt über dieses wichtige Werk ist soeben erschienen und steht den Herren Sortimentern in beliebiger Zahl zur Verfügung. Rabatt: fest 25 v. H., gegen bar 30 v. H.

Neustadt a. d. Haardt, im April 1921.

Pfälzische Verlagsanstalt

Konrad Hanf · Verlag · D W B · Hamburg 8 Neue Gröninger-
strasse 17, I.

Ⓜ

Aufsehen erregen

wird die demnächst erscheinende Schrift:

Dr. jur. John Ulrich Schroeder Hanseatischer Oberlandesgerichtsrat a. D.während der Kriegsjahre **Kriegsgerichtsrat bei der Marine****Im Morgenlichte der deutschen Revolution****Novembererlebnisse an der Niederelbe****D**er Verfasser, ein Idealist von Schrot und Korn, der seiner revolutionären Gesinnung wegen mit der gesamten Bourgeoisie und Bürokratie in Kampf geriet, zeigt in dieser Schrift in anziehender Weise die Ursachen der deutschen Revolution und den Zusammenbruch des alten militärischen Systems auf.**Umschlagzeichnung von Kunstmaler Aug. Lange-Brodtk-Hamburg**

Preis etwa sechs Mark

2 Probe-Exemplare mit 40%, wenn auf bellegendem Zettel bis zum 1. Mai 1921 bestellt! Lieferung nur bar!



DIE ERSTE AUFBINDUNG IN HALBFRAUZ

BEREITS VERGRIFFFEN

Die Nachfrage nach dieser kostbaren Ausgabe des berühmten Werkes hat die Erwartungen weit übertroffen, der Rest der Auflage wird soeben aufgebunden. Diese neue Aufbindung ist

lieferbar in 14 Tagen

Wir bitten schon jetzt zu bestellen!

DIE RENAISSANCE

Savonarola / Cesare Borgia / Julius II. / Leo X. / Michelangelo

Historische Szenen vom Grafen
G O B I N E A U

Übersetzung, geschichtliche, kultur-, kunstgeschichtliche und biographische Einleitungen und Erläuterungen und Auswahl der Bildbeigaben von
A L F R E D S T E I N I T Z E R

*

Mit vielen Abbildungen im Text und Tafeln nach zeitgenössischen Bildern, Porträts, Holzschnitten, Medaillen usw.

*

Preis gebunden in Halbfranz Mk. 200.—

GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN

A. Anton & Co. in Leipzig und Berlin

Verlag für Pädagogik und Jugendliteratur

In unserm Verlage erscheinen demnächst eine Anzahl kleiner und ganz kleiner Bilderbücher, die mit reizenden farbigen Bildern und mit allerliebsten Beretexten versehen sind, und die

so niedrige Preise

haben, daß ihre Anschaffung jedem, auch mit den bescheidensten Mitteln rechnenden Hausvater möglich ist.

Wir meinen nachstehend verzeichnete Bilderbücher:



Die Originale zu diesen Bilderbüchern sind von ersten Künstlern entworfen und die typographische Herstellung geschah in ersten Kunstanstalten, sodaß diese unsere neuesten Verlagsobjekte qualitativ vollkommen auf der Höhe unserer großen Bilderbücher stehen.

Das kleine Puppenmütterchen

16 Seiten. Format 8×12 cm. Ord.-Preis M. —.80

Ein Bilderbuch f. d. liebe Puppenkind

16 Seiten. Format 8×12 cm. Ord.-Preis M. —.80

Die Zuckertüte

16 Seiten. Format 11,5×15,5 cm. Ord.-Preis M.1.40

Zur Belohnung

16 Seiten. Format 11,5×15,5 cm. Ord.-Preis M.1.40

Was unser Kind lieb hat

8 Seiten. Format 23×15,5 cm. Ord.-Preis M.1.60

Nach dem Schlaraffenland

8 Seiten. Format 23×15,5 cm. Ord.-Preis M.1.60

Kleine Welt und was ihr gefällt

8 Seiten. Format 23×15,5 cm. Ord.-Preis M.1.60

☛ Von diesen letzten 3 Bilderbüchern stellten wir auch je eine unzerreißbare Ausgabe her: ☛

Was unser Kind lieb hat

Format 23×15,5 cm, mit 3 bunten und 3 schwarzen Bildern. M. 4.—

Nach dem Schlaraffenland

Format 23×15,5 cm, mit 4 bunten und 4 schwarzen Bildern. M. 4.50

Kleine Welt und was ihr gefällt

Format 23×15,5 cm, mit 4 bunten und 4 schwarzen Bildern. M. 4.50

Unser Prinzip:

Der Jugend das Allerbeste u. zu d. denkbar niedrigsten Preise,

ist hier bis zur letzten Konsequenz durchgeführt.

Wir rechnen auf Massenabsatz und auf das weitestgehende Interesse des gesamten deutschen Sortimentes.

Wir rabattieren bis zum Ausgabestage (etwa Ende April) mit

40%

②

später nur zu unserem bekannten Staffelpreis.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im April 1921

A. Anton & Co.

Neuer Humor für Haus und Reise!

Ⓜ

Soeben erscheint:

Ⓜ

Sonnige Ehestandsgeschichten

von Max Dürr

8°, 160 Seiten, in mehrfarbigem Umschlag geheftet M. 10.—, gebunden M. 14.—

Max Dürr, als Verfasser humoristischer Erzählungen längst vorteilhaft bekannt, legt uns ein lebenswürdiges Ehebüchlein

vor, das vielen ein paar angenehme Stunden bereiten wird. Diese Geschichten verraten glückliche Erfindung und sind reizend erzählt; auch lassen sie zum Teil an Spannung nichts zu wünschen übrig. Pikanterien und Frivolitäten darf man freilich in ihnen nicht suchen, aber glücklicherweise gibt es immer noch Menschen, die sich den Geschmack noch nicht verdorben haben, u. die die reine Lust in Gottes freier Natur dem Dunst der Kaffeehäuser vorziehen — für solche sind diese wunderhübschen, von feinem Humor belebten Ehestandsgeschichten geschrieben. Wir liefern mit 35% u. 11/10, 2 Probestücke geh. od. geb. mit 40% u. bitten um rege Verwendung

Leipzig

Hesse & Becker Verlag

Ⓜ

Zur Versendung liegt bereit:

Ⓜ

Post- und Telegramm- gebühren-Uebersicht

auf Grund amtlicher Unterlagen zusammengestellt von

Oberpostsekretär Gysser

Gültig ab 1. April 1921 +++ Ladenpreis Mark 2.—, bar Mark 1.20

Fünfzig Exemplare Mark 50.—

Auf festem Karton leicht übersichtlich zusammengestellt. Ich bitte umgehend zu verlangen.

Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 66/67

Georg Stilke Verlag

Gerhard Kesser

der deutsche Dichter und weitumschauende Kulturgestalter, der Verfasser der meisterhaften Erzählung „Lukas Langkofler“ und der ersten zeitpolitischen Komödie „Summa Summarum“ gibt in seinem Roman „Die Stunde des Martin Jochner“, der an künstlerischer Form und geistigem Gehalt fast alle zeitgenössischen Romane überragt, das Abbild einer klaren, voraussehenden Weltanschauung, gestützt auf seine tief erfüllte Erkenntnis als Deutscher und Europäer. **§** Wir haben uns entschlossen, eine große, neue Auflage dieses Buches zu drucken und bitten die Herren Sortimenten um Unterstützung bei dem Vertrieb dieses wertvollen Romans. **§**

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 35

In Kürze erscheint:

Die Stunde des Martin Jochnner

Ein Roman aus der vorletzten Zeit von
Hermann Kesser

Geheftet M 18.-

4.-10. Tausend

Gebunden M 25.-

Aus zahllosen Besprechungen und Aufsätzen:
Berliner Tageblatt: Hermann Kesser ist Wort gewordene Wucht...
Martin Jochnner ist von den Zeitlosen, weil von den ewig Sehnsüchtigen, denen aus Heilandsgeschlecht...
Leipziger Neueste Nachrichten: In diesem Buche beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte des modernen Romans...
Hamburgischer Correspondent: Ein großartig ausgeführtes Bild der deutschen Gesellschaft in der vorletzten Zeit... eine Zeitdichtung ersten Ranges...
Kölnische Zeitung: Meisterhaft bringt Kesser das gewollte Bild auf seine einfachste Form.
Neue Zürcher Zeitung: Mit der ganzen fiebernden Blut einer sehnsüchtigen und verwirrten Gegenwart erfüllt...
Zürcher Post: Ein Brennspiegel der vorletzten Zeit...
Der Willen, der dieses Werk beherrscht, formuliert die Voraussetzungen einer neuen Zeit.

Bezugsbedingungen: Bis 1. Mai bar bestellt 40% und Partie 7/6

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 35

VERLAG VON GEORG THIEME / LEIPZIG

Mitte April erscheint:

② Diagnostische und therapeutische Irrtümer und deren Verhütung

Herausgegeben von

Prof. Dr. J. Schwalbe, Geh. San.-Rat, Berlin

Abteilung Innere Medizin:

Heft 12

Krankheiten des Gehirns und des verlängerten Marks

Von

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E. Meyer, Königsberg

Mit 15 teils farbigen Abbildungen

M. 18.—, Ausland M. 36.—

einschliesslich Teuerungszuschlag des Verlegers

Käufer sind alle Neurologen, Psychiater, inneren Kliniker u. prakt. Ärzte.

Abteilung Chirurgie:

Heft 2

Chirurgie der Wirbelsäule, des Rückenmarks, der Bauchdecken und des Beckens

Von

Geh. Med.-Rat Prof. G. Ledderhose, München

Mit 20 Abbildungen

M. 22.50, Ausland M. 45.—

einschliesslich Teuerungszuschlag des Verlegers

Interessenten sind neben Chirurgen u. Klinikern alle Ärzte, insbesondere die Abnehmer der früher erschienenen Hefte beider Abteilungen.

Ich bitte um tätige Verwendung — Bestellzettel anbei!

Leipzig, Anfang April 1921

Georg Thieme

②

Demnächst erscheint:

Dosierungstafeln für die Röntgentherapie

von Dr. rer. nat. et phil. **Friedrich Voltz**

Mit 40 Tabellen und 16 Figuren auf Tafeln

Preis steif kartoniert **M. 20.—**

Die Behandlung von Krankheiten mit Röntgenstrahlen hat in den letzten Jahren ganz erheblich zugenommen und bietet noch ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten. Es sei nur erinnert an die bahnbrechenden Arbeiten der Erlanger Frauenklinik auf dem Gebiete der Krebsbekämpfung, an die Erfolge bei Basedowscher Krankheit u. a. Zahlreiche Ärzte sind heute schon Spezialisten auf diesem Gebiet, die Anwendung der neuen Behandlungsweise ist heute nicht mehr auf die Kliniken beschränkt.

Die Dosierungstafeln sollen dem Arzt zeigen, welche Dosis Strahlen er in jedem Falle anwenden muss. Die 40 Tabellen beruhen auf den exakten Messungen und Berechnungen des Verfassers und wollen dem Arzt die Wiederholungen dieser langwierigen Arbeit in jedem einzelnen Falle ersparen. Die Tabellen kommen daher einem dringenden Bedürfnis der Röntgenologen entgegen.

Jeder Besitzer eines Röntgenapparates ist sicherer Käufer.

J. F. Lehmanns Verlag, München SW. 2.

Verlag „Offene Worte“, Charlottenburg 4

② In den nächsten Tagen erscheint:

von Schreibershofen Deutsche Wehrmachtseinteilung

des Reichsheeres und der Reichsmarine

nach dem Stande vom 1. April 1921

Preis ord. M. 12.—

Nur bar mit 25%.

Die Wehrmachtseinteilung enthält in Tabellenform eine Zusammenstellung der Truppenteile mit Standorten und Stellenbesetzung bis einschließlich der Kompagnien- pp. Führer, Stäbe usw., alle militärischen Behörden, Reichswehr-Ministerium, Ämter und die vorgeschlagenen Traditionen der Truppenteile. Verzeichnis derselben nach Waffengattung, Nummernfolge und Zugehörigkeit, sowie ein alphabetisches Verzeichnis der Standorte mit Angabe der dort liegenden Truppen. Ebenso Einteilung der Reichs-Marine mit Stellenbesetzung, Standorten der Inspektionen usw.

Wir haben Truppenteilen und Behörden bei Vorausbestellungen einen ermäßigten Preis eingeräumt, setzen aber den Sortimentsbuchhandel in die Lage, etwa auf unser direktes Angebot eingehende Bestellungen ebenfalls zum Vorzugspreise liefern zu können.

Wir liefern nur direkt, nicht über Leipzig, gegen Einsendung des Betrages (Postcheckkonto Berlin 65557), Porto pro Expl. 30 S. oder unter Nachnahme.

Verlangzettel anbei.

Charlottenburg, April 1921.

Verlag „Offene Worte“.

Verlag von E. A. Seemann in Leipzig

Zur Ausgabe liegt bereit

Zeitschrift für Bücherfreunde

Organ der Gesellschaft der Bibliophilen, der deutschen
Buchgewerbekünstler und der Wiener
Bibliophilen-Gesellschaft

Herausgegeben von

Professor Georg Witkowski

Neue Folge

Dreizehnter Jahrgang · Zweites Heft

Inhalt:

Arthur Bechtold: Ein Einblattdruck des „Landesvaters“
Mit einer Beilage

Erich Ebstein: Ein Silhouettenalbum aus der Göttinger
Gesellschaft um 1785. Mit acht Schattenrissen

Maximilian Müller-Jabusch: Unbekannte Dichtungen
Fichtes?

Louis Liebmann: Die Zauberflöte — eine revolutionäre Oper

Werner Deetjen: Spenden aus der Weimarer
Landesbibliothek. IX.—XI.

Heinrich Klenz: Mikrokologische Schriften. II.
(Fortsetzung und Schluß)

Besprechungen neuer Bücher und Bilder

Kleine Mitteilungen

Die Zeitschrift für Bücherfreunde

erscheint sechsmal jährlich, also in jedem zweiten Monat, jedes
Heft umfaßt 48 Seiten

Der Bezugspreis beträgt 60 Mk. für das halbe Jahr,
25 Mark für das einzelne Heft, mit 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt

ⓑ

In den weiten Kreisen
der Bücherliebhaber können durch umsich-
tige Werbearbeit noch viele Abonnenten
gewonnen werden

! Am 15. April
erscheint die neue Nummer !

100 Exemplare zum Einzelverkauf bar M. 90.—



ⓑ In Kommission Einzelnummer M. 1.15 ⓑ

Wir bitten um Ihre Verwendung für diese Ausgabe.

Verlag „Die Welt-Literatur“, Berlin SW 48

ⓑ Wichtige Neuerscheinung!

Hermann Struck „Land Israel“

25 Original-Radierungen

in einer Sammelmappe 32×43

Einmalige Auflage in 100 handnummerierten
vom Künstler signierten Exemplaren

Die Platten wurden nach der Herstellung abgeschliffen

M. 3000.— ord.

M. 2100.— in Rechnung

M. 2000.— bar

} einschließlich
Luxussteuer

Auslands-Lieferung mit 100% Aufschlag

J. Kauffmann Verlag
Frankfurt a. Main / Schillerstr. 19

Jakob Wassermanns Romane

Mit den neuen Auflagen der nachstehenden Werke eröffnen wir für Jakob Wassermanns Romane eine besondere Serie. Die Romane dieses Dichters stellen schon jetzt ein einheitliches episches Werk dar, das wie kein anderes Ausdruck unserer Gegenwart ist. In einheitlichen Schutzumschlägen erscheinen demnächst:

Die Geschichte der jungen Renate Fuchs

Roman. 19.—23. Auflage. 33 Bogen
Geheftet 24 Mark, in Halbleinen 32 Mark

Jedes große, befreiende Buch muß ein Buch der Erlösung und der Wiedergeburt sein. Dies ist ein Buch von der Erlösung der Frauen. Seit dem „Grünen Heinrich“ Kellers ist in deutscher Sprache kein so interessanter und tiefsinniger Roman erschienen. Die Zukunft

Der Moloch

Roman. 11.—15. Auflage. 23½ Bogen
Geheftet 20 Mark, in Halbleinen 28 Mark

Eine großzügige Erzählung, die mit ihrer unerbittlichen Konsequenz der Geschehnisse, mit ihren wie große Kartons wirkenden Schrifttafeln vom zermalmenden Wirken des Molochs Großstadt die stärksten Eindrücke gibt. Die Neubearbeitung hat Einzelheiten vertieft, das Ganze noch dichterisch klarer abgerundet. Berliner Tageblatt

Die Masken Erwin Reiners

Roman. 12.—15. Auflage. 25 Bogen
Geheftet 20 Mark, in Halbleinen 28 Mark

Dieser Roman wird einmal in der Entwicklungsgeschichte der modernen Literatur eine wichtige Rolle spielen. Es sind einige Kapitel in dem Roman, die wie das Morgenrot einer neuen Klassik anmuten.

Westermanns Monatshefte

Die Bände dieser Serie liefern wir in Partie 9/8, auch gemischt

S. Fischer / Verlag / Berlin

Auslieferung: Leipzig-K., Rathausstraße 42

Erste Veröffentlichung des

Albert Kietz Verlag zu Leipzig

Der neue Verlag beginnt seine Tätigkeit mit der Herausgabe einer Sammlung von Betrachtungen, Gedanken und Skizzen, bezieht:

Wunder des Alltags

von

E

Rud. Jul. Lehner

welches Werk auf holzfreiem Papier unter Verwendung der unerreicht schönen Tiemann-Fraktur teils in Luxusausgabe Anfang Mai erscheint.

Preise: Geh. 15.50 M., Halbleinen 22 M., Ganzleder ca. 165 M., numerierte Ausg. ca. 250 M.**Rabatte:** Geheftete und Halbleder-Ausgabe: 35%, 5 Ex. 40%, 10 Ex. 45%, 20 Ex. 50%.
Leder-Ausgaben: 30%. Bei Voreinsendung des Betrages 2% Kassa-Skonto.**Rabattergänzung** bei sukzess. Bezug wird zugestanden. Ab 3 kg direkt mit ½ Porto.**Vorzugspreis:** Falls bis 4 Wochen nach Erscheinen auf beiliegend. 50%
Zettel bestellt: Geheftete u. Halbleder-Ausgabe mit**Lese-Exemplare,** die jedoch weder direkt noch indirekt ge- 60%
schäftlich verwertet werden dürfen, mit
Bei Bestellung ist neben der Firma Angabe des Namens des Bestellers Bedingung.Trotzdem der Verlag bei Lieferung der Lese-Exemplare bares Geld zusetzt, wurde dies Angebot gemacht, um den Herren Kollegen die Möglichkeit zu geben, sich an Hand eines Exemplars zu überzeugen, dass mit diesem Buche **etwas Vollwertiges** geboten wurde. Der Verlag ist überzeugt, dass nach Durchsicht wohl jeder Bezieher eines Lese-Exemplars eine mehr oder weniger grosse Anzahl Exemplare fest übernimmt. Inhalt und Ausstattung verraten in ihrer Schlichtheit ein Raffinement, wie es dem Sortiment bisher selten geboten wurde. Und Bücher von solch hoher Kunst haben noch immer ihre Abnehmer gefunden.

Rud. Julius Lehner, ein junger Wiener Schriftsteller, dürfte mit seinem „Wunder des Alltags“ sich mit einem Schlage in den Lichtkreis und den Mittelpunkt des literarischen Interesses geschwungen haben. Als echtes Wiener Kind versteht er es vortrefflich, sich in die Tiefen der deutschen Volksseele einzuschmeicheln. Teils schwebt durch seine Skizzen ein Hauch tiefer Melancholie, ähnlich dem Bilde eines sonnigen, aber lichtarmen Spätherbsttages, teils lassen sie bei feiner, kunstvoll stilisierter Form Humor und Frohsinn erkennen, oft verbinden sich beide Strömungen zu einer Gemeinschaft, wie sie feiner und kunstvoller wohl noch nie geboten wurde. Jeden der teils kurzen, teils längeren Beiträge lässt er in einen Akkord ausklingen, der noch lange im Raum verweilt und manche unberührte oder verrostete Saite in des Lesers Gemüt mitklingen lässt. Jeden wird der Glaube beherrschen, dass dies Buch das Spiegelbild „seines“ Innern sei.

Die originelle und äusserst wirksame Einbanddecke ist ein schlagendes Werbemittel!

Ausführl. Prospekte mit Einband-Abbildung und Textprobe bei Verwendung der Originalschrift und Satzordnung unberechnet u. portofrei.

Ich bitte um Interesse für mein neues Unternehmen, das es sich zum Ziele setzte, das Sortiment in jeder Weise, wie günstige Rabattsätze, Überweisung von Bestellungen usw. zu unterstützen.

Wegen besond. Vertriebsvorschläge usw. bitte sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvoll

Albert Kietz, Verlag, Leipzig, Talstr. 1

Tel. 5384 / Postscheckkonto: Leipzig 67926

In 10 Tagen erscheint:

① Vernunftgerechte Kaninchenzucht und -haltung

Eine ganz neue Lehre von Rudolf Löns

Bettel anbei!

Preis ca. 5 M. mit 35% Rabatt.

10 Gr. mit 40% Rabatt.

Heinrich Kahlsdorf, Verlagsbuchhandlung, Eberbach am Neckar.

Verlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart

Wie wahre ich mein gutes Recht?

① Volkstümliches Nachschlagebuch für Rechtsauskünfte aller Art in alphabetischer Anordnung mit zahlreichen Musterformularen zum Anfertigen von Schriftstücken.

Kein trockenes Lehrbuch, sondern ein jedem Laien erwünschtes Auskunftsbuch für die tägliche Praxis.

Stattlicher Band! Leicht verkäuflich!

Preis gebunden M. 11.— ord., M. 7.70 bar und 11/10

Dorzugs-Rabatt 40%,

nur wenn auf beiliegendem Zettel bestellt

Mag Seyfert, Verlag, Dresden: N. 6

① Die Ausgabe der in Nr. 61 des Börsenblattes angekündigten Neuerscheinungen:

E. von Adlersfeld-Ballestrem, Windmüllergeschichten und Marie Diers, Die Nöte im Hause Spiefermann

erfolgt am 19. April in Leipzig und in beschränktem Maße von meinem Dresdener Lager aus. Da die Vorausbestellungen im Verhältnis zur Höhe der Auflagen sehr zahlreich sind, so können a. cond. - Bestellungen leider nur in ganz beschränktem Maße, solche auf Leinenbände garnicht berücksichtigt werden.

Bestellzettel sind nochmals beigelegt.

Die doppelte

Buchführung im Verlagsbuchhandel von E. Heuler, kaufm. Direktor der F. Bruckmann A.-G./Gebd. in Futt. M. 17.— ord., 11.90 bar u. 7/6. Prakt. erprobt. Knappe, interell. Darstellg., wertvoll ergänzt durch Buchungsbeispiele auf 59 losen Formblättern. Verlag Ernst Reinhardt, München.

Angebotene Bücher.

Alex. Bartz in Ulm a. D.:
200 Thieme-Kellner, Handwörterbuch d. engl. u. dtshn. Spr. 1902/05. (Letzte Aufl.) 2 Bde. Hlbd. 45 M., 10 Ex. 400 M.

Kaufhaus d. Westens G. m. b. H. in Berlin:

Landois, Physiologie. Geb. 1921.
Groth, chem. Krystallographie. III. Teil in Ganzleinen.
Beides wie neu.

John & Rosenberg in Danzig:
10 Schiffbau-Kalender 1921.

Walter Momber, Freiburg i. B.:
Chem. Centralblatt 1919. Brosch.
Petermanns geograph. Mitteilgn. 1855—1882 Hlbfz., 1883—1888 Halbleinen.
Tadelloses Expl.

Reisnersche Buchh. in Liegnitz:
Weiser, Rechtslexikon. 15 Bde. 1861. Geb.

Entscheid. d. Oberverwaltungsger. 1858—96. Geb.

Oncken, Gesch. in Einzeldarstell. Kplt. Geb.

Kosegarten, Theobul, Jucunde. Neue Ausg. m. Kupfern. Pappband d. Zt. 1822.

Le Nouveau Testament, par Martin. Kl.-4°. Ganzlederbd. d. Zt. Utrecht 1696.

Die Begebenheiten d. Prinzen v. Ithaca, aus d. Französ. d. Fénelon von B. Neukireh, m. zahlr. Kupfern. 2 Ganzlederbd. d. Zt. Gr.-4°. Onolsbach u. Anspach 1727—1739.

Creutz'sche Buchh., Magdeburg:

Wieland. Jahrg. 1. Orig. geb. Exlibriszeitschr. 1914, 1915, 1916 in Orig.-Halbpergamentband.

— 1917, 1918 in Heften.
Zwiebelfisch. Kplt. Jahrg. 1. 8—11 in Privatband.

— do. II—VII in Originalband.
— do. Jahrg. 2—7 in Origbd.

Lit. Echo. Jahrg. 18. in Origbd.
Bücherwurm. Jg. 1—3 in Origbd.

— Jg. 4 in Heften, m. Decke.
— Jg. 5 in Heften ohne Decke.

Die Weltliteratur. I Nr. 1—12 in Halbleinen geb.

— do. II Nr. 1—52. Vorzugsausg. in Heften.

Münchener Jugend 1914 I, 1915 I u. II, 1916 I. Orig.-Ganzleinen.

Kladderadatsch 1914 II, 1915, 1916 in Original-Ganzleinen.

Lustige Blätter 1914 II, 1915, 1916 in Original geb.

Simplicissimus 1914 II, 1915 I, II in Ganzleinen.

Justi, Geschichte d. Kunst. In Originalbd.:

Baukunst des Altertums.
Ital. Malerei d. XV. Jahrhundert.

Ital. u. span. Plastik d. XV.—XVIII. Jahrhunderts.

Sämtl. Bände sind tadellos erhalt. Wir bitten zu bieten.

Vereinigung wissenschaftl. Verleger in Berlin W. 10:

Schulthess' europ. Geschichtskal. 1860/61, 1863/67, 1869/1914.

Recueil général de traités etc. T. I. 1817 bis 1915. Kplt.

P. Dienemann Nachf. in Dresden: Methode Rustin: Unterrichtsbr. Kplt. in 200 Briefen.

Gebote erbitte direkt.

Georg Nauck in Berlin SW. 68: Bibel. Biblia. Deutsch. D. M.

Luther. Frankfurt, J. Feyerabend, 1580. Fol. Schweinsleder m. 2 Schliessen. Gut erhalten.

Erbitte Preisgebot.

Vom Verfasser übernommen wir die kleine Restauflage nachstehenden bedeutenden Buches:

Die angelsächsische Verschwörung

Eine zeitgeschichtliche
Untersuchung

von
Prof. Dr. Karl Haufsch

Gr. 8°. 256 S.
Friedensausstattung.

Ladenpr. M. 5.—,
no. M. 3.— u. 11/10

Ein hochbedeutendes Werk, das den angelsächsischen Kriegs- und Weltunterjochungswillen als Ursache u. treibende Kraft des ganzen heutigen Geschehens lückenlos, überzeugend nachweist. Der Verfasser hofft auf Zusammenschluß aller nicht englisch redenden Völker, um ihre nationale und staatliche Selbständigkeit vor angelsächsischer Verknüpfung zu bewahren.

Das Angebot ist freibleibend. Preiserhöhung nach 8 Wochen, vom Tage dieser Anzeige, vorbehalten.

Ed. Beyers Nachf.
Wien I, Schottengasse 7

R. Strohmetz in Ulm a. D.:
Therapeut. Monatshefte. 1.—19. Jahrg. Orig.-Hfzbd.
 Schmidts **Jahrbücher d. ges. Medizin.** Bd. 225—296 (1890—1907). Steif br. Gebote direkt.

Julius Neumann in Magdeburg:
 6 Girardet-Puls-Reiling Lesebuch f. Lehrerbildungsanst. I. 10. A. 1918.
 5 — — — do. II. 9. Aufl. 1917.
 10 Heinze-Rosenburg, Quellenlesebuch. I. 10. Aufl. 1918.
 7 — — — Gesch. f. Lehrerbildungsanst. (4 Teile.) I. 12. Aufl. 1918.
 10 Lichtblau u. Wiese, mathem. Unterrichtswerk. Neubearb. II. Abt. 1. Bd. 10. u. 11. A. 1918.

A. Ziehke, Gubrau, Bez. Breslau:
 Ueber Land u. Meer. Jahrg. 1860 und 1862—1895. Elegant geb.

Albert Rathke in Magdeburg:
 Zeitschr. d. Vereins dtschr. Ingen. Alles was erschienen.
 Gebote direkt.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Häusler & Teilhaber in Stuttgart:
 Sombart, moderner Kapitalismus. Bach, Maschinenelemente.
 Gutzkow, Paumgarten v. Hohen-schwangau:
 Bücher über Ludwig d. Bayern. Brehms Tierleben. 4. Aufl. Bd. 4 —10. Orig.-Halbleder.
 Mensch u. d. Erde. Bd. 10.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
 (J) Antiqua, Unterhaltungsbl. d. Altertumskd. Jg. 1—10.
 (J) Mitteil. d. Schles. Gesellsch. f. Volkskd. Bd. 1—5. 13—14.
 (J) Spitta, Bach.
 (J) Goethes Briefe, hg. v. Stein. 8 Bde.
 (J) Lechler, Gesch. d. engl. Deism.
 (J) Ferd. Chr. Baur (Theol.). Alles!
 (J) Martin, Lehrb. d. Anthropol.
 (J) Hinschius, Kirchenrecht.

H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:
 *6. u. 7. Buch Mosis. Alte Ausg.
 *Esselborn, Hoch- u. Tiefbau.
 *Raumer, Hohenstaufen.
 *Düringsfeld, Hochzeitsbuch. — d. festl. Jahr.
 *Strebel, deutsche Hunde.
 *Vilmorin, Blumengärtnerei.
 *Smith, Orchideen v. Java.
 *Bosse, Blumengärtnerei.
 *Kierkegaard, Werke. (Fricke.)

Max Röder in Mülheim (Ruhr):
 *Dumas, 10 Jahre nachher. Geb. (Franckh.)

Schrobsdorff'sche Hofb., Düsseld.:
 Kaulen, Assyrien u. Bab. Geb.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Bull. de l'Inst. Egyptien. Ser. I, 1—13; Mém. Bd. I.
 *Criterio medico. 19—31.
 *Journ. Belge d'homéopathie. Bd. 1, 2, 4 auch def.
 *Revue homéopath. française. 1—9; 10, 11, 14, 17—19, 21, 22, 24, 26, 27 auch def.
 *Revue de métallurgie. Bd. 2.
 *Revue de philol. N. S. 1—19.
 *Rivista di filologia. 1—31, 45.
 *Rivista omeopathica. Bd. 24—52, 55 kplt. u. def.
 *Verhandl. d. Versamml. dtschr. Philol. u. Schulmänner. 1, 5, 7, 15, 49, 53.

*Arch. f. Naturgesch. 1—19.
 *Bull. et mém. d. l. soc. zoolog. Kplt.
 *Zentralbl. f. Bibliothekswes. 1/17.
 *Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 2, 6, 9—12, 15, 19 auch def.
 *Stahl u. Eisen. Bd. 1—4 kplt. u. def., 26, 37.
 *Abhandl. d. dtschn. Bunsen-Ges. 2—5, 7 u. ff.
 *Alemannia. Bd. 13 u. ff.
 *Allg. Statist. Arch. Bd. 7.
 *Almanach de Gotha 1894, 1906—1909, 11—14.

*Arch. f. Gesch. d. Sozialismus. 1—7.
 *Arch. f. Hydrobiol. Bd. 6 u. ff.
 *Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. Bd. 1.
 *Arch. f. Theatergesch. Bd. 3 u. ff.
 *Archival. Zeitschr. Bd. 1—13; N. F. kplt.
 *Asien. Bd. 4 u. ff.
 *Bausteine. Bd. 2 u. ff.
 *Bayreuther Blätter. Bd. 30 u. ff.
 *Beitr. z. Assyriologie. Bd. 6 ff.
 *Beitr. z. Gesch. d. roman. Sprachen. H. 11/12.
 *Beitr. z. roman. Philol. 1—15.

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Köln a. Rh.:
 *Hoffmann, Erinnerung an vorangegangene Freunde.
 *Pastor, Geschichte der Päpste.
 *Knöpfler, Kirchengeschichte.
 *Widmann-Fischer-Felten, Weltgeschichte. 4 Bde. Geb.
 Angebote direkt erbeten.

Josef Šafář in Wien VIII/1:
 *Monatsschrift f. Geburtshilfe, 25/26, 29/32, 37/38.
 *Zentralblatt f. Gynäkologie 1878.
 *Ztschr. f. ges. Neurologie. Orig. 26 u. ff.
 *— do. Ref. 10 u. ff.
 *Littrow, Wunder d. Himmels.
 *Grousilliers, Bismarck-Museum.
 *Milton, verlor. Paradies, dtsch. v. Böttger, ill. v. Doré. (Bach 1879.)

Fr. Kronbauer in Göttingen:
 *Alles, mögl. geb., v. Osc. Höcker, — P. Langenscheidt, — Marie-Madeleine.

C. Vetter in Wien III:
 *Blümel, J., Gesch. d. Entw. d. Wiener Vorstädte. 3 Bde. Wien 1884—86.
 *Jedermann, Maschinenzeitalter.
 *Cockerell, Bucheinband.
 *Schütz, palästinensische Geistesrichtgn. u. Parteien z. Zt. Jesu.

P. Dienemann Nachf. in Dresden:
 *Hartner, Stütze der Hausfrau.
 *Fuchs, Sittengesch. Imit. Wildl.
 *Ullsteins Weltgeschichte.
 *Klassiker. Friedensausg.
 *Aeltere Werke, illustr. v. Ludw. Richter, — W. v. Kaulbach, — A. v. Menzel, — Hosemann usw.
 *Hegels sämtl. Werke.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Septuaginta.
 *Aukel, Grundz. d. Landesnatur d. Westjordanlandes.
 *Oppenheim, vom Mittelmeer z. Pers. Golf.
 *Auhagen, Beitr. z. Kenntn. d. Landesnat. Syriens.
 *Boissier, Flora Orientalis.
 *Ritter, Erdkunde. 14—17.
 *Prutz, Kulturgesch. d. Kreuzz.
 *Stübel, nordsyr. Vulkangebiet.
 *Mauthner, Wörterb. d. Philos.
 *Heilige Land.
 *Zeitschr. f. alttestam. Wissensch.
 *Keilhack, Lehrb. d. Philos.
 *Neumayers Anl. z. wiss. Beobachtgn.

Verlagsbuchh. Ungleich, Leipzig, Talstr. 1:
 Gautier, Mademoiselle de Maupin. Deutsch oder französisch.
 J. Harder, Altona (Elbe), Königsstr. 172/74:
 *Dickens, 2 Städte. Geb. (Hesse & Becker.)
 *Müller, F., Friedrich d. Grosse.
 *Brinckmann, Tochter Shakesp.
 *Lehnert, Gesch. d. Kunstgew. I.
 *Hey-Speckter, 50 Fabeln. Pr.-A.
 *Meyers gr. Konv.-Lex. Neueste Aufl. 20 Bde. Hfz. m. G. (Billig.)
 *Helmholtz, Vorlesgn. über theor. Physik. Bd. 1.
 *Nansen, Eskimoleben.
 *Gomperz, griech. Denker. Bd. 1—3 od. einz. Bde.
 *Isenkrahe, experiment. Theol.

Otto Baumgärtel in Berlin W. 30:
 Klassiker d. Kunst. Bd. 2. 5. 8. 10. 19. 23.
 — do. Botticelli, — Jean Steam, — Leon. da Vinci.
 Engels, Georg, üb. d. Wassern.
 Roeseler, nord. Eichen.
 Goethes Werke. Neue illustr. A. Grote. Bd. 5 apart.
 Walter Scotts Romane. Grote. Bd. 11 apart. Roter Einbd.

Victor von Zabern in Mainz:
 *Liller Kriegszeitg. Auslese. All.
 *Onckens Weltgesch. Kplt.

Vereinigung wissenschaftl. Verleger in Berlin:
 Eitzen, Wtb. d. Handelsspr.: Dt.-Englisch.
 Kurella, Naturgesch. d. Verbrech. Sammlg. ausserdt. Strafges.: Oesterr. Vorentwurf.
 — do.: Schweizer Vorentwurf.
 Fischer, Studien z. byzant. Gesch. d. 11. Jahrh.
 Staat u. Gesellsch. d. neueren Zeit. (Kultur d. Gegenwart.)
 Hauck, Gedanken d. päpstl. Herrschaft.
 A. N. u. G. Nr. 640. 643. 676.
 Dedekind, Vorles. Dirichlets.
 Brachmann, allg. Arithm. d. Zahlenk.
 Standorte d. österr.-ung. Armee vor d. Kriege.
 Förster, winterh. Blütenstauden.
 Julius Weise's Hofb., Stuttgart:
 *Meyers gr. Konv.-Lexik. Letzte Aufl. 24 Bände. Halbfranz.
 *Bartels, deutsche Dichtung der Gegenwart.
 *Scheube, Krankheiten d. Warmländer.
 *Mense, Handb. d. Tropenkrkhtn. Angeb. jeweils sofort direkt erb.

Theodor Weicher in Berlin W. 9:
 Siméon, Recht u. Rechtsgang. 3 Bde. Neueste Auflage.
 Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
 (A) Rittmann, Streitgegenstand.
 (A) Wochenschrift, Jur., 1918.
 (A) Mitteilungen, Wiss., a. Bosnien. I—XII.
 (A) Schriften des Tachenius.

W. H. Kühl in Berlin SW. 11:
 *Dahn, ein Kampf um Rom.
 *Bethmann, Hebezeuge.
 *Zentralblatt f. Bibliothekswesen. Kplt. u. einzeln.
 *Forrer, Geschichte d. Gold- u. Silberschmuckes.
 *Hirths Formenschatz. 1877.
 *Spösel, Dinglinger u. s. Werk. 1904.
 *Schirek, die Uhr. 1890.
 *Wölfflin, Renaissance u. Barock. 1888.
 *Mill, J. St., Grunds. d. pol. Oekonomie, übs. v. Soetbeer. 2 Bde. 1852.
 *Gelcich, Uhrmacherkunst.

A. Blencke & Co., Hamburg 36:
 Angebote nur direkt.
 *Reden Gotamo Buddhos. Bruchstücke, hrsg. von Neumann.
 *Robbia, Künstlermonogr. (Velh.)
 *Strindbergs Werke. Nur kplt. Vorkriegsausg.
 *Plutarch, Lebensbeschreibungen. Bd. 3/4. (Reclam.)
 *Meyers Konv.-Lexikon. Hleder. Bd. 24. 6. Aufl.
 *Mauthner, philos. Wtb. 2 Bde.
 *Velh. & Kl.'s Monatsh. 1919 Dez.

- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
Stoll, Guatemala, Reis. u. Schildg.
Wallace, malayischer Archipel.
Burmeister, Reis. i. Brasilien.
Engel, Stud. ü. d. Trop. Amerikas.
Heuglin, Reis. i. Nordostafrika.
Müller, Reis. i. d. Ver. Staaten.
Bates, Naturf. a. Amazonenstrom.
Schomburgk, Reis. i. Guiana u. a. O.
Finsch, Reise n. Westsibirien.
Hartwig, Tropenwelt.
Andersson, Reis. i. S.-W.-Afrika.
Brehm, Reisek. a. Nordostafrika.
Expedition, Dt., i. Ostaf. 1861/2.
Tschudi, Reis. d. Südamerika.
Finsch, Samoafahrten. 1884/85.
Semon, im austral. Busch.
Hernsheim, Südsee-Erinnergn.
Ribbe, 2 Jahre u. d. Kannibalen.
Ritter, naturhist. Reise n. Haiti.
Brehm, vollständ. Vogelfang.
Kittlitz, Reise n. d. russ. Amerika.
Brehm, Reise n. Habesch.
Wallace, Tropenwelt.
Rengger, Reise n. Paraguay.
Sachs, aus d. Llanos.
Scherzer, Wandg. d. Nicaragua.
Martius, Reise i. Brasilien.
Schomburgk, Reis. i. Br. Guiana.
Gardner, Reis. i. Inn. Brasiliens.
Heuglin, Ornithologie N.-Afrik.
Marno, Reis. i. Geb. d. Nils etc.
Wied, Reis. i. d. Inn. v. N.-Amer.
Reichenbach, ausl. Singvögel.
Reichenow, Vogelb. a. fern. Zon.
Schinz, Vogelgattungen.
Steinen, Central-Brasilien.
Meyer, Gesch. d. Botanik.
Wied, Reise n. Brasilien. 1815/17.
Güssfeldt, Loango-Expedition.
Holub, v. d. Kapst. i. L. d. Maschk.
Jagor, Reisen i. d. Philipp.
Uhlenbeck, etymol. Wörterb. d. Sanskrit.
Walter, Svātmārāma's Hathayogā.
Petersburg, Meisterwerke.
Rankes Weltgesch.
Ullmann, Enz. d. techn. Chemie.
Mugdan, Mater. z. Reichsjustizges. 1. 5. 7.
— do. z. Bürg. Gesetzb. 1—5.
Luciani, Physik d. Mensch.
Wittenbauer, Aufg. d. Mechanik.
Francotte, l'industrie dans la Grèce ancienne.
Fernandez, Belanis de Grecia.
Ellrott, Magn. combinations.
Dutuit, Man. de l'amat. d'estamp.
Durosoy, la maison de Vigrer.
Dragendorff, Terra sigillata.
d'Oliver, Literat. Catalana.
Laborde, Hist. de la Gravure.
Coussemaker, Drames liturg.
Cumont, Relig. orient. dans la pag. Corp. script. ecel. lat. Kplt.
Corp. script. christ. orient.: Gnidi Chron. min. fasc. 1.
Corp. apolog. christ., ed. Otto. Bd. 6. 8.
Contensen, Théol. méditée.
Chwolson, Passahmahl Christi.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig**
ferner:
Butzbach, Wanderbüchlein.
Burnat, Lelio Ivein.
Bouchet, Cabinet d'estampes.
Bourcard, 5 siècles de gravures.
Bianchi, Storia della diplomazia.
Beurlier, Culte impérial.
Robinsonaden. 17.—19. Jh.
Beda, Hist. eccles., ed. Plummer.
Hue de Grais, Hdb. d. Verfassg. Dtschs. Hundestamb. 1—14. 16. 18—35.
Bernhardiner-Stambch. 1.
Dt. Gebrauchshundestamb. 1—2. 4. 18 u. f.
Griffon Club Stambch. 4 u. f.
Teckelstamb. 1. 4—5. 7 u. f.
Oesterr. Hundestamb. 1—30.
Schweiz. Hundestamb. 3—15.
Dt. Foxterrierstamb. 1—2. 12. 14 u. f.
Galerien Europas.
Belvedere, Galerien v. Wien.
- L. Friederichsen & Co., Hambg. 1:**
*1 Hauffs Werke. Friedensausg. Mögl. Hfrz.
*1 Balzac, Physiol. d. elegant. Leb.
- Georg Stilke in Berlin NW. 7:**
1 Littrow, Wunder d. Himmels.
1 Gartenlaube 1870. 1871.
- C. L. Krüger, G. m. b. H. in Dortmund:**
*Meyers gr. Konv.-Lex. Bd. 24. 6. Aufl. Einbd. wie vorhanden.
*Haeckel, E., Kunstf. d. Natur. Gr. Ausg. Angeb. mit Nr. 190/24 direkt erb.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:**
(L) Flygare-C., launenh. Weib.
(L) Loewe, Strafprozessordnung.
(L) Moldenhauer, chem.-techn. Praktikum.
(L) Meyer, Analyse org. Verbind.
(L) Kittler, allgem. Elektrotechnik. II/III.
(L) Kjellen, Grossm. d. Gegenw.
(L) Feuerbach, peinl. Recht.
(L) Chant. de la Saussaye, Relig.-Gesch.
(L) Strack, Gramm. d. bibl. Aram.
(L) Winkelmann, Physik. I.
(L) Beck, Gesch. d. Eisens.
(L) Nauck, Tragic. graec. fragm.
(L) Nestle, Euripides.
(L) Retzius, Gehörorg. d. Wirbelt.
(L) Fischer, Akustik.
- Sudetendeutscher Verl., Reichenberg:**
*Hey, die slav. Siedlungen im Kgr. Sachsen.
*Kühnel, die slav. Orts- u. Flurnamen in d. Lausitz. Angebote direkt erbeten.
- C. Ziemssen in Zoppot:**
*Woche 1./8. 1914 bis ultimo März 1921.
*Widmann-Fischer-Felten, illustr. Weltgeschichte.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
*Scherr, menschl. Tragikomödie. 1874. Bd. 3 ff., — Gesch. d. Religion.
*Hellwald, Kulturgesch. 1876. Bd. 2.
Goethes Briefw. m. Fr. v. Stein.
*Haase, Briefe aus Italien.
*Stern, Psychol. d. früh. Kindheit.
*Kuypers, Spanien unt. d. Kreuz u. Halbmond.
*Pfister, Nachtr. z. Vilmars Idiot.
*Pauly-Wissowa, Realenc. d. klass. Altert.
*Friedländer, osk. Münzen. 1850.
*Overbeck, griech. Kunstmythol., — antike Schriftquellen.
*Freudenthal, Leben Spinozas.
*Langbehn, Rembrandt als Erz.
*Wilser, Germanen.
*Schleiden, Bedeut. d. Juden.
*Mauthner, Spinoza.
*Bauer, Judenfr., — Fähigk. d. J.
*Hertz, Rasse u. Kult.
*Rathenau, Impress.
*Forbiger, Handb. d. alt. Geogr. I. 2. A.
*Malpière, la Chine.
*Haym, romant. Schule.
*Loga, Goya. (Meist. d. Graph.)
*Schrader, Quaestion. peripatetic. part. 1884.
*Katal., Illustr., d. gr. Berl. Ausst. 1890—96, — Münch. Glaspalast 1897, 1900, — Münch. Sezession. Sommerausst. 1894, 96, 97, 98, — Dtsche. Jahrh.-Ausst. Berl. 1906.
*Gide, Gesch. d. volksw. Lehmn.
*Lehmann, Frh. v. Stein. Alte A.
*Urkundenbuch d. Univ. Heidelberg, v. Winckelmann.
*Kretschmer, Atl. z. Entdeckg. v. Amerika. Text apart.
*Miller, Mappae mundi. Aelt. Weltkart.
*Nordenskjöld, Faks.-Atlas.
*Lucretius. Liber III, ed. Heinze. 1897.
*Keller, Epilegomena z. Horaz. 1879.
*Horatius, ed. Keller u. Holder. 2 vol. 1899.
*Prendergast, Concordance to the Iliad. 1895.
*Berard, Phéniciens et Odysée.
*Ball, Lehrb. d. sphär. Astr. 1912.
*Voss, das jüngste Gericht in d. bild. Kunst. 1884.
*Montaignon, Cat. de l'oeuvre de Cl. Mellan. 1856.
- Gustav Schnitzler, Freudenstadt:**
*Engels, Frühlingstage in Griechenland.
*Lindemann, die Erde, Bd. 1/2.
*Weinland, Kuning Hartfest.
*Shakespeares Werke. (Meyer, — Tempel.)
- Gustav Winter's Buchh., Bremen:**
*Archiv f. Augenheilkunde. Bd. 1—63, ev. letzte Bände.
- Ludw. Kinet in Düsseldorf 24:**
*Fischer, Chemie f. Pharmazeut. Neueste Auflage.
G. Kohler in Wunsiedel:
Jean Paul. Alles v. ihm u. ü.ihn. — Titan. Erste Ausgabe.
Fichtelgebirge. Mineral. u. Geol.
Gümbel, Geologie v. Bayern.
- Ad. Hundegger'sche Buchhdlg. in Mindelheim (Bayern):**
*Simmel, Konflikt. d. mod. Kult. — Soziologie.
- Gerold & Co. in Wien I:**
*Gesta Romanorum, v. Oesterley. 1872; von Graesse 1842.
*Segelkunst. Alles.
*Gsell-Fels, Italien. I/III.
*Burckhardt, Cicerone.
*Deutsche Alpen. I/III.
*Hochtourist. I/III.
*Stoffkunde. Alles.
*Warenkunde. Alles.
*Steinbrecht, Gymn. d. Pferdes.
*Heydebrand, Reitkunst.
*Böhm-Bawerk, Theor. d. Kapit.
*Herkner, Arbeiterfrage.
*Lammasch, Grundr. d. Strafr.
*Stooss, Strafrecht.
*Andersen, Märchen. I/IV. (Diederichs.)
*Vorsokratiker, übers. v. Nestle. (Diederichs.)
*Büchner, Georg, gesamm. Schriften. I/II. (Kurt Wolff.)
*Hasse, dtsche. Renaissance.
*Schäfer, Kulturwelt der alten Griechen u. Römer.
*Nordau, Sinn der Geschichte.
*Donath, Freiheit d. Wissensch.
*Waegner, Vorzeit. II. III.
*Eisner, K., ges. Schriften. I/II.
*Atzler, Quellenbuch f. d. Geschichtsunterricht.
*Kautsky, Habsburgs Glück und Ende.
*Pastor, Gesch. d. Päpste. I—III. IV 2. V.
*Kayser u. Roloff, Aegypten einst und jetzt.
*Der Wiener Kongress, red. v. Ed. Leisching. (Artaria.)
- Paul Waetzel in Freiburg i. Br.:**
*Mering-Krehl, inn. Medizin. †)
*Seifert-Müll., med.-klin. Diagn. †)
*Don Quichote, m. Bild. v. Doré od. Johannot.
*Erdmann, Gesch. d. Philos. †)
*Eyth, Max, im Strom uns. Zeit. — sämtl. Schriften.
*Goedeke, dtsche. Dichtung. †)
†) *Hoffmann, E. T. A., m. Bild. v. Hosemann.
*Rösel v. R., Insektenbelust.
*v. Seida u. L., Denkb. d. Revolüt.
*Wernle, Jesus. †) Neueste Aufl.
- Leonhard Tietz A.-G., Düsseldorf:**
*Bab, neue Wege z. Drama. Geb.
Wilh. Stemmer, Osterfeld i. W.:
Soergel, Dichtg. u. Dichter d. Zt.

- Paul Koehler** in Leipzig, Stötteritzerstrasse 37:
 Bruck-Auffenberg, Dalmatien.
 Brugsch, Aegyptologie.
 Rosenberg, Malayische Archipel.
 Brünnow, arab. Chrestomathie.
 Wilmanns, dt. Grammatik, Bd. 2.
 Sievers, angelsächs. Grammatik.
 Lillencrons Werke.
 Gude, Erläut. dt. Dichtungen.
 Röhrmann, sittl. Zustand v. Berl.
 Steiner, Christentum.
 Cemach, chirurg. Diagnostik.
 Kollé-Wass., pathog. Mikroorgan.
 Braune, Atlas d. topogr. Anat.
 Hayek, Flora v. Deutschland.
 Wissensch. u. Bildg. Alle Bde.
 Abel, Oeuvres mathém. compl. Teubner.
 Born, Relativ.-Theorie Einsteins. Piper, Tier in Kunst.
 Kunst in Bildern. Bd. 3, 5.
 Dehio-Bezold, kirchl. Baukunst.
 Daelen, Schönh. d. menschl. Körper.
 Slater, Handb. f. Büchersammler. Ohne Mode. Akt-Werk.
 Michel, Teufliche in d. Kunst.
 Mirbeau, Bauernmoral.
 Casanova, v. Joanelli, 9 Bde. Hynek.
 Waegner, Hellas.
 Leo, Plautin. Cantica.
 Klausen, Aeneas u. d. Penaten.
 Josephus, klein. Schrftn. Hendel.
 Wilam.-Moell., Einl. gr. Tragöd.
 Präbes, exper. Psychologie.
 Weiler, galvan. Induktionsappar.
 Ploss, Weib in d. Natur.
 Freytag, Einl. i. d. arab. Sprache.
 Pehr, Lehrb. d. Kinderheilkde.
- M. W. Kaufmann** in Leipzig:
 Brockelmann, arab. Liter. 2 Bde. Judaica, — Hebraica, — Oriental.
- Baodeker** in Elberfeld:
 *Stoekhardt, Elektrotechnik. 2. A.
 *Carmen Sylva, Märchen einer Königin.
 *Schiller, Wilh. Tell. Ill. Quart-A.
 *Goethe, Hermann u. Dorothea. Illustr. Quart-Ausg.
 *Freytags sämtl. Werke. Fried.-A.
 *Vogel, Einführg. i. d. Span. f. Lateinkundige.
 *Kempner, Gedichte. Geb.
- Volks-Buchvertrieb** in Leipzig, Johannissgasse 10:
 1 Kraemer, Mensch. 10 Bde. Hfrz.
 1 Buch d. Erfindgn. Bd. 2. 9. A. Orig.-Hfrz.
 1 Meyers Konv.-Lex. 6. A. Bd. 23—24. Orig.-Hfrz.
- Schletter'sche Buchh.** in Breslau:
 1 Meerwarth-Soffel, Säugetiere. Bd. 1—3, u. Vögel, Bd. 3. Geb.
- J. Kocher's Buchh.** in Reutlingen:
 *200 Lieder a. d. Allg. dtchn. Kommersbuch.
- Goza Kohn** in Belgrad:
 1 Hörnes, Urgesch. d. bildenden Kunst. 2. A. Wien 1915.
- C. Brünsow** in Neubrandenburg:
 *1 Pflugk-Harttung, Weltgesch. 6 Bde. Geb. Angebote direkt erbeten.
- Gust. Weiland Nachf.** in Lübeck:
 *Devrient, Geschichte d. dtchn. Schauspielkunst. Kplt. 2 Bde. Geb. Tadellos erhalten. Angebote direkt erbeten.
- Die Bücher-Diele**, Berlin W. 15:
 France, Ile des pingvins.
 Diogenes Laërtius, Möglichst Paris, Didot.
 Windelband, Philos. i. 20. Jahrh.
- Hermann Behrendt** in Bonn:
 *Kalbeck, Opernabende. I.
 *Zeitschrift, Dermatologische.
 *Lachen, Das goldene.
 *Knackfuss-Z., Kunstgesch. A. e.
 *Kosmos, m. Beil. 1913 u. ff.
 *Fortschritte d. Röntgenstrahlen.
 *Langenscheidt, portug. Unt.-Br.
 *Kahlenberg, dtche. Geschichte.
 *Wölfflin, klass. Kunst.
- H. Burdach** in Dresden-A. 1:
 *Hebbels Briefe. Tagebücher. (Werner.)
 *Guiart, Biologie et rôle pathol. des parasites animaux. (1914.)
 *Schillers Werke, Bd. 1. (Carlsruhe 1819 od. 1820.)
 *Goethes Wke. Bd. 1. (Hempel.)
 *Schillers Wke. Bd. 1 (Hempel.)
 *Busch, Dideldum, — Fips, — Pater Filucius, — Haarbeutel, — Julchen.
- Jacob Miesner**, Mannheim P 5, 1:
 Krafft-Ebing, Psychop. sex. Broichstetten, Ebeleute.
 Zwiebefisch. 6. u. 7. Jahrg. Geb.
 Kayserling, Reisetagebuch.
 Stilgebauer, Götz Krafft, III/IV.
- Anton Woboril** in Wien VI:
 Jules Verne, Prachtausg. Illustr. (Verlag Hartleben, Wien.) Bd. 3. 7/8. 21. 24. Brosch. od. geb.
- Koehler & Volekmar A.-G.**, Abteilg. Sortiment B in Leipzig:
 Rudebusch-Lerski, lebet die Liebe. Zur Westen, Exlibris.
 Nork, etymol.-symbol. Wörterb. z. Handgebrauch.
 Eisler, Wörterb. d. philos. Begr. Bibliothek d. Unterh. u. d. Wiss. 1916/17. Kplt.
 Przbyschewski, Homo sapiens. In Deutsch.
 Nagel, d. heilsame Gnade. Predigten. Geb.
- Strecker & Schroeder**, Stuttgart:
 Larousse, Enzyklop. Paris. 6 Bde. Geb. Keine ältere Aufl. als 1914.
- Rainer Horsch** in Neutitschein:
 Angebote direkt erbeten.
 *Gartenschönheit. 1. Jg. Kplt.
- Buchhandlung des Waisenhauses**
 Sort.-Kto. in Halle a. d. S.:
 Novalis' Werke. (Dtschs. Verlags-haus Bong.)
- F. Lehmkuhl** in München:
 Brehms Tierleben. 13 Bde.
 Liebig's Annalen. Bd. 42 H. 2.
 Cammerer, Phil. d. Naturw. 2. A.
 Weinstein, philos. Grdl. d. Wiss.
 Becher, philos. Vorauss. d. exakt. Wiss.
 Kern, Problem d. Lebens.
 Bölsche, naturw. Grundl. d. Poesie. 1887.
 Boltzmann, popul. Schrftn. 1905.
 Löwenthal, Syst. u. Gesch. d. Naturalismus. 1862.
 Dilthey, Einleitg. i. d. Geistesw. I.
 Elster, Prinzip. d. Lit.-Wiss. II.
 Wickenburg, Meister Pathelin. Wien 1883.
 Basedow, meth. Unterr. in Rel. u. Sittenl. 1764.
 Hebbel. Erstausgaben. Alles.
- C. F. Schulz & Co.**, Plauen i. V.:
 Angebote direkt erbeten.
 *Biographie, Allg. deutsche.
 *Herders Konvers.-Lexikon.
 *— Staatslexikon.
 *Mothes, ill. Baulexikon.
 *Boegner, Rothenburg.
 *Rosenberg, Leonardo da Vinci.
 *Wlha, Kunstschniedearbeiten a. Steiermark u. Tirol. Teil I.
 *Semrau, Kunst d. Barockzeit.
 *Knapp, Kunst in Italien.
 *Baum, deutsche Bildwerke d. 10.—18. Jahrh.
 *Hoffstaedt, goth. ABC-Buch.
 *Krebs, polit. Publizistik d. Jes.
 *Bechstein, Otto v. Botenlauber.
 *Haupt, Erec. 2. Ausg.
 *Bartsch, d. altdtschn. Handschriften in Heidelberg. 1886.
 — Ovid im Mittelalter.
 *Raumer, Gesch. d. germ. Philol.
 *Wilken, Gesch. d. Heidelberger Bibliothek.
 *v. d. Hagen, Bildersaal altdeutscher Dichter. 1856.
 *Doré-Bibel, od. Zeichngn. apart.
 *Conze, archaeolog. Untersuchgn. auf Samothrake.
 *Das Deutsche Reich in Wort u. Bild.
 *Bibl. alter Illustratoren. Origbde.
 *Fuchs-Kind, Weiberherrschaft. Ergänzungsband.
 *Perrot et Chipiez, Hist. de l'art. Bd. 1—5.
 *Boucher, Schloss Soubise.
 *Rouger, l'art architectural en France.
 *Ficorni, le vestigie e rarita di Roma ant. ricercate e spiegate.
 *Ny Carlsborg, Glyptothek. 1907.
 *Rassegna d'arte Januar 1905.
 *Magnus-Petersen, Beskrivelse af Kalkmalerier i Danske Kirker.
 *Canina, gli edifizii di Roma ant. — l'architettura antica. 9 Bde.
 *— l'architettura Romana. 3 Bde.
 *Istituto di corrispondenza archeologica: Monumenti, Annali, Bollettino. Vollständig.
- C. F. Schulz & Co.**, Plauen i. V., ferner:
 *Dehio, Handb. deutscher Kunstdenkm. IV. V.
 *Rubens-Bulletijn (Bulletin Rubens). Hrsg. Rooser. Antw. 1882—1900. 5 Bde.
 *Dekorat. Vorbilder. Bd. 26.
 *Boehn, Biedermeier.
 *Beissel, vatican. Miniaturen.
 *Berger, Beitr. z. Entwickl. der Maltechnik. Folge I. II. IV.
 *Brockhaus, Kunst in d. Athos-Klöstern.
 *Diez-Quitt, Kunst Altbyzantin.
 *Dölger, Fischsymbol.
 *Bruck, Malereien in d. Handschr. Sachsens.
 *Clemen-Gurlitt, Klosterbauten d. Cisterzienser in Belgien.
 *Haseloff, thüring.-sächs. Malerschule.
 *Krauk, Realencyklop. d. christl. Altertümer.
 *Vogelsang, holländ. Miniaturen später. Mittelalters.
- Paul Schultze's Buchh.** in Torgau:
 1 Mommsen, röm. Gesch. 4 Bde.
- E. Remersche Buchh.** in Görlitz:
 *Elektrotechn. Zeitschr. 1908—20.
 *Kippenberg, Leseb. C. 2. (Mehrf.)
 *Meyer, R. M., Nietzsche.
 *Moriggl, von Hütte zu Hütte.
 *Ostendorf, 6 Bücher d. Bauens. I. Grabein. Alles. Mögl. brosch.
 Meyer-Förster, Derby. Brosch.
 Philos. Wrtrb. (Eisler, Mauthner.)
- G. B. Leopold's Univ.-Buchh.** in Rostock:
 Niederhöffer, mecklbg. Volkssag. I—IV.
 Bartsch, meckl. Sagen, Märchen u. Gebräuche.
- Gebr. Müller's Buchh.** in Bad Dürkheim:
 1 Heim, Lehrb. d. Bakteriologie. Gut geb.
 1 Bibel nach d. Luther-Text, nicht revidiert.
- Kurt Rothe** in Aue i. Erzgeb.:
 *Fuchs, Sittengesch. 3 Bde., mit 3 Ergänzungsbänden.
- H. Bachmann-Gruner** in Männdorf b. Zürich:
 Kleuker, J. F., Zend-Avesta. (Riga 1777.)
 Stefan, George, Dante. Übersetzungen. (Berlin, Bondi.)
- Friedr. Nagel** in Stettin:
 *Töppen, Gründ. d. Univ. Königsberg u. d. Leb. Georg Sabinus'. 1884.
 *Heffter, Erinnerung. an Georg Sabinus. 1884.
 Fürstehaupt, Gg. Sabinus. 1849. Angebote direkt erbeten!
- Gustav Brauns** in Leipzig:
 Buchhändler-Adressbuch.
- Chr. Kaiser** in München:
 Marbach, Lor. de' Medici. (1872.)

- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Beristain y Souza, *Bibl. Hispano-Americana*. Amecameca 1883.
Romancero general. (Madr. 1600.) Facs. Reprint. N. York 1904.
 Meaume, *Recherches sur J. Calot*. Par. 1860.
 Napoleon-Porträts, bes. hübsche gr. Stiche a. d. Zt.
 Heine, Hch., *Bildnisse*.
 Cohen, *Descript. hist. des monnaies de l'empire romain*. Par. 1880—92.
 Dinglers polytechn. Journal. Kplt. u. einz.
 Schleiermacher, *Briefe*, v. Rade bearb. 1906.
 Reichs-Arbeitsblatt 1914 u. ff.
 Seignobos, *polit. Gesch. d. mod. Europa*.
 Dreves, *Analecta hymnica*.
 Drumann, *Geschichte Roms*.
 Furtwängler, *Kunstdenkmäler a. Griechenland*.
 Furtwängler u. Loeschke, *myken. Vasen*.
 Geiger, Hans Sachs. 1904.
 Gerhard, *auserles. griech. Vasenbilder*.
 Graefe-Saemisch, *Hdb. d. Augenheilkunde*.
 Grassmann, *ges. mathem. u. phys. Werke*.
 Gumpłowicz, *Rassenkampf*.
 Helmholtz, *Vorlesgn. über theor. Physik*.
 Herbart's Werke, hrsg. v. Hartenstein.
 Holthaus, *Liederbuch d. Cl. Haetzerin*.
 Keller, *Gesta Romanorum*.
 Klebs, *Erzählg. v. Apollonius*.
 Klusmann, *Verzeichn. d. Schreibschriften*.
 Lorentz, *Abhandlgn. üb. theoret. Physik*.
 Malthaeus, *dt. Unterr. an Schulen*.
 Neumanns *ges. Werke*.
 Neumann, *Vorlesgn. über math. Physik*.
 Paulson, *Index Lucretianus*.
 Philippson, *Gr. Kurfürst Friedrich Wilhelm*.
 Pichler, *Drama d. M.-A. in Tirol*.
 Huecker, *ges. wiss. Abhandlgn.*
 Poggendorff, *biogr.-literar. Handwörterbuch*.
 Ratzenhofer, *Soziologie*.
 Reuling, *komische Figur in dt. Dramen*.
 Schlegel, *Athenaeum*.
 Scheible, *Schaltjahr*.
 Schiemann, *Deutschland u. die grosse Politik*.
 Schindler, *Aberglaube d. M.-A.*
 Schopenhauers Werke, hrsg. von Frauenstädt.
 Schubert-Soldern, *radierte Werk d. A. Zorn*.
 Liebig's *Annalen d. Chemie und Pharm.* Jahrg. 1832 bis 1919 u. Suppl. u. Regist. Kplt. u. e.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig**
 ferner:
 Berichte d. Dt. Chem. Gesellsch. Jahrg. 1868 bis 1919 u. Reg. Kplt. u. einz.
 Suchet, *Mémoires*. 2 vols. Paris 1834.
 Philatelist, D. deutsche. Jahrg. I—13. Kplt. u. einz.
 Herold, D. deutsche. Jahrg. vor 1907. Kplt. u. einz.
 Marine-Rundschau. Jahrg. 1—10. Kplt. u. einz.
 Osorius, *de rebus Emmanuelis, regis Lusit.* Fol. Olysippone 1571.
 Versicherungswissenschaft, — Sozialpolitik, — Arbeiterfragen, — Wohnungswesen, — Arbeitsvermittlung. Alles.
 Ztschr. f. Elektrochemie u. angew. physikal. Chemie (Dtsche. Bunsen-Gesellsch.) Jg. 1—26 (1894—1920). Kplt. u. einz.
 Beilstein, *Handb. d. organ. Chemie*. M. Erg.-Bdn. 1893—1906.
 Richter, *Lexikon d. Kohlenstoffverbindgn.* M. Suppl.-Bdn. Geb.
 Stelzner, *Lit.-Regist. d. organ. Chemie*. 3 Bde. 1910—13.
 Chem. Centralblatt. Jahrg. 1897 bis 1920 u. Gen.-Reg. 1897—1911. Kplt. u. einz.
 Bibliotheca Normannica. Kplt. u. einz.
 Kunstzeitschriften. Kpltte. Serien.
 Gmelin-Kraut, *Handb. d. anorgan. Chemie*. Kplt.
 König, *Chemie d. menschl. Nahrungs- u. Genussmittel*. Kplt.
 Handb. d. Nahrungsmitt.-Unters., hrsg. v. Beythien-Hartwich-Klimmer. Kplt.
 Zeitschr. f. analyt. Chemie. Jg. 1900—1920. Kplt. u. einz.
 Pascoli, *le vite de' pitt. mod.* 2 v. Roma 1730—36.
 Oberlausitz, *Bilder u. Werke etc.*
 Goldschmidt, *Elfenbeinskulpt. I.*
 Rankes *Weltgeschichte*.
 Helmolts *Weltgesch.* 10 Bde.
 Kunst, Die. Kplt. u. einz.
 Kunst u. Dekoration. Kplt. u. e.
 Escuela española de arq. é hist. en Roma. I—III. Madr. 1912/14.
 Finanzarchiv. Kplt. u. einz.
 Rönne, *preuss. Städteordnung v. 19. XI. 1808 u. 17. III. 1831.* Breslau 1843.
 Kosmos, *Zeitschr. f. Entwicklgs. etc.*, hrsg. v. Vetter. Kplt. u. e.
 Gesellsch. f. roman. Literatur. Kplt. u. einz.
 Kerckerinck, *Altwestfalen*.
 Ztschr. f. bild. Kunst. Neue Folge. Kplt. u. einz.
 Karl v. Rumänien, *Memoiren*.
 Miethoff, *Kunstdenkmäler Niedersachsens*. Kplt. u. einz.
 Annalen, *Mathemat.* Kplt. u. einz.
 Leidinger, *Perikopenbuch Kaiser Heinrichs II.*
- Karl W. Hiersemann in Leipzig**
 ferner:
 Hieber, *Miniaturen d. früh. M.-A.* 1912.
 Dehio-Bezold, *Denkm. dt. Bildhauerkunst*. 1906.
 Kleinschmidt, *Basilika S. Francesco in Assisi*. I.
 Bernoulli, *röm. Ikonographie*. Stuttg. 1882—86.
 Touss.-L., *Unt.-Briefe: Französ.*
 Plutarch, *von den Historien u. Taten d. mann. Helden*. . . Fol. Frankfurt a. M. 1580.
 Eckardt, *Alt-Kiel in Wort u. Bild*. Kiel 1899.
 Vegetius, *5 Bücher üb. Kriegswiss.*, hrsg. v. Lipowsky. Sulzb. 1827.
 v. Lipperheide, *Katal. d. Kostümbibl.* 2 Bde. Berl. 1896—1905.
 Chambers, *Dissertat. s. 'le jardinage de l'orient*. Londres 1772.
 — *Desseins des édifices etc. des Chinois*. Fol. Lond. 1757. — The same, *Plans, elevat., sections etc.* at Kew. Fol. Lond. 1763.
 Lange, *merkw. Städte Deutschlds.* etc.
 Zeitschr. f. bild. Kunst. N. F. Jg. 28 u. F. in Hleder.
 Burckhardt, *griech. Kulturgesch.* Geb.
 Hartland, *the legend of Perseus*. 3 vols. London 1894.
 Salemann, *pers. Gramm.* Berl. 1889.
 Barotse-Völk. Alles.
 Seler, *ges. Abhandlgn.* 6 Bde. (a. einz.).
 Kaulen, *Assyrien u. Babylonien*. Altpers., Neupers. u. Verwandt. (nur Gramm. u. Diet.).
 Weber, *Lit.-Gesch. d. span. Amer.*
- Franz Wagner in Leipzig:**
 Kayser, *Geologie*. I u. II. Geb.
 Martin, *Lehrbuch der Anthropologie*. Geb.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.**
 in Leipzig:
 (U) *Ztschr. f. physiol. Chemie*. Bd. 1—94.
 (U) *Jahresber. d. Chemie* 1898—1910.
 (U) *Zeitschr. f. analyt. Chemie*. Bd. 36—52.
- Dr. Adolf Edel in Dessau:**
 Mangoldt, *Einführg. i. d. höhere Mathematik*. I—III.
 Bohnstedt, *prakt. Schiffsbau*.
 Gerner, *Theorie d. Schiffbaues*.
 Bach, *Maschinenelemente*.
- G. M. Alberti's Hofbuchh., Hanau:**
 *Geschlecht u. Gesellschaft. Bd. 4. Heft 1—3. Bd. 5. Heft 1—6. 12.
 *— do. Bd. 6. H. 1. 3. 4. 6. Bd. 9. H. 1—12.
 *ABC-Code.
 Wille, Hanau.
 Zimmermann, *Chronik v. Hanau*.
 Ansichten u. Literatur üb. Hanau.
- H. & C. Tietz in Chemnitz i. Sa.:**
 Potsdamer photometrische Durchmusterung.
Fr. Ludwig Herbig in Leipzig:
 Die Kunst. 21. Jg. Heft 2.
 Werkstatt d. Kunst. 19. Jg. Heft 33 u. 34, u. Einbdecken dazu.
 Kunstchron. u. Kunstmarkt. H. 9.
 Graul, *Dekoration u. Mobiliar des 18. Jahrh.*
 — *Handbücher d. Museen*. (Verl. Reimann.)
 Sack, *Eduard, Giambattista u. Domenico Tiepolo*.
- C. Schröder'sche Buchh. in Ingolstadt a. D.:**
 Bergstadt, — *Westermanns Mtsh.* — *Velh. & Kl.'s Monatsh.* — *Hausschatz*. (Pustet.)
 Alte u. neue Welt, — *Fliegende Blätter*, — *Meggend.-Bl.*
 Sonnenland, — *Raphael*, — *Schutzengel*, — *Monika*. In Heften od. geb. Jahrg. gleich.
 Das Neue Universum. (Union.)
- Moritz & Münzel in Wiesbaden:**
 Berühmte Kunststätt. Einz. Hefte.
 *1 Scott, *letzte Fahrt*. 2. Bd.
 *1 Jaegers *Weltgesch.* Bd. 3. 4.
 *1 — *dtische Gesch.* Bd. 2, in blau Leinen.
 *1 Treadwell, *qual. u. quant. Anal.*
 *1 Fresenius, *qual. u. quant. Anal.*
 *1 Münsterberg, *chines. Kunstg.*
 *1 — *japan. Kunstgesch.*
 *1 Luthmer, *Baudenkmäler d. R.L. Wiesb.* II ap. u. kplt.
- Frommannsche Buchh. in Jena:**
 *Müller, *Rebschädlinge u. ihre Bekämpfung*.
 *Zeller, *Philosophie d. Griechen*. Gr. Ausg.
 *Jaeger, *Konkursionsordnung*.
 *Nievensee, *Flora f. botan. Gärten*.
 *Freytag, *d. Ahnen*.
 *— *Bilder a. d. dt. Vergangenh.*
 *Alles v. Dostojewski.
 *Lesser, *Hautkrankheiten*.
 *Skei, *Nordmoor Norwegen*.
- Will & Newig in Bremen:**
 Zola, *Paris*, — *Lourdes*. Dtsch.
 Le petit Trianon. (Calavas.)
 Naumann-Zirkel, *Elemente der Mineralogie*.
 Meerwarth-Soffel, *Lebensbilder a. d. Tierwelt*. 6 Bde.
 Bauer, *Schiffsmaschinen*.
 Oberländer, *Lehrprinzip*.
 Lübke-Semrau, *Kunstgesch.*
- Buchh. Petrus-Verlag in Trier:**
 Herders *Konv.-Lex.* Mit Ergbd.
 Meyers *Konv.-Lex.* Neuere A.
 Lexikon der Pädagogik.
 Salzer, *Literaturgesch.*
 Hartmann, *Repertorium rituum*.
 Neueste Aufl.
 Kuhns *Kunstgesch.* Mit Ergbd.
 Specht, *Dogmatik*.
 Buchberger, *kirchl. Handlexikon*.
 Lindemann, *Gesch. d. dt. Literat.*
 Neueste Aufl.

- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
 Benndorf u. Niemann, d. Heroon v. Gjölbashi-Tyrssa. Wien 1889.
 Mercure de France. Kplt. u. einz. Kircher, China monumentis. Amst. 1667.
 Amador de los Rios, Hist. social. Madr. 1875.
 Jewish quarterly review. Philad. Kplt. u. einz.
 Lexikon, Biogr., d. hervorrag. Aerzte, hrsg. v. Hirsch. Wien 1884—88.
 Gundlach, Bibl. famil. nobilium. Neustrelitz 1897.
 Schneider, der Oderstrom. Nbg. 1689.
 Siddur. Hebr. Gebetbuch. Bologna (297) 1537.
 Meyers hist. Handatlas. Lg. 1911.
 Lorenz, geneal. Handbuch. Stgt. 1908.
 Stein, Ruins of desert Cathay. Lond. 1912.
 Behr, Diarium ü. e. 9jähr. Reise d. Niederl. Ost-Ind. Comp. Bresl. 1668.
 Catechismoe, ichtitsaar, atawa ... Batavia 1685.
 Brand, Land-Reys nyt Muscouw na China. Utrecht 1699.
 Map of Persia. 1886. Revis. 1891.
 Gheyn, Christine de Pisan. Brux. 1913.
 Châtelain, Paléographie des classiques latins. Paris 1884—85.
 Denkmale, Kalligraph., aus Hdss. böhm. Bibl. Prag 1869—73.
 Jähns, Handb. d. Kriegswesens. Lg. 1878—80.
 Gautier, la chevalerie. Ps. 1896.
 Hoernes, Urgesch. d. bild. Kunst. Wien 1898.
 Henne am Rhyh, Kreuzzüge, ill. v. Doré. Lg. 1903.
 Veer, de 4 erste Schip-vaerden d. Hollandtsche Schepen, naar Nova Zembla. Amst. 1663.
Geneal. Taschenbücher:
 Freiherrl. 1853, 55, 56, 60.
 Gräfl. 1844, 1846, 1914, 1918.
 Uradl. 1905—08, 1910, 1911, 1915—18.
 Almanac de Gotha 1805, 11, 14—1836, 1918.
 Archivarius, Geneal. hist., vor 1765.
 Schomburgk, 12 views in the interior of Guiana. Lond. 1841.
 Muñoz, Hist. del Nuovo-Mundo. Madr. 1793.
 Hartland, the legend of Perseus. Lond. 1894.
 Turpin, Hist. du royaume de Siam. Paris 1771.
 Abul Fazl, Ain-i-Akbari. Lucknow 1893.
- B. Schmithals** in Wesel:
 *Herders Konvers.-Lex. Neueste Ausg. mit Erg.-Bdn. Angebote direkt.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H.** in Leipzig:
 (W) Königs Literaturgesch. 2 Bde.
 (W) Schmaus-Herxheimer, Pathologie.
 (W) Wullstein-Wilms, Chirurg. I.
 (W) Feer, Kinderheilkunde.
 (W) Jacobi, Atlas d. Hautkrankh.
 (W) Binswanger, Psychiatrie.
 (W) Körner, Hals, Nase, Ohren.
 (W) Menge-Opitz, Gynäkologie.
 (W) Rinke Hautklinik.
 (W) Mering, Lehrb. d. inn. Mediz.
 (W) Stengel u. Fleischer, Handwörterb. d. Staats- u. Verw.-Rechts. 2. Aufl.
- Paul Gottschalk** in Berlin:
 *Archiv f. Verdauungskrankh. Bd. 4 u. 9.
 *Journal f. Gasbeleucht. Jg. 2, 3, 5—7, 14—17, 24, 25, 43, 44.
 *Tuberculosis. Bd. 1, Bd. 4 H. 10 u. 11.
 *Zeitschr. f. roman. Philologie. Beih. 26—28, Suppl. 1—17, 19—23, 26, 27, 32 bis 1915.
 *Archiv f. Pharmazie 1903—17.
 *Centralbl. f. Bakteriöl. Orig. 1—10, Ref. 51—69.
 *Ergebn. d. inneren Medizin.
 *Monatshefte f. prakt. Tierheilkunde. Bd. 1 u. 7.
 *Arch. f. Dermatol. Bd. 43—97, 103—105 od. ganze Reihen.
 *Arch. f. Hygiene. Bd. 47—72.
 *Monatshefte f. Chemie. Bd. 2, 6—10, 13, 17.
 *Monatsschr. f. Geburtshilfe und Gynaekol. Bd. 4—14, 22.
 *Arch. f. exper. Path. Bd. 11, 22.
 *Arch. f. Gesch. d. Medizin (Sudhoff.)
 *Arch. f. Kinderheilkde. 1—8, 33 u. ff.
 *Beitr. z. klin. Chirurgie (Bruns). Bd. 1.
 *Zeitschr. d. Dtschn. Geolog. Ges. Bd. 1—3.
 *Beiträge z. Augenheilkde. Bd. 6 H. 51, Bd. 7 H. 69, Bd. 9 H. 87—89 oder gz. Bd.
 *Beitr. z. pathol. Anatomie. Bd. 1.
 *Centralbl. f. Nervenheilkde. Bd. 1—33.
 *Deutsche med. Wochenschr. Bd. 1 u. 2.
 *Neue Zeitschr. f. Geburtskunde. Bd. 1—33.
 *Wiener med. Wochenschr. 1851.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:
 (S) Richter, Erdkunde. I—IV.
 (S) Grimm, dtische Mythologie.
 (S) Wilken, Gesch. d. Kreuzzüge.
 (S) Nielsage, isländ. Text.
 (S) Dtschs. Arzneibuch. 5. Aufl.
- Adolf Urban** in Dresden:
 *Voll. Gemäldestudien. I.
 *Valentiner, niederländ. Kunst.
 *Hahnemann, chron. Krankheiten u. homöopath. Heilung.
- Bücherstube Severin** in Hagen:
 Vanino, präp. Chemie. I. Göschen. 698.
 Toussaint-L., Griech. u. Latein. Ber. Kunstst.: Goslar, — Hildesh.
 Appelschnut. Gr. A. Strauss, Lindenbaum.
 Kalthoff, Christentum. — Zarathustra.
 — Relig. d. Modernen. — mod. Weltansch.
 Möhl, Geigenmacherei.
 Loti, Azigade.
 Meier-Gr., Marées. Gr. A. Hütte. Bd. IV. Ev. Leder.
 Rietschel, Warmwasserheizung.
 Humboldts Briefe. II.
 Bo-Gim-Ra, Jenseits.
 Dehio, Nordwestdeutschland.
 Lamprecht, kulturhist. Methode. — alte u. neue Richtungen.
 Burckhardt, griech. Kulturg. IV.
 Münsterberg, jap. Kunstgesch. II.
 Dauthendey, Geist m. Vaters. — Geschicht. aus vier Wänden. — Garten ohne Jahreszeit. — gr. Krieges Not. — d. weisse Schlaf. — versunk. Lieder. — Einsamgärtlein. — Bänkelsang. Mögl. alles in Friedensausg.
 Ill. Fam.-Bibel. (Delitzsch.) Mit Anmerkgn.
 Meder, Handzeichngn.
 Hebbels Tageb. Säkular-Ausg. IV. Pappe.
- Akad. Buchh. Haller & Schmidt** (vorm. Skopnik), Berlin NW. 7:
 *Religion in Gesch. u. Gegenw., v. Schiele.
 *Entsch. d. Oberverw.-Gerichts in Staatssteuers.
 *Zeitschr. f. Abstammgs.- u. Vererbungslehre. 1—6 u. 16—20, einzeln u. vollst. Reihe.
 *Garbe, zeitgem. Ausbau d. Lehrlingswesens f. Ind. u. Gew. 1888.
 *Hinrichs' Fünfjahrskat. 1896—1900.
 *Helmolts Weltgesch. Bd. 6 u. 9.
 *Huther, prakt. Menschenkenntn.
 *Haeckel, Kunstformen.
 *Meerwarth, Lebensbilder a. d. Tierw.
 *Jean Pauls Werke 1826—28 Bd. 25, 40.
 *Zeitschr., Elektrotechn. 1920.
 *— d. Ver. dt. Ingen. 1920.
 *— f. Beleuchtungswes. Bd. 1, 8 u. 18.
 *— f. Instrumentenkde. 1920.
 *— f. Elektrochemie 1920.
 *Kraftbetriebe u. Bahnen, Elektr. 1918—20.
 *Helios. Alles vor 1918.
 *Handb. d. Elektrotechn. Bd. 6, 11, 12.
- J. Keller & Co., Dillingen, Bay.:**
 *Der neue Pitaval. Bd. 42.
- Martin Breslauer** in Berlin W. 8. Französ. Str. 46:
 *Zeitschr. f. Bücherfreunde. Jg. I—IV. Vollst.
 *Bezold, Frdr. v., Gesch. d. dtschn. Reform. (Ans Onckens Weltgesch.)
 *Gronow, aus d. grossen Welt. Stuttg. 1908. (I. Aufl.)
 *Weber, Max Maria v., aus der Welt d. Arbeit. Geb.
 *Koch, A., Handb. d. neuzeitl. Wohnungskultur, u. zwar Herrenzimmer. Geb.
 *Schäfer, Gustav, Gesch. d. sächs. Postwesens. 1879.
 *Schiffner, A., Beschreib. v. Sachsen u. d. Ernestin-Reussisch. u. Schwarzb. Lande. 1840—45.
 *Liller Kriegszeitung. Nr. 32 d. Jahrg. II.
 *— do. Sämtl. Nrn. d. Jahrg. III.
 *Steiner, Rudolf, Wahrheit und Wissenschaft.
- Nicolaische Buchhdlg.** Borstell & Reimarus in Berlin NW. 7:
 *Conrad, Grundriss z. Studium d. polit. Oekonomie. Bd. 2.
 *Engler u. Prantl, die natürlich. Pflanzenfamilien.
 *Graeser, Lemkes sel. Witwe. Bd. 2 u. 6.
 *Polit. Jahrbuch der Schweiz. hg. von Hilty. Bd. 2, 10, 15.
 *Illustr. Zeitung 1911.
 *Insel-Almanach 1910.
- Keller, der grüne Heinrich.** Bd. 2. 1912. Brauner Orig.-Lwdbd.
 *Kotze, afrikan. Küstenbummel.
 *Kronprinz Rudolph, Jagden und Beobachtungen. 1887.
 *Kullnick-Roosevelt, im Reiche d. Hinterwäldler.
 *Meyer, Versuchg. d. Pescara.
 *Raabe, Horn v. Wanza.
 *Die Reden Gotamo Buddhos aus der längeren Sammlg. Dighanikayo des Pali-Kanons, übertr. von K. L. Neumann. 3 Bde. (Piper.)
 *Semmler, Wald- u. Forstwirtschaft in den Tropen.
 *Steiner, Philosophie d. Freiheit. — Wahrheit u. Wissenschaft.
 *Uchtomsky, die Orientreise des Kaisers v. Russland als Grossfürst-Thronfolger. 2 Bde.
 *Werder, Vorlesungen ü. Shakespeares Macbeth.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
 *Merian, Raupenverwandl. 1683.
 *Tallqvist, neubabyl. Namenbuch. — Spr. d. Kontr. d. Nabu-naids.
 *Layard, Inscr. in cuneif. charact. 1851.
 *Wietersheim, Gesch. d. Völkerwand. 2. A. v. Dahn. 1880.
 *Pallmann, Gesch. d. Völkerwanderung. 1863.
- W. J. van Hengel** in Rotterdam:
 Chemiker-Zeitung 1920. Kplt.

- Ortolf & Walther in Straubing:**
 *Müller-Meikel, Bürg. Recht. I/II. 2. Aufl.
 *Loga, Francisco Goya. (Meister d. Graphik Band 4.)
 *Methode Rustin: Latein.
 *Staudinger, Komment. z. B.G.B. Neueste Aufl.
 *Olshausen, Komm. z. Strafges.-B.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**
 (S) Mäle, l'art relig. du moyen-äge. (In dtshr. Uebers.)
 (S) Petersen, Hochspanngstechn.
- E. R. Wunderlich in Leipzig:**
 Buber, ekstatische Konfessionen.
 Popper, Pflicht zum Leben.
 Roozeboom, heterog. Gleichgew. Bd. 1.
 Partsch, Chirur. d. Weichgebilde.
 Harms, Erf. in Rinderkrankh. Dieckerhoff, Lehrb. d. spez. Path. — Therapie. II. Bd. Wiederkauer.
 Weber, M., die Säugetiere.
 Edler, Entwurf von Schaltungen u. Schaltapparaten.
 Normann, im Sattel u. im Stall.
 Foerster, Elektrochemie.
 Kayser, Abriss d. allg. u. statogr. Geologie.
 Walker, Einführ. i. d. phys. Chem.
 Foerster, Elektrochemie wässer. Lösungen.
 Lunge, Salzsäure, Soda.
 Joly, techn. Auskunftsbuch.
 Cromens, L. G., Gedichte. Lpzg. 1795. 1. Auflage.
 Crome, A. Fr. W., Biographie. Stuttgart 1833.
 Kleinschmidt, Singvögel d. Heim.
 Schmidt, Pançatantram.
 Lewin, Fruchtattribution durch Gifte.
 Pritzel, G. A. Homes Botanicarum index locupletissimus.
 Schroeder, Indiens Literatur und Kultur in histor. Entw. 1887. Archiv f. Kriminal-Anthrop., hrsg. v. Gross. Kplt.
 Deussen, 60 Upanishads d. Veda. Vorsokratiker. (Diederichs.)
 Däubler, Nordlicht.
 Fuchs, Weiberherrschaft. Erg.-Bd.
 Wolf, Nationalökonom. als exakte Wissenschaft.
 Ostwald, Malerbriefe.
 Bethmann, Hebezeuge.
 Der Mensch u. die Erde. Origbde. Friedensausg.
 Weltall und Menschheit. Origbde. Friedensausg.
 Wörterbuch d. Volkswirtschaft.
 Handwörterb. d. Staatswissensch.
 Eisler, Wtb. d. philos. Begriffe.
- Theodor Weicher in Leipzig:**
 Kants ges. Schriften. Bd. 10, 11, 12. Origbd.
 Deussen, Elem. d. Metaphys. Geb.
 Fischer, Geschichte d. neueren Philosophie. Bd. 1—10. Geb.
 — System der Logik. Geb.
- Otto Meissner Sort. in Hambg. I:**
 Larssons gr. Bilderwerke:
 Bei uns auf dem Lande.
 Lasst Licht herein.
 Anderer Leute Kinder.
 Hilfreich, kranke Hund.
 Wettengel, Lehrbuch der Geigen- u. Bogenmacherkunst.
 Eulenberg, Neuropathia sexualis. Deutsche Kunst u. Dekoration. Bd. 39, 41 kplt., 40, 42, II Sem.
 Sombart, das Proletariat.
 Roskoff, Gesch. d. Teufels. Geb.
 Simmel, Konflikt d. mod. Kultur. Geb.
 Kunst d. Gegenwart, hrsg. von Weygand. (Th. Knaur Nf., Bln.)
 Sacken-Geilles, Baustile.
 Schroeder, d. freisteh. Wohnhaus.
 Konradi, Einfamilienhäuser.
 Cohn, Handels- u. Verkehrswes. 1898. (Paetel, Bln.)
 Dietrich, Betriebswissenschaft. (Duncker & H., München.)
 Finck-Schultze-Delitzsch, Genossenschaftswesen. 1909. (Fischer, Jena.)
 Conrad, Handwörterb. d. Staatswissenschaften. 8 Bde. Kplt.
 Strutz, Gesetz über Kriegsabgabe. Die neuen Reichssteuern. Bd. 2: Kriegsabgabe v. Vermögenszuwachs.
 Erlar, Gesetz üb. e. Kriegsabgabe. 1918.
 Roeder, Verkehrssteuerges. 1917.
 Oppermann-Hantschke, Handb. f. Konsumvereine.
 Sonndorfer, Techn. d. Welthand. Meister der Graphik. Bd. 1, 2, 3, 4, 6, 8, 9. Geb.
 Einzelwohnhaus d. Neuzeit.
 Wohnung d. Neuzeit.
 Schubert, Mineralreich. 1. u. 2. Teil. Geb.
 Mueller, Rechte u. Pflichten der Teilhaber v. Fabrik-, Handels- u. Erwerbges.
 Dürer, Landschaften d. Jugend.
 Eliasberg, russische Kunst.
 Goncourt, Kunst d. XVIII. Jahrh.
 Knackfuss, Künstlermonograph.: Rembrandt, — Michelangelo.
 Velasquez, Menzel, — v. Dyck, — Chodowiecki, — Mantegna, — Tizian, — Klinger, — Liebermann, — Leibl, — Böcklin, — Stuck. (Velhagen & Klas.)
 Meier-Gräfe, Eugen Delacroix.
 Seidlitz, Leon. da Vinci. (Biographie.)
 Müller, die Keuschheitsideen in ihrer geschichtl. Entwicklg.
 Neca, * das galante Jahrhundert.
 Bendlers, moderne Sklavinnen.
 Hoheneck, ein Sklave.
 Schidlof, Mädchenhandel.
 Wagner, Mädchenhandel.
 Borries, Eisenbahntechnik. I:
 Lokomotiven. Geb.
 Chun, Tiefsee-Expedition. (G. Fischer.)
- Welt-Verlag in Berlin NW. 7:**
 Sang u. Klang. Bd. 4.
 Hinrichs' 5jähr. Katalog 1871—80.
 Winter u. Wünsche, die jüd. Literatur. Bd. 3 u. kplt.
 Salomo Isaaki, Comm. z. Genesis. dtsh. v. Haymann.
 Delitzsch, die Psalmen.
 Gudemann, Gesch. d. Kultur d. Juden.
 Berliner, Leben d. Juden i. M.-A.
 Real-Enc. d. Judentums, v. Hamburger.
 Der Jude. I. Jahrg. Heft 6.
 Licht u. Schatten. Bd. 2.
 *Jellinek, allgem. Staatslehre.
 Dalmann, aram.-hebr. Wörterb.
 Eucken, Hauptprobleme d. Religionsphilosophie.
 Gesenius, hebr. Wörterbuch.
 Freud, Traumdeutung.
 Rembrandt als Erzieher.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
 *Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 2, 9—12, 15—19 kplt. u. def., auch einz. Taf. u. Hefte.
 *Comptes-rend. d. l. soc. de biologie. Kplt. u. einz.
 *Gilberts Ann. d. Phys. Bd. 1, 7—9, 14, 22, 25—30, 43, 52—60.
 *Poggend. Ann. d. Phys. Bd. 30—36 (106—112 d. ganz. Folge).
 *Liebigs Ann. d. Chemie. (Nur Orig.-Druck.) 1—9, 13—24, 27, 28, 35.
 Für Reihen u. einz. Bde. obiger Zeitschr. zahle ich hohe Preise!
- Robert Schmidt's Buchh., Memel:**
 Deutsches Lesebuch f. höh. Lehranstalten, hrsg. v. Chr. Muff. Oktava. Geb.
 — do. Septima. Geb.
- Pr. Ludw. Herbig in Leipzig:**
 Gesamtausgaben, Friedensaufl. in Ganz- od. Halbleder, nicht vergilbt, nur tadellos erhalten:
 M. v. Ebner-Eschenbach.
 Jeremias Gotthelf.
 Grillparzer.
 E. T. A. Hoffmann, ill. v. Hosemann.
 Hölderlin.
 Nietzsche.
 Theodor Storm.
 Freiligrath.
 Gustav Freytag.
 Deutsche Nation.-Liter., hrsg. von Jos. Kürschner. Union, Stgt. Verl.-Ges. 163 Bde.
- A. Stefański in Hamburg:**
 *Steinhausen, dtsh. Kulturgesch.
 *Mähly, antike Literatur.
 *Suchier, franz. Literatur.
 *Wiese, ital. Literatur.
 *Lübke-Semrau, Kunstgesch. 5 B. Vorsteh. letzte Fried.-Ausg. Hldr.
 *Haeckel, Welträtsel. Gr. Ausg.
 *Franck, als Vagab. um d. Erde.
- Math. Rieger'sche Bh., Augsburg:**
 *1 Friedenthal, Weib im Leben d. Völker. Geb.
- Literar. Georg P. Page in Darmstadt:**
 Journal f. Gasbeleuchtung. Jahrg. 1891 und 1896.
- W. Osterkamp in Sterkrade:**
 *Fuchs, Weiberherrschaft. III. Geb. oder geheftet, Lfg.
- Paul Neubner in Köln:**
 *Berichte d. Dt. Chem. Gesellsch. 1868—75.
 *Chem. Zentralblatt. Kplt.
 *Poggendorffs Annalen. 1824/76.
 *Handb. d. Akt.-Ges. 1920/21 I.
 *Herders Kirchenlexikon.
- Hochschulbuchh. Koehler, Nürnberg, Adlerstr. 12:**
 *Entsch. d. Reichsger. i. Civils. Bd. 75 u. ff.
 *Garcke, Flora v. Deutschland.
 *Meyers Konv.-Lex. 5. u. 6. Aufl.
 *Schnitzler, Reigen.
 *Bibliophiles (sow. nicht verbot.). Angebote direkt erbeten.
- Theodor Kay in Cassel:**
 Boehn, Biedermeier.
- G. Hess, München, Brienerstr. 9:**
 *Hoff, Ludwig Richter-Monogr.
 *Zauner, Münchens Umgebung in Kunst u. Gesch. München, Nahr & Funk, 1911.
 *Lipowsky, bayer. Nat.-Costüme.
 *Schöne Münchener Ansichten.
 *— bayerische Ansichten, besond. Tegernsee, — Starnberg.
 *Oberbayr. Kostümbilder.
- Carl Singhol in Schwerin i/M.:**
 *Eulenberg, Belinde.
 *— deutsche Novellen.
 Geiger, Passiflora.
- Fachliteratur-Versand Emil Walk in Berlin-Dahlem:**
 Raschid Bey, hohe Ziel d. Erkenntnis. (Piper.)
 Bernstein, mikrosk. Prüfung der Kraftfuttermittel.
 Klebahn, allg. Phytopathologie.
 Hann, Lehrb. d. Meteorologie.
 Küster, pathol. Pflanzenanatomie.
 Löhnis, landw. Bakteriologie.
 Molz, Chlorose d. Weinreben.
 Neger, Krankh. d. Waldbäume.
 Ramann, Bodenkunde.
 Schlipf, Handb. d. Landw. Etwa 20. Aufl.
 Schwangart, Traubenwickler. (Fischer.)
 Schilling, Ungezieferkalender.
 Schlechtendal, Gallbildgn. 1891.
 Strasburger, gr. bot. Prakt. N. A. Wilhelmi, angew. Zoologie.
 Müller, K., Rebschädlinge. 1918.
 Moritz, Rebschädlinge. (Parey.)
 Rübsaamen, Rebschädli. (Bong.)
 Behrens, Tab. bei mikroskop. Arbeiten.
 Brohmer, Fauna v. Deutschland.
- Polytechn. Buchh. (R. Schulze) in Mittweida:**
 Ernst, Hebezeuge.
 Ingenieurs Taschenbuch Hütte.

Weitbrecht & Marissal, Hambg. I:

- *1 Knies der Kredit.
- *1 Örtzen, was treiben die Freimaurer.
- *1 Walker, der Mechaniker.
- *1 Sondorfer, Technik d. Welt-handels.
- *1 Weber, Depositenkassen u. Spekulationsbanken.
- *1 Jaffé, das engl. Bankwesen.
- *1 Jeidels, das Verhältn. d. dt. Grossbanken zur Industrie.
- *1 Schulze-Gävernitz, der Grossbetrieb.
- *1 — britischer Imperialismus u. engl. Freihandel zu Beginn d. 20. Jahrhunderts.
- *Aus Natur u. Geisteswelt. Nr. 185, 589.
- *1 Sondorfer-Ottel, Lehrbuch d. Handelskunde.
- *1 Hermann, staatswirtschaftl. Untersuch. üb. Vermögenswirtsch.
- *1 Tovote, Sonnemanns.
- *1 Möller van de Bruck, Italiens Schönheit.
- *1 Rothgiesser, Staatsbankrott.
- *1 Fontane, v. zwanzig bis dreiss.
- *1 Wörishöffer, ein Wiedersehen in Australien.
- *1 Parnicke, d. maschinell. Hilfsmittel d. chem. Technik.
- *1 Tschudi, Untersuchgn. üb. d. Fauna Peruana.
- *1 Peters, wie Dt.-Ost-Afrika entstand. (Voigtländers Quellenb. Nr. 37.)
- *1 Kriminalstatistik d. Deutschen Reiches. Die beiden letzt. Jahrgänge, mögl. gebdn.
- *1 Handb. d. allgem. prakt. Wiss.

Paul Gottschalk in Berlin:

- *Götting. Ges. d. Wiss.: Gelehrte Anz. 1739—52, 55—66, 70, 78, 1881, 84—90, 96—1814, 1818/19, 1828—1902. Kplt. u. def., auch einz. Stücke.
- *— Nachrichten 1848, 1851—71, 1883—87, 1908.
- *— Nachr.: Phil.-histor. Kl. 1909, 1914, 16—20.
- *— do.: Math.-phys. Kl. 1908—20.
- *— Abhandl. Bd. 1—5, 7, 19, 21 ff.
- *Bayer. Akad. d. Wiss. München. Gelehrte Anz. Bd. 21, 30 u. ff.
- *— Abhandl. d. Churfürstl. B. Akad. Bd. 1, 3, 4, 6, 8.
- *— Abhandlgn. aller 3 Klassen. Neue philos., Neue hist. Kplt. u. einz.
- *— Sitzungsber. 1860—70. Kplt. u. einz.
- *— do. Philos.-philol. Kl. 1894—1904, 1911—20.
- *— do. Math.-phys. Kl. 1901—20.
- *— Denkschr. u. Almanache. Kplt. u. einz.
- *— Monumenta Boica. Bd. 20, 21, 24, 25, 31, 33—36.
- *Comptes-rend. d. l. soc. de biologie. Serien u. einz. Bde.

Akademiska Bokh., Helsingfors:

- *Argelander, Atlas des nördlich-gestirnten Himmels.
- *Arnim, Bettina von, die v. Gunderode. (Insel.)
- *Aschaffenburg, Verbrechen.
- *Beiträge zur Erläuterung des deutschen Rechts. Jg. 1—56. Kplt. (Vahlen.)
- *Boutroux, Pascal. (Hachette.)
- *Brückner, Katharina.
- *— Peter d. Grosse.
- *Conwentz, Merkbuch für Naturdenkmalpflege.
- *Dernburg, Pandekten. (4.—7. A.)
- *Eliasberg, russ. Kunstgesch.
- *Fröbel, Theorie der Politik.
- *Fuchs, spezielle Lage d. Pforzheimer Bijouteriearbeiter.
- *Grotendorf, Polizeihandbuch.
- *Jasek, Dienstobliegenheit des Waffenmeisters.
- *Lessing, Gold und Silber.
- *Lippmann, Dürer-Handzeichn. 5 Bde.
- *Müller, Elemente d. Staatskunst.
- *Niceforo, Kriminalpolizei.
- *Ostwald, Welt d. vernachlässigten Dimensionen.
- *Political science, Quarterly. Vol. 1—25.
- *Rausch, Goethe u. d. dt. Spr.
- *Simmel, Geschichtsphilosophie.
- *Stern, Differentialpsychologie.
- *Ueberweg, Gesch. d. Philosoph. Bd. 4.
- *Winkler, Vortrag f. d. Waffenoffizier.
- *Wörishöffer, soziale Lage der Cigarrenarbeiter in Mannheim.
- *— soz. Lage der Fabrikarbeiter Mannheims.

Otto Spamer in Leipzig-R., Täubchenweg 26:

Meyers Universum. Bd. 7, 8, 17 ff.

Joh. Schreitmüller, Dresden-N. 6:

- Kraemer, Weltall u. Menschheit. Bd. 4 apart, sowie kplt.
- Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:**
- Steinberger, Ludw. v. Bayern. Hdb. f. Eisenbetonbau. Bd. 5.
- Below, Urspr. d. dt. Städteverf.
- Goethes Faust, hrsg. v. Minor.
- Wölfflin, klass. Kunst.
- Bibl. f. Aquarien- u. Terrarienk. Bd. 16. 22—28.
- Schuré, d. gross. Eingeweihten.
- Rigutini-Bulle, ital. Wrtrb.
- Kley, d. Bäcker.
- Cubaeus, Ganze d. Kürschnerei.
- Dantes göttl. Komödie. Cotta.
- Adam-Bartsch, Peintre-Graveur.
- Haeckel, Kunstformen.
- Goethes Werke. Jub.-A. Leinen m. Stern. Bd. 1. 2. 20.
- Schubiger, Sängerschule. 1858.
- Elektr. Zeitschr. 1921, 1—3. 1917, 9. 10. 12. 22. 24. 40. 1916, 39.

Albin Stein in Halle a. S.:

Stratz, Körper d. Kindes.

Paul Gottschalk in Berlin:

- *Hamburger, Realenzyklopädie d. Judentums.
- *Dtsche. med. Wochenschr. Kplt.
- *Centralbl. f. Bakteriol. Abt. 1. Kplt.
- *Arch. f. Religionswissensch. Kplt.
- *Arch. f. Religionspsychologie.
- *Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. Kplt.
- *Aschoff u. Gaylord, Kurs. d. path. Histol.
- *Broman, norm. u. abnorme Entwicklung d. Menschen.
- *Wundt, Völkerpsychologie.
- *Ztschr. f. Völkerpsychologie.
- *Kantstudien. Kplt.

Friedrich Gutsch, Hofbuchhdlg. in Karlsruhe:

- *Webers ill. Handbüch.: Gritzner, Hdb. d. Ritter- u. Verdienstord.
- *Berstett, August v., Münzgesch.

Walter Momber, Freiburg i. B.:

- *Hillebrand, Zeiten u. Völker. 7 Bde. od. Bd. 3 u. 7 apart.
 - *Cassirer, das Erkenntnisprobl.
 - *Dante, Komödie. (Gildemeister.)
 - *Liebmann, Gedanken u. Tats.
 - *Windelband, Gesch. d. Philos.
 - *Burckhardt, griech. Kulturgesch. Bd. 4 oder kplt.
 - *Meiners philos. Bibl. Nr. 134 A. u. C.
 - *Gothein, Wirtschaftsgeschichte d. Schwarzwaldes.
 - *Schlossers' Weltgeschichte.
 - *Wielandt, neues bad. Bürgerb. I.
 - *Mohr-Staehelin, Handb. d. inn. Medizin. Bd. 1—5.
 - *Blüchers Auskunftsbuch f. die chem. Industrie. 11. Aufl.
 - *Roseggers, P., Wke. (Vorkriegsausgabe.)
 - *Emperger, Handb. f. Eisenbetonbau. Bd. 3—6, 8, 10—12.
- Nur direkte Preisangeb. werden berücksichtigt.

J. Baeschlin in Glarus:

- Prschewalski, Reisen i. d. Mongol.
- Peschel, Gesch. d. Zeitalters der Entdeck. 2. Aufl.
- Eroberung d. Erdballs.
- Löwenberg, Gesch. d. geogr. Entdeckgs.-Reisen.
- Tschudi, Reisen in Südamerika. 5 Bde.
- Thomas, Buch d. denkw. Entdeckungen. 2. Bd. 9. od. 10. A. (Spamer.)
- Franklin d. Held d. Nördl. Eis-meeres. (Spamer.)
- Kane der Nordpolfahrer. (Spam.)
- Trümper, neuere Glarner Chronik.
- Tschudi, Glarner Chronik.
- Heer u. Blumer, d. Kanton Glarus. (Gemälde d. Schweiz.)
- Peschel, Gesch. d. Erdkde. 2. A. 1877.
- Löwenberg, Gesch. d. Geographie. 2. Aufl. 1866.
- Balbi, allg. Erdbeschreibg.

Adolf Weigel in Leipzig:

- *Freiligrath, Ça ira. 1846.
- *Hartmann, Erzähl. e. Unstäten.
- *Hebbel, Nibelungen. 1862. 2 Bde.
- *Leisewitz, Schriften. Braunschw. 1838.
- *Meinhold, Bernsteinhexe. 1843.
- *Lorey, Hdb. d. Forstwissensch.

Industriebuchhdlg. Paul Linde in Potsdam:

- »Glückauf« Berg- u. Hüttenmänn. Zeitschr. Jg. 1920.
- Handbuch d. A.-G. Bd. 1. 1920/21.
- Jacobsohn, S., das Jahr der Bühne. Bd. IV (1914/15), V (1915/16), VI (1916/17).
- Bank-Archiv. 20. Jg. Bd. 8.
- Chem. Zentralbl. Jg. 1833/1919.
- Hackländer, d. letzte Bombardier. Illustr. Ausg. (Krabbe.)
- Bertels, Goya. (Klass. Illustrator. Bd. 1.)
- Kurth, Sharaku. (Piper, München. 1910.)
- Der Sturmreiter. Jg. 1919. Okt. bis 1920 Sept. Mögl. geb.
- Journal f. prakt. Chemie. Jg. 1890—99.
- Chemiker-Zeitung. Jg. 1915—19.
- Journal f. Gasbeleuchtung Jg. 1859—1864. 70. 72—73. 74. 76. 90—1891. 1919.
- Zeitschr. f. Flugtechnik u. Motorluftschiffahrt. Jg. 5 (1914), Jg. 6 (1915), Jg. 9 (1918).
- Berg- u. Hüttenmänn. Zeitg. Jg. 3 (1844), Jg. 6 (1847).
- Kellen, Zeitungswesen.
- Brunnhuber, Zeitungswes. Gösch. Hinrichs. 1870—1900, m. Regist.
- Die Kunst. Jg. 1905/1906—1913/14. Komplet.
- Ill. Gesch. d. erot. Lit. all. Zeiten u. Völker.
- Friedländer, Fortschritte d. Teerfarbenindustrie. Bd. 1—3.
- Beucker u. Schmidt, Bezugsquell. Eisen- u. Metallwaren etc. 1920.
- Die schöne dt. Stadt: Norddeutschland. (Piper.)
- Düringer-Hachenburg, Komment. z. HGB. Neueste Aufl. Kplt.
- Buchwald, Techn. d. Bankbetrieb. Neueste Aufl.
- Mereschkowski, ewige Gefährten. — der Zar u. d. Revolution.
- der Anmarsch d. Pöbels.
- Heer, Laubgewind. Leinen. Geb.
- Busch, humorist. Hausschatz.
- Schulze-Gävernitz, dt. Kreditbank etc.
- Jastrow, Geld u. Kredit im Kriege.
- Liefmann, Beteiligungs- u. Finanzierungs-Gesellschaften.
- Knapp, staatl. Theorie d. Geldes.
- S'illich, Geld- u. Bankwesen.

B. Straubing in Borsdorf-Leipzig:

Holleman, org. u. anorg. Chemie. Mehrf., auch ält. Ausg. billig.

A. Frederking in Hamburg:

Meyer, Metaphysik d. Musik.

Jos. Strauss'sche Buchh., Frankfurt a. M.:

Alles über Möbelstile.
Bandello, Novellen.
Freytag, Journalisten, 1. Ausg.
Wülker, engl. Literatur, 2. Bd.
Götter- u. Heldensagen, Grosse Ausgaben.
Neue Zeit, Jg. 1—8, 33 ff.
Seemann, Kunstgesch. 2., 3. Bd.
Treitschke, dt. Gesch. 2., 3. Bd.
Alles über politische Geschichte, — Länder- u. Völkerkunde, — Gewerkschaftsbewegung.
Volkswirtschaft.
Lilien-Bibel.
Entsch. d. Reichsger. in Zivils., von Bd. 80 ab.
Fontane, Causerien üb. Theater-eindrücke.
Meyers K.-Lex. Bd. 21/24, 6. Aufl.
Kultur d. Gegenwart: Physik.
Woermann, Kunstgesch. 3—6.
Dickens, Englisch.
Geigen u. Geigenbau.

E. Obertüschens Bh., Münster, W.:

Mantegazza, Physiol. d. Liebe.
Goethes Wke. (Cotta, Jub.-Ausg.) 18—25, 28—40. Hbfzr.
— do. (Tempel.) 3. 13/15. Blau Leinen.

Gross, Untersuchungsrichter.
Kommentar z. N. T., v. Jahn. I. III, IV.

Körting, etymolog Wörterbuch.
Knackf., Monogr. Nr. 33; da Vinci.
Rousseau, Emile, Französisch.
Fénélon, Télémaque, Französisch.
Meyers gr. Konv.-Lex. Bd. 24. Orig. mit Goldschn.
Fontanes Werke. 1./2. Serie. Nur Friedensausg.
*Bau- u. Kunstdenkm. Westfalens.
*Alt-Westfalen.
*Sonnen, Weserrenaissance.

Marzellus-Buchh. in Köln, Rh.:

*Fogazzaro, Daniele Cortis.
*Camerino, Baptista Varani.
*Fogazzaro, Heilige.
*Vacandard, Hl. Bernhard von Clairvaut. 2 Bde. Ausg. Sierp. 1897.
*Maria Gabriela, Dominikus von Jesus.
*Manzoni Verlobten.
*Langenscheidts Biblioth. sämtl. griech. u. römischen Klassiker.
*Kunstdenkmäler d. Rheinprov.: Köln Land.
Angebote direkt erbeten!

Hans Lommer in Gotha:

*Freytag, G., Einzelschriften.
*Waldau, M. (Spiller v. H.), Einzelschriften.
*Sagittarius, Graftsch, Gleichen. 1732.

Herbert Gutseel in Plauen:
1 Oehninger, Gesch. d. Christent. Gebdn.
1 Schlossers Weltgesch. Geb.
1 Jaegers Weltgesch. Kplt. Geb.

M. Lengfeld'sche Buchh., Köln:

Meyer, Ed., Gesch. d. Altertums. Nur Friedensausgabe.
Fuchs, die Frau in d. Karikatur d. europ. Völker. Geb.
A. Francke A.-G. Sort, in Bern:
*Thiersch, Joh. v. Müller, Augsburg 1881.
*Elektr. Kraftbetrieb u. Bahnen. 1909, Heft 1—6.
*Schwabe, dt. homöop. Arzneib.
*Dolmetsch, Ornamentenschatz.
*Demontzey, Wiederbewaldung. (Wien.)
*Hasbach, philos. Grundlagen, v. Quesnay u. Smith.

Ritters Bücherstube in Leipzig:

Deri, Malerei i. 19. Jahrh.
van Gogh, Briefe a. s. Bruder.
Calwer Bibelkonkordanz.
Corani text. arab., r. Flügel.
Brockelmann, Lexic. syriac.
Nowack, Gött. Handkomm. z. A. T.
Hunzinger, relig. Krisis d. Geg.
Kautsch, Apokr. u. Pseudepigr.
Alles v. Gfrörer u. Br. Bauer.

Rud. Wendt in Leipzig:

1 Anthon, Handwörterb. d. chem.-pharmac. etc. Nomenklatur. Br. od. geb.
1 Scherr, Stillr u. seine Zeit.
1 Geijerstam, Karin Brandts Tr.

Bons Buchh. in Königsberg i. Pr.:

*Delitzsch, Babel u. Bibel. Kplt.
*III. techn. Wörterbuch. 3. 13.
*Höcker, Husarenkönig.
*Christ-Lukas, Gartenbuch.
*Graphic. No. 2555, 2509.
*London News. No. 3926.
*Dahns ges. Wke. I. Serie. Bd. 3. Braun Halbleder.
*Meyer-Jacobson, org. Chemie. Bd. 1 kplt. Bd. II 3. Tl. kplt.
*Freud, Traumdeutung.
*Gedankensplitter. Teil 3. 4.
*Roth, Kaiser, König, Papst.
*Blüml, erot. Volkslieder aus Dtsch.-Oesterr.
Angebote nur direkt!

Kataloge.

G. E. Stechert & Co., Leipzig, Hospitalstrasse 10,

bitten um regelmässige direkte Einsendung sämtl. neu erscheinender Antiquariats- und Auktions-Kataloge in 2 Expl.

Stellenangebote.

Zum 1. Mai suche ich für meine **Buch- und Papierhandlung** eine zuverlässige, tüchtige **Gehilfin**. Angebote mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsangabe bei freier Pension erbeten.
W. Finke Nachf., Friedrichroda.

Mittlere Verlagsbuchhandlung sucht für möglichst sofortigen Eintritt einen tüchtigen und zuverlässigen Herrn für

Kontenführung.

Gest. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter Nr. 962 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt einen gelernten jüngeren **Sortimenter** zur Unterstützung meiner Bestell-Abteilung. Frühere Tätigkeit im wissenschaftlichen Sortiment ist Bedingung, auch sind einige Kenntnisse in Englisch und Französisch erforderlich, um ausländische Korrespondenzen geläufig lesen zu können.

Vorläufig nur schriftliche Angebote erbeten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, mit Zeugnisabschriften und Angabe des geforderten Gehalts.

Leipzig, Königstr. 29.
Karl W. Hiersemann.

Buchhalter,

mit doppelter Buchführung, Kassenwesen und allen buchhändlerischen Angelegenheiten vertraut, wird für bald von buchhändlerischem Unternehmen in Leipzig gesucht. Fähigkeit zu flotter Korrespondenz Bedingung.

Angebote unter # 991 an die Geschäftsstelle des B. V.

Privatsekretärin

für Chef eines liter. Verlages in

München,

die bereits längere Zeit im Verlag tätig war, perfekt Stenogr. u. Schreibmaschine schreibt, zur tätigen Unterstützung des Verlagschefs gesucht. Es wollen sich nur solche erstklassige erfahrene Kräfte melden, die auch kaufmännische Ausbildung haben und über langjährige Zeugnisse verfügen. Zuschriften mit Zeugnisabschrift, Angabe des Stenographiesystems, Handschriftprobe und Bild unter # 80 an

Gustav Brauns,
Leipzig, Kreuzstrasse.

Zum baldigen Eintritt suche ich für meine Verlagsabteilung eine tüchtige, an flotte u. gewissenhafteste Arbeit gewöhnte

Gehilfin.

Voraussetzung ist gute Schulbildung, vollkommene Beherrschung der Stenographie und Schreibmaschine. In erster Linie wären die Korrespondenz- und Expeditionsarbeiten zu erledigen. Ausführliche Angeb. mit Gehaltsansprüchen an

Verlag für Volkskunst und Volksbildung
Richard Reutel

Lahr i. Baden
Kunstdruckerei — Buchverlag — Kunstverlag
(früher Sig der Firma in Stuttgart)

Für unsere
Bücher-Abteilung
suchen wir
Gehilfen und
Gehilfinnen

mit guten **Sortiments**kenntn. Meldungen von 9—12½ Uhr.
A. Wertheim G. m. b. H.,
Berlin, Königstraße 31/32.

Verlagsbuchhandlung

in einer Mittelstadt am Harz sucht für 1. Juli oder früher einen tüchtigen, mit allen Verlagsarbeiten einschließlich Buchführung vertrauten Mitarbeiter für Dauerstellung. Kenntnis des Reisebuchhandels erwünscht, aber nicht Bedingung. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Geschäftsst. d. B. V. unter # 994 erbeten.

**Großes Berliner
Verlagshaus
sucht für
sofort
od. später**

**Leiter der Her-
stellungsabteilg.**

**Ausführl. Ange-
bote erbeten unt.
Nr. 996 d. d. Ge-
schäftsst. d. B.-V.**

Für meine Bahnhofsbuchhandlung in **Elten a/Niederrhein** suche ich für **so ort** einen **tüchtigen Verkäufer** oder eine **Verkäuferin**. Ich verlange: **Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit**, da **Posten Vertrauensstellung**. **Selbständige Stellung!** Angebote mit **Gehaltsforderung** an **Otto F. Dabelow, Hamm i/W.**

Stellengefuche.

Für meinen **Gehilfen**, 27 J., **evangel.**, suche ich eine **Stellung** im **Sortiment** od. **Antiquariat** einer **größeren Stadt** **Norddeutschlands**.

Wilhelm Rahn, Stettin.

Erste Kraft,

Sortimenter mit 20jähr. **Praxis**, **Ia-Ref.**, **umfang. Kenntnissen** und **Erfahrungen** auf allen **Gebieten**, **zielbewusster**, **selbst. energischer Arbeiter**, **sucht dauernde Stellung** als **Geschäftsführer**, **I. Sortiment**, **Buchhalter** usw.

Befähigt auf eine **vorzügl. fachl. wie allg. Bildung**, ist **Suchender** **befähigt**, den **Chef** zu **unterstützen** und zu **vertreten**. **Eintritt** **sofort** oder **später**. **Er** **sucht** einen **verantw. Posten**, auf dem er **seine Kenntnisse** u. **Erfahrgn.** voll **verwerten** kann.

Gefl. ausf. Angebote u. **K. K. 1171** an **Herrn R. F. Koehler**, **Leipzig**, **erbeten**.

Strebfamer Sortimenter,

23 Jahre alt, **kath.**, **Kriegsft.** (**Einj.**), **soeben** **Volontärzeit** in **großem Sortiment** **nebst** **Antiquariat** in **großer Univeritätsstadt** **beendet**, **flotter Arbeiter**, **selbständig**, in **allem firm**, **angenehmes Äußeres**, **gute Referenzen**, **sucht** **Stellung** in **Sortiment** oder **Verlag**, **sofort** oder **später**. **Gefl. Angebote** unter **# 988 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.**

Ins Ausland

ganz egal **wohin** **sucht** **junger Gehilfe** **Stellung.**

Selbständ., sicherer u. flott. Arbeiter. (**Leipziger Schule**)

Propaganda
Korrespondenz
Stenotypist
Buchhaltung

Bitte um freundliche Anfragen an **W. K. b. Hering**, **Hannover**, **Alte Cellerheerstrasse 24 a.**

Antiquar

sucht zum **1. Juli** oder **später** **selbständigen**, **aussichtsreichen Posten**. **Suchender** **besitzt** eine **umfassende Allgemeinbildung**, **genaue Kenntnisse** der **alten u. z. T. vorzügl. Kenntn.** der **neueren Sprachen** u. ist **8 1/2 Jahre** im **Beruf** **tätig**, **davon** **längere Zeit** in **leitender Stellung**.

Gefl. Angebote unter **# 993 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins** **erbeten**.

Wir **suchen** für **Gehilfen**, mit **allen Arbeiten** des **Verlages** und **Kommissionsgeschäftes** sowie der **Buchhaltung** **vertraut**, im **Verlag** oder **Kommissionsgeschäft** **anderweitige Stellung**.

Anfragen **besördert** die **Buchhandlung Gustav Fock G.m.b.H.**, **Leipzig.**

Doktorand,

27 Jahre alt,

Germanist, **schriftgewandt**, **der sich** in **seinem Studiengange:** **Neue** und **alte Sprachen**, **Literaturgeschichte**, **Kunstgeschichte**, **Geschichte**, **Philosophie**, **besonders** auf **eine Tätigkeit** im **Buchhandel** **vorbereitete**,

sucht Stellung

möglichst **sofort** in **wissenschaftlichem** oder **schöngeistigem Verlag**. **Leipzig** **bevorzugt**.

Gute praktische kaufmännische Fähigkeiten und **schnelle Auffassungsgabe** **vorhanden**.

Zu persönlicher Rücksprache **jederzeit** **gern bereit**.

Angebote unter **Nr. 990** durch **die Geschäftsstelle** des **Börsenvereins**.

Vermischte Anzeigen.

Gestohlenes Buch.

Im **Januar 1921** wurde aus der **Kirchenbibliothek Heinrichs** **wertvolle Original-Ausgabe** der **Confessio Augustana** **gestohlen**. **Mitteilung** über **Verbleib** an **Staatsanwalt Meiningen** **erbeten**.

Verleger,

welche in **Leipzig** eine **Filiale** **errichten** wollen, **resp. Kommissionär** **suchen**, **bitten** mit **uns** in **Verbindung** **zu treten**.

Frißsche & Schmidt
Leipzig, Johannisplatz 3 H.

Verlagsreste, Druckplatten **u. w.** **kaufbar** **E. Variels, B.-Weissen**

Naturwissensch. Lehrmittel, wie **Situs-, Nerven-, Injektions-, Doppel-, Metamorphosen-, botanische Präparate** usw. **offert** **speziell** für **Wiederverkäufer** mit **höchstem Rabatt**

Berlin-Neutölln, Sobrechtstraße 14
Wilh. Haserlandt, Naturhist. Instit.
Preisliste frei

Belegheitskauf!

Restauflage **ca. 1000** **gebundene Werke** eines **äußerst zugkräftigen**, **reich illustrierten**, **1130 Seiten** **umfassenden**, in **allen Kreisen** **absehbaren** **Hausbuches** **unter günstigen Bedingungen** an **zahlungsfähige Firma** **abzugeben**.

Anfragen **erbitte** unter **# 980 d. d. Geschäftsstelle** des **Börsenvereins**.

Dr. phil.

(**Historiker** und **Germanist**) **seit** **zwei Jahren** im **Buchhandel**, mit **Verlagspraxis**, **sucht**

Nebenbeschäftigung durch **Übernahme** von **Korrekturen**, **Vertriebsarbeiten** oder **Redaktion**.

Angebote unter **# 981** an **die Geschäftsstelle** des **B.-V.**

Dame,

Dr. phil., mit **gründlichen Kenntnissen** des **Verlags- und Redaktionswesens**, **sucht** **nebenamtlich** die **Schriftleitung** **einer Zeitschrift** **zu übernehmen**.

Gefl. Angebote unter **# 977** an **die Geschäftsstelle** des **B.-V.**

**Berliner
Buchverlag**

sucht einen **beim Berliner** **Sortim.** **gut eingeführten**, **arbeitsfreudigen**

Stadtvertreter.

Gef. Angebote unter **# 915 d. d. Geschäftsstelle** des **B.-V.**

Wer verlegt: „**Erlebnisse** eines **Segelschiffkapitäns** auf **See** und an **Land**“ und „**Seegezeiten**“ (teils **hoch-**, teils **plattdeutsch**)? **Angebote** unter **H. W. 8119** **bes. Rudolf Rosje, Kiel.**

Angebot!

Ca. 140 000 **Bogen** **satiniertes**, **mittelfeines** **Illustrat.-Druckpapier**, **92x128 cm**, **96 kg** die **1000 Bogen**, **zu verkaufen**. **Angebote** **d. d. Geschäftsstelle** des **B.-V.** **unter # 995** **erbeten**.

Kaufen **Restauflagen** und **Remittenden-Exemplare** v. **Jugendchriften**, **schöngeistigen Büchern**, **Kunst**, **populärwissenschaftlichen** und **Reisewerken** zum **Detail-Vertrieb** in **eigenem Verkaufsbetrieb**.

Gefl. Angebote unter **Chiffre # 992** **d. d. Geschäftsstelle** des **B.-V.**

Schöne Schrenz- u. Graupappen **bis 220er p. Ztr.** **St. 75x100 cm** bei **mind. 500 kg 280 M. p. % kg** **ab Fabr.** **off. Paul Schild, Siegen, Diezstr. 8.**

Kantate 1921.

Im Messpalast „Stencklers Hof“, Petersstraße 39/41, gegenüber dem Bugra-Messhaus, sind noch günstig gelegene Ausstellungsplätze zu vermieten.

Anmeldungen nimmt entgegen:

Rudolf Fleischhauer, Leipzig,
Neumarkt 18.

Es ist Tatsache,

daß Sie

Papiere und Pappen aller Art

äußerst vorteilhaft beziehen durch

Karl H. Müller,

Papier- und Pappengroßhandlung,

Leipzig, Fricciusstraße 4. Fernsprecher 11510.

Verlangen Sie Angebot und Vertreterbesuch.

Internationale Werke.

Leistungsfähiger Verlag (neutrales Ausland) mit weitreichenden Beziehungen übernimmt den Verlag absatzfähiger Druck und Notenergebnisse, insbesondere wissenschaftlicher und technischer Richtung. Verlagsfirmen, welche derartige Werke im neutralen Ausland herausgeben wollen, wenden sich unter Nr. 941 an die Geschäftsstelle d. V. B.

Gortimenter,

Gehilfen, die sich selbstständig machen wollen, erhalten weitgehende Unterstützung durch literarischen Verlag moderner Richtung. * *

Offerten unter Nr. 884 durch die Geschäftsstelle des Börsen-Vereins.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Geschäftsbericht des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über das Vereinsjahr 1920/1921. S. 505. — Form: Gottfried Keller. S. 516. — Kleine Mitteilungen. S. 515. — Sprechsaal. S. 516. — Bibliographischer Teil: Erschienene Monatshefte des deutschen Buchhandels. S. 3813. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 3815. — Anzeigen-Teil: S. 3816-3890.

Altabach-Berl. 3819. Altd. Buchh. in Brln. 3856. Altd. Volk. in Delf. 3867 Alberti in Danau 3854. Anton & Co. 3842. Bachmann-Grüner 3853. Baedeler in Gbf. 3853. Baer & Co. 3852. 3855. Bartels in Weib. 3859. Bartz 3859. Baeschlin 3857. Baumgärtel 3851. Behrendt 3853. Benzheimer 3818. 3832. Benschel Hof. in Wien 3859. Bende & Co. 3851. Bon's Bk. 3858. Brauns 3853. 3858. Breslauer 3855. Brockhaus, R. M., 3827. Brundlow 3853. Bücher-Diele in Brln. 3853. Bücherstube Severin 3855. Buchh. Petrus-Berl. 3854 Buchh. d. Waisenb. in Halle 3853. Burdach 3853. Cohen 3827. Cren'sche Bk. 3850. Dabelow 3859. Deutsche 3828. Dienemann Hof. 3850. 3851. Dunder, K., in Weim. 3833. Duf'sche Bk. 3824. 3835. Edel in Teltau 3854. Einhorn-Berl. 3829.	Einhorn-Berl. 3829. Engelmann, B., in Le. 3816. Ensch, Gebr., 3825. Facklit.-Verband Welt 3856. Febr'sche Bk. 3857. Felsen-Berl. 3817. Fischer, S., in Brln. 3848. Fleischhauer 3860. Fod G. m. b. H. 3851 (2) 3852. 3854. 3855 (2). 3856. 3859. Franke H.-G. in Bern 3858. Frankfurter 3826. Fredebeul & K. 3822. Friederling 3857. Friederichsen & Co. 3852. Frijsche & Schm. 3859. Frommann in Jena 3854. Gerold & Co. 3852. Goldberger & Co. 3818. Gottschalk 3851 (2). 3855. 3856. 3857 (2). Graff in Bran. 3838. Greiner & Pf. 3850. Gutlich in Carlsr. 3857. Gutheil 3858. Hakerlandt 3859. Hans 3840. Harter 3851. Hars 3832. Händler & T. 3851. v. Hengel 3855. Herbig in Le. 3854. 3856 Hering 3859. Hess in Brln. 3850. Hesse & B. 3843. Hiersemann 3823. 3854. 3855. 3858.	Hirsch in Le. 3838. Hochschulfachb. in Br. 3854. Hoffmann & C. 3818. Hofsch 3853. Hundegger 3852. Industrie-Buchh. Studie 3857. Invalidentauf in Le. 3816. John & M. 3850. Kohlisdorf 3850. Kaiser in Brln. 3853. Kaufmann in Krauff. a. M. 3847. Kaufmann in Le. 3853. Kaufhaus d. Westens 3850. Kay 3854. Keller & Co. 3855. Kiey 3849. Kinet 3852. Kocher in Reutl. 3853. Kochler Ant. in Le. 3853. Kochler, R. F., in Le. 3859. Kochler, P., in Le. 3853. Kochler & F. M.-G. 3853. Kohler in Bunn. 3852. Kohn 3853. Koldowsky 3824. Kronbauer 3851. Krüger in Dortmund. 3852. Kuhl, B. G., in Brln. 3851. Laube 3830. 3837. Lehmanns Verl. in Brln. 3846. Lehner U. 1. Lehner 3853. Penafeld'sche Bk. 3856. Leopold's U.-B. 3853.	Littera 3856. Lommer 3858. Maier 3816. Marcellus-Buchh. 3858. Mayer, G., in Brln. 3851. Meißner Sort. in Da. 3856. Niedner 3853. Nittler & S. 3817. Romber 3850. 3857. Moritz & M. 3854. Woffe in Kiel 3859. Müller in Dürfb. 3853. Müller in Le. 3860. Müller, G., in Brln. 3832. 3841. Nagel in Stett. 3853. Naud 3850. Neubner 3856. Neumann in Magd. 3851. Nicolaische Bk. 3855. Oberlischen 3858. Ortolf & B. 3856. Osterkamp 3858. Patmos-Berl. 3830. Paude 3818. Pfab 3817. Pflä. Verl.-Anst. 3840. Polat, Bk. in Mittw. 3856. Rahn 3859. Rathke 3861. Reht 3833. Reinhardt in Brln. 3850. Reissner'sche Bk. in Leipzig 3850. Remer'sche Bk. 3853. Reiser'sche Bk. 3856. Ritters Bücherstube 3858. Röder in Brln. 3851. Rößel & Cie. 3820. 3821. Rothberth 3839.	Rothke 3853. Rowohl 3844. 3845. Safat 3851. Schild 3859. Schletter'sche Bk. 3853. Schmidt in Memel 3856. Schmithals 3855. Schujler 3852. Schreimüller 3857. Schrodorf'sche Hofb. 3851. Schröder in Ang. 3854. Schulze in Lora. 3853. Schulz in Brln. 3816 (2). 3817. Schulz & Co. in Br. 3853 Seemann, G. M., 3847. Seufert in Dr. 3850. Siegel 3856. Sie-Verl. 3822. Spamer, D., in Le. 3857. Staatsbau. in Weim. 3859. Stehert & Co. 3858. Stefánku 3856. Stein in Halle 3857. Stemmer 3852. Stern-Bücher-Berl. 3816. Stiefbold & Co. 3828. Stille 3843. 3852. Straubing 3857. Strauß'sche Bk. in Brln. a. M. 3858. Strecker & Schr. 3853. Strohmeh 3851. Sudendorf Verl. 3852. Tancro 3817. Thiele, G., in Le. 3848. Tied, G. & C., 3854. Tieg H.-G. in Düff. 3852 Ullstein U. 3.	Ungleich 3851. Union in Brln. U. 2. Urban 3855. Vereinig. wiss. Verleger 3829. 3850. 3851. Verl. d. Kerstl. Rundsch. 3830. Verl. „D. Welt-Literat.“ 3847. Verl. f. Gem. Ind. in Augsburg 3824. Verl. „Erfene Worte.“ 3846. Verl. f. Volkshilf u. Volksbildung. 3858 Verlagsanst. Benjaer & Co. in Brln 3851. Vetter 3851. Volks-Ansvertrieb in Le. 3853. Wagner in Le. 3854. Wachel 3852. Weiber 3851. 3856. U. 4. Weibel, H., in Le. 3857. Weiland Hof. 3853. Weise in Brln. 3851. Weitzel & M. 3851. Welt-Berl. 3856. Wendt 3858. Wertheim in Brln. 3858. Will & M. 3854. Winter Hof. 3853. Winter in Brln. 3832. Woborik 3853. Wolff in Brln. 3831. Wollermann 3824. Wunderlich, G. H., 3856. v. Rabern 3851. Worschem 3833. Wierke 3851. Wissem 3852. Winte Hof. 3858.
---	---	--	--	--	---

seine Warnungen ungehört, sobald die finanziellen Interessen des Reiches und der Staaten eine neue Belastung unentbehrlich erscheinen lassen. Sobald aber der Buchhandel, der Not gehorchend, seinerseits zu wirtschaftlichen Maßnahmen greift, die eine Verteuerung der Ware bedeuten, wird ihm Hintanzetzung des kulturellen Gesichtspunktes zum Vorwurf gemacht. Wir verkennen keineswegs, daß Eisenbahn und Post nach ihren bisherigen Abschlüssen der Mehreinnahmen bedürfen, behaupten aber auch an dieser Stelle, daß die dem Verkehr und dem Buchhandel insonderheit entsprechenden Mehrlasten im Interesse derselben Kultur unterbleiben sollten, deren Förderung sich der Staat oft unbekümmert um den Buchhandel annimmt (Rechtschreibung, Kulturabgabe, Widerstand gegen erhöhte Auslandpreise, Verbot, zum Goldmarkpreise hergestellte Bücher der Geldentwertung anzupassen, indem Bücher entgegen dem Sinne des Gesetzes zu Gegenständen des täglichen Bedarfs gerechnet werden sollen u. a. m.).

Durch den neuen Eisenbahngütertarif ist auch für Bücherwagen ein Minimalgewicht von 15 000 kg statt der bisherigen 10 000 kg vorgeschrieben. Unser Hinweis auf die außerordentliche Erschwerung und Verteuerung des buchhändlerischen Verkehrs hatte leider keinen Erfolg. Wir sind nunmehr bemüht, eine Wieder-aufhebung dieser Bestimmung zu erwirken.

Gegen die Erhebung eines besonderen Frachtaufschlags für die Versendung in gedeckten Wagen haben wir uns ebenfalls erneut gewandt.

Am 1. April 1921 sind die für den internationalen Verkehr von dem in Madrid abgehaltenen Weltpostkongreß beschlossenen Gebühren in Kraft getreten.

Seit dem Juni letzten Jahres steht der Börsenverein, einer Anregung der Herren Georg Eggers und Dr. Eugen Bahr-Berlin folgend, mit der Reichspostverwaltung in Verhandlungen, um dem Sortiment die Möglichkeit zu schaffen, seine Kunden mit den bestellten Zeitschriften durch unmittelbare Lieferung vom Verlage aus im Postzeitungsvertrieb zu versehen. Die Verhandlungen haben sich in die Länge gezogen, da die Postverwaltung erst verschiedene Oberpostdirektionen gutachtlich hören wollte und die ursprünglich geplante Regelung wegen der innerhalb der Postverwaltung erhobenen Bedenken später geändert und dann nochmals den Oberpostdirektionen zur Begutachtung vorgelegt wurde. Die Einführung der beantragten Regelung ist demnächst zu erwarten. Leider war es nicht mehr vor dem 1. April möglich. Sobald die Postverwaltung das Verfahren in seinen Einzelheiten endgültig festgelegt hat, werden wir im Börsenblatt das Nähere mitteilen.

Der Umfang der zu entrichtenden Steuern ist weniger eingeweihten Kreisen vielfach noch heute nicht bekannt. Jeder Steuerpflichtige fragt sich mit Schrecken, wie er diese Beträge aufbringen soll, ohne sein Geschäft und sich zu ruinieren.

Zu dem Umsatzsteuergesetz vermissen wir bei den erhöht umsatzsteuerpflichtigen Gegenständen eine Ausnahme zugunsten volkstümlicher Kunstblätter, besonders solcher, die durch ein- oder mehrfarbigen Buchdruck hergestellt sind. Gerade die in den letzten zwanzig Jahren zu großer künstlerischer und technischer Verböschung ausgestalteten Verfahren des Autotypdrucks, des Drei- und Vierfarbendrucks verdienen eine bevorzugte Stellung, weil sie als wohlfeile Mittel gebraucht werden, um Kunst ins Volk zu tragen. Wir bitten dringend, die im Buchdruck hergestellten Bildrucke von der erhöhten Umsatzsteuer freizulassen — leider bisher vergeblich.

Nach den vorläufigen Ausführungsbestimmungen wurden unter Originalwerken der Graphik nur solche verstanden, die der Künstler mit seinem Namen gezeichnet hat. Diese Erläuterung konnte nur auf einem Irrtum beruhen. Wir beantragten mit Erfolg eine solche willkürliche Unterscheidung fallen zu lassen.

Um die Zweifel zu beheben, ob ein Verlagszeugnis als Buch oder Kunstblatt zu betrachten ist, hat unser Vorschlag Berücksichtigung gefunden, als Bücher diejenigen Erzeugnisse anzusehen, die in die amtlichen deutschen Bücherverzeichnisse aufgenommen worden sind.

Auf Verlangen des Reichsfinanzministeriums äußerten wir uns über den Begriff der beschränkten Auflage; wir schlugen hierfür folgende Fassung vor: Eine beschränkte Auflage ist vorhanden, wenn die Zahl der gedruckten Exemplare hinter der bei Büchern der betreffenden Art üblichen Zahl zurückbleibt, wenn nämlich erstmalig nicht mehr als 300 Exemplare in den Handel gebracht werden.

Der Bund der Chemigraphischen Anstalten und Kupferdruckereien Deutschlands ist mit verschiedenen anderen Berufsgruppen, denen sich auch der Börsenverein angeschlossen hat, für einen Abbau oder gänzliche Abschaffung der erhöhten Umsatzsteuer (Luxussteuer) eingetreten.

Für den Nachweis der Lieferungen in das Ausland ist von Umsatzsteuerämtern die Vorlage der Originalbestellungen verlangt worden. Solch Verlangen greift in die buchhändlerischen Gebräuche ein, und seine Erfüllung dürfte sich sehr schwierig gestalten.

Verschiedentlich wurden Klagen laut über die Mehrarbeit und die erhebliche Unkostenbelastung, die durch die Führung der von den Umsatzsteuerämtern vorgeschriebenen Nachweise entstehen. Es wurde versucht, zunächst bei dem Finanzamt eine Erleichterung herbeizuführen. Leider ist unser Versuch gescheitert, sodaß mehrfach eine umständliche Sonderbuchführung gefordert worden ist.

Eine wesentliche Mehrbelastung ist allen Firmen durch den Gehalts- und Lohnabzug zur Reichseinkommensteuer erwachsen, da Firmen mit größerem Personal Arbeitskräfte ausschließlich mit diesem Steuer-, Krankenkassen- und Versicherungswesen beschäftigen müssen.

Die durch die wirtschaftlichen Verhältnisse überholte Ostermeh-Abrechnung ist vom Vorstand im Einvernehmen mit dem Verein Leipziger Kommissionäre und dem Verein der Buchhändler zu Leipzig in der aus dem Börsenblatt Nr. 68 vom 22. März und Nr. 83 vom 11. April 1921 ersichtlichen Weise zeitgemäß im Interesse des bargeldlosen Verkehrs geregelt worden.

Von den in Leipzig abgehaltenen Messen hatten die Leipziger Frühjahrmesse 1920 und auch noch die Kantatemesse für den Verleger befriedigende Erfolge, während das Ergebnis der Herbstmesse hinter den Erwartungen weit zurückblieb. Der Ausgang der diesjährigen Frühjahrmesse ist wieder im allgemeinen als günstig zu bezeichnen.

Die Preussische Landesausnahme hat dem Börsenverein mitgeteilt, daß die amtlichen Kartenvertriebsstellen am 1. April 1921 aufgelöst werden. Die Auflösung der Landesausnahme selbst ist nicht in Erwägung gezogen.

Das Verhältnis des Börsenvereins zu ausländischen Vereinen hat durch die politischen Verhältnisse insofern eine Änderung erfahren, als der Schweizerische Buchhändlerverein für den Erwerb der Mitgliedschaft nicht mehr die Zugehörigkeit zum Börsenverein fordert. Dieser Verein kann daher nach unseren Satzungen nicht mehr als Organ des Börsenvereins gelten; sachlich bedeutet dies jedoch keine Änderung der bisher stets gepflogenen freundschaftlichen Beziehungen.

Seitens des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler ist der Wunsch geäußert worden, einen Vertrag abzuschließen, der dem in der letzten Hauptversammlung (vgl. Börsenblatt Nr. 29 vom 4. Februar 1921) gestellten Antrage Rechnung trägt. Es ist auch bereits ein bestimmter Vorschlag beim Vorstände eingegangen, über den aber ein Beschluß bisher noch nicht gefaßt ist. Gegen ein solches Abkommen spricht weniger die von Seiten des österreichischen Verlages aus einer solchen Bindung möglicherweise dem deutschen Verlag entstehende Gefahr, als vielmehr die Schwierigkeit, die Innehaltung derartiger Abmachungen irgendwie zu überwachen und die Nichtbefolgung unter Strafe zu stellen. Überdies liegen von Seiten österreichischer Bibliotheken, Gelehrter, Akademiker und sonstiger Interessenten des wissenschaftlichen Buches so dringlich gehaltene Wünsche vor, das ohnehin infolge des Kurzstandes der Krone fast unerschwingliche deutsche Buch vor allen weiteren Zuschlägen zu bewahren,

daß der Abschluß eines derartigen Vertrages dem Vorstande eine außerordentliche Verantwortung auferlegt und nur nach gründlichster Prüfung alles Für und Wider möglich erscheint.

Den Verband der Buchhändler in Polen haben wir, da er allen sätzungsgemäßen Anforderungen genügt, gern als Organ des Börsenvereins anerkannt. Auch hier besteht der Wunsch auf Seiten der Buchhändler in Polen, die ortsansässigen Buchhändler gegen eine Schleuderkonkurrenz der deutschen Exporteure zu schützen.

Dieselben Wünsche sind auch von den Rigaer Buchhändlern geäußert worden, wo ebenso wie in den andern Ländern die unsicheren Währungsverhältnisse die ohnehin vorhandenen Schwierigkeiten noch erheblich vergrößern. Der Vorstand steht aber auf dem Standpunkte, daß die zum Schutz des Kleinhandels erlassenen Bestimmungen auch in denjenigen Teilen des Auslandes innegehalten werden müssen, die zum Gebiet eines anerkannten Vereins des Börsenvereins gehören oder vor dem Kriege gehört haben.

Der Verner Übereinkunft zum Schutze des Urheberrechts sind im Jahre 1920 Griechenland, Österreich und Polen beigetreten.

Der Börsenverein hat sich gegen die Verlängerung der Schutzdauer, die für alle vor dem 1. Januar 1921 veröffentlichten und noch nicht freigewordenen Werke in Erwägung gezogen war, ausgesprochen; im Musikalienverlag bestanden jedoch Wünsche für die Verlängerung der Schutzdauer, sodaß eine einheitliche Stellungnahme des Börsenvereins nicht möglich war. Eine Entscheidung dieser Frage ist bisher noch nicht getroffen.

Die Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H., die laut Anzeige im Börsenblatt Nr. 148 vom 7. Juli 1920 gegründet worden ist, hat bereits größere Käufe getätigt. Selbstverständlich muß bei allen Lieferungen an die genannte Gesellschaft geprüft werden, ob nicht der niedrige Preis, den die offerierende Firma ihrerseits an den Verkäufer antiquarischer Bücher zu entrichten hatte, ihre Abgabe unter dem vermeintlichen Verkaufswert ermöglicht.

Der Vorstand ist im vergangenen Geschäftsjahre zu 21 Sitzungen zusammengetreten, die Kommissionsberatungen, an denen der Vorstand teilnehmen mußte, sind hierbei inbegriffen; die auswärtigen Mitglieder mußten zu diesem Zwecke über 60 Tage ihrem Geschäft fernbleiben.

Der Verkehr mit den Zentralbehörden erfolgte wieder hauptsächlich unter Mitwirkung der in Berlin eingerichteten Zweigstelle durch unsern Zweiten Vorsteher, der mit hingebender Pflicht treue unermüdet für die Interessen des Börsenvereins und des Buchhandels tätig gewesen ist. Um so mehr betrübt es uns, daß dieses altbewährte Mitglied unseres Vorstandes, Herr Geheimrat Siegmund, den Entschluß gefaßt hat, sein Vorstandesamt niederzulegen.

Es ist unmöglich, an dieser Stelle die Verdienste unseres Kollegen, der fast jahrzehntelang für den Börsenverein gearbeitet hat und dessen geschichtliche Bedeutung die Gegenwart kaum zu übersehen vermag, auch nur in großen Zügen zu würdigen. Wir müssen uns hier mit der Feststellung begnügen, daß zwischen ihm und seinen Vorstandskollegen stets das vollste Einvernehmen geherrscht hat und daß diesen seine selbstlose Hingabe an die Vereinsgeschäfte nur ein leuchtendes Vorbild sein kann. Auch an dieser Stelle versichern wir ihn unserer treuesten Dankbarkeit.

Unsere Geschäftsstelle, die gegenwärtig über ein Personal von insgesamt 90 Köpfen verfügt, ist eines weiteren verdienten Mitarbeiters des Börsenvereins, nämlich des langjährigen Redakteurs, Herrn Emil Thomas, beraubt worden, indem dieser infolge Erkrankung auf seinen Antrag am 1. April in den Ruhestand versetzt werden mußte. Es ist uns ein Bedürfnis, Herrn Thomas öffentlich für seine umsichtige und sachgemäße Leitung des Börsenblattes von Herzen zu danken. Herr Thomas kann mit dem Bewußtsein scheiden, daß er sich durch vorbildliche Pflichterfüllung und durch taktvolle Verwaltung des Börsenblattes große Verdienste um den Börsenverein erworben hat.

Da sich bei den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen die engste Fühlungnahme zwischen Redaktion und Vorstand als notwendig erwies, wurde der bisher als volkswirtschaftlicher und journalistischer Berater fungierende Herr Dr. Menz als Hauptschriftleiter eingestellt, zumal da auch hier das Zunehmen des Geschäftsumfanges zu einer Arbeitsteilung zwang und der bisher den Herrn Redakteur Thomas in sehr anerkennenswerter Weise vertretende Herr Alberti einer Entlastung bedurfte.

Wenn hier und da angedeutet worden ist, daß die Zahl der juristisch oder volkswirtschaftlich vorgebildeten Kräfte im Börsenverein eine zu große sei, oder von vier »Syndici« gesprochen ist, so muß dem nachdrücklich entgegengetreten werden. In der Geschäftsstelle befinden sich außer unserem Syndikus nur sein Stellvertreter, Herr Dr. Heß, der aber gleichzeitig Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes der Deutschen Buchhändler ist; Herr Dr. Menz ist hauptamtlich erster Schriftleiter des Börsenblattes und Herr Dr. Dieze Leiter der Zweigstelle der Außenhandelsniederstelle in Berlin, wenn er auch außerdem dem Börsenverein, soweit es sich um Vertretung bei den Berliner Behörden und Besprechungen in Berlin handelt, einen wesentlichen Teil seiner Arbeitskraft widmet.

Diese Zahl an akademisch vorgebildeten Kräften ist in Anbetracht der Mitgliederzahl und der jetzigen Aufgaben des Börsenvereins keineswegs hoch; jedenfalls können die dem Börsenverein zurzeit obliegenden Arbeiten einschließlich der Leitung der Geschäftsstelle unmöglich von einem einzigen Juristen bewältigt werden, sind doch häufig an einem Tage, um nur eine Aufgabe herauszugreifen, fünf juristische Gutachten, vor allem auf Antrag von Preisprüfungsstellen, zu erstatten gewesen, die teilweise ein Studium umfangreicher Akten notwendig machten. Den Wunsch des Vorstandes, unsere Geschäftsstelle zu einer zentralen Auskunftsstelle und den Börsenverein zu einer Art Handelskammer des Buchhandels zu gestalten, bitten wir nicht dadurch zu durchkreuzen, daß die Arbeitsfreudigkeit und der Verbleib unserer Hilfskräfte in Frage gestellt wird, wie es der Fall ist, wenn ihre geringe Zahl als zu hoch beanstandet wird.

Dem Antrag unseres Bibliotheks-Ausschusses folgend, bitten wir, M. 15 000.— für Anschaffungen und M. 10 000.— für Buchbinderarbeiten im Interesse unserer Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Die Bibliothek hat kürzlich durch den in Meran verstorbenen Herrn Georg Müller eine überaus wertvolle Bereicherung erfahren, über die jedoch nähere Angaben zurzeit noch nicht möglich sind. Der Verstorbene hat durch dieses hochherzige Vermächtnis eine so treue Anhänglichkeit an den Börsenverein bewiesen, daß wir ihm namens aller Mitglieder unsern aufrichtigsten Dank in die Ewigkeit nachrufen möchten.

Die Stellenvermittlung im Buchhandel registriert zurzeit nur noch die Zahl von 32 stellenlosen Buchhandlungsgehilfen. Hier zeigt sich also gegenüber dem Vorjahr ein erfreulicher Rückgang.

Das Wöchentliche bibliographische Verzeichnis, das mit dem 1. Januar 1921 nicht mehr als Bestandteil des Börsenblattes erscheint, weist eine beträchtliche Umfangserweiterung auf.

Der Registerband zum Mehrjahrsverzeichnis 1911—1914 liegt abgeschlossen vor; mit dem Druck des Mehrjahrsbandes, der die Jahre 1915 bis einschließlich 1920 umfassen soll, wird demnächst begonnen. Unsere Verleger-Mitglieder haben größtenteils das Bemühen der Bibliographischen Abteilung, zu richtigen Preisangaben zu gelangen, bereitwillig unterstützt.

Die unnötige und vor allen Dingen unwirtschaftliche Doppelarbeit, die durch die gleichzeitige Verzeichnung der neuerschienenen Bücher und Zeitschriften in der Bibliographischen Abteilung und in der Deutschen Bücherei geleistet wird, hat dem Bibliographischen Ausschuss des Börsenvereins Veranlassung gegeben, die Möglichkeit einer gemeinsamen Grundaufnahme für Handelsbibliographie und Bibliothekskatalog eingehend zu erörtern. Die von ihm in den Sitzungen vom 20. Oktober und 28. Dezember 1920 aufgestellten Richtlinien haben die Zustimmung der buchhändlerischen und bibliothekarischen Fachleute gefunden und sind mit dem 1. April 1921 zunächst versuchsweise für die buchhändlerische Bibliographie ver-

bindlich geworden. Die Veränderungen, welche die buchhändlerische Aufnahme erfahren hat, sind sehr gering und werden von den Sortimentern vielleicht sogar als Besserungen empfunden werden, sobald sie sich an einige Änderungen gewöhnt haben. Die seit langem auf dem Gebiete der Titelaufnahme angestrebte Einigung zwischen Buchhändlern und Bibliothekaren ist damit zur Tatsache geworden.

Es ist auch die Herausgabe eines einseitig bedruckten wöchentlichen Verzeichnisses auf holzfreiem Papier, das besonders für Bibliotheken, Antiquare, Spezialsortimenter, aber auch für Büchertliebhaber bestimmt ist, geplant. Versuchsweise ist vom 1. April 1921 an die Bearbeitung des täglichen und wöchentlichen Verzeichnisses der Deutschen Bücherei unter voller Wahrung sämtlicher Besitz- und Urheberrechte des Börsenvereins übertragen worden.

Unseren Ausschüssen sagen wir unsern verbindlichsten Dank für die geleisteten Arbeiten. Außer dem Bibliographischen Ausschuß sind vor allem auch von dem Ausschuß für das Börsenblatt und dem Verlagsausschuß wieder umfangreiche Arbeiten geleistet worden. Auch dem Vereinsausschuß erwuchs aus einigen Beschwerden über Mitglieder, gegen welche das Ausschließungsverfahren in Erwägung gezogen werden mußte, eine mühsame Tätigkeit.

Im Jahre 1920 sind 1245 Gesuche um Aufnahme in das Adressbuch des Deutschen Buchhandels eingegangen. Davon waren 826 Sortimentsbetriebe, 397 Verlagsbetriebe, 22 gemischte und sonstige Betriebe. Bislang sind aufgenommen: 260 Sortimentsbetriebe, 143 Verlagsbetriebe, 11 gemischte und sonstige Betriebe (zusammen 414), und abgelehnt: 221 Sortimentsbetriebe, 90 Verlagsbetriebe, 4 gemischte und sonstige Betriebe (zusammen 315).

Die im vorigen Geschäftsbericht ausgesprochenen Warnungen vor einem solchen Gründungsfieber haben leider keinen Erfolg gehabt und können daher hier nur wiederholt werden.

Die Zahl der Mitglieder unseres Vereins betrug am 1. April 1921: 4295, gegen 4132 Kantate 1920. An der letzten Hauptversammlung haben 439 Mitglieder (im Vorjahre 340) teilgenommen. Die außerordentliche Hauptversammlung am 13. Februar 1921 war von 650 Mitgliedern besucht.

Anträge um Aufnahme in den Börsenverein gingen sehr zahlreich ein. Von den Aufnahmefuchenden konnten im Berichtsjahr bis jetzt 486 als neue Mitglieder begrüßt werden.

Zur Zahlung des Mitgliedsbeitrags bedienen sich unsere Mitglieder leider nicht hinreichend unseres Postcheckkontos, sodaß für die Geschäftsstelle das zeitraubende Ausschreiben der Beitragsfakturen notwendig wird. Wir machen auf die Zweckmäßigkeit des Postcheckverkehrs nochmals aufmerksam.

Der Vorschlag, den Mitgliedsbeitrag nach dem Umsatz zu kasseln, hat schon öfter den Vorstand beschäftigt. Die Hemmnisse liegen, abgesehen davon, daß in der Umsatzziffer nicht in allen Fällen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Betriebe zum Ausdruck kommt, in der Schwierigkeit, die notwendigen Zahlen zu ermitteln, sodaß dieser Plan, so bestechend er auch scheinen mag, immer wieder aufgegeben werden mußte. Es ist unmöglich, den Mindestbeitrag unter M 150.— zu bemessen, weil die größeren Firmen durchaus in der Minderzahl sind, sodaß die gewünschte Staffelung erst bei einer etwaigen weiteren Erhöhung der Mitgliedsbeiträge eintreten oder wenigstens erörtert werden sollte. So scheint der Vorschlag einen gangbaren Weg zu weisen, wonach über den einheitlichen jetzigen Mitgliedsbeitrag hinaus fortlaufend ein nach den Betriebsverdienst gestaffelter Beitrag erhoben wird, und zwar auf Grund einer Selbsteinschätzung, die das Geschäftsgeheimnis weitgehend wahrt.

Aus der vom Vorstand verwalteten John Henry Schwerin-Stiftung konnte entsprechend den Stiftungsbestimmungen am 23. Mai ein Zinsenergebnis von M 1735.— an 15 Bewerber verteilt werden.

Dem Unterstützungsverein der Deutschen Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen und dem Erholungsheim deutscher Buchhändler wurden die durch den Voranschlag gebilligten Beträge von M 20 000.— und M 1000.— überwiesen. Wir bitten, den Zuwendungen an beide Vereine in gleicher Höhe auch im laufenden Jahre zuzustimmen.

An die Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig ist der von der letzten Hauptversammlung bewilligte gegen die Vorjahre wesentlich erhöhte Beitrag von M 15 000.— überwiesen worden. Durch Förderung der Ausbildung eines tüchtigen buchhändlerischen Nachwuchses hat die Anstalt nicht nur für den Leipziger Platz, sondern für den gesamten Buchhandel hohe Bedeutung gewonnen. Auch für das laufende Jahr bitten wir, der Beitragsleistung in gleicher Höhe zuzustimmen.

Von der Deutschen Bücherei wird ein besonderer Geschäftsbericht herausgegeben. Nunmehr hat erfreulicherweise auch das Reich eine nicht unbedeutende Beihilfe im Interesse der Erhaltung dieses Instituts bewilligt, dessen hohe Kulturaufgabe — nicht zuletzt dank der unermüdeten Aufklärungsarbeit seines hochverdienten Leiters — zunehmendem Verständnis begegnet.

Die Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel hat seitens des Börsenvereins wieder einen Jahresbeitrag von M 5000.— erhalten. Der von ihr im Herbst gelegentlich der Internationalen Messe in Frankfurt a. M. veranstalteten Sonderausstellung »Das deutsche Buch« sei hier besonders Erwähnung getan.

Auch der Arbeitgeberverband der Deutschen Buchhändler, dessen Geschäftsführer durch den Börsenverein besoldet wird, will seine Mitglieder durch einen kurzen Geschäftsbericht über die wesentlichsten Vorkommnisse des vergangenen Geschäftsjahres besonders benachrichtigen.

Der Börsenverein hat sich dem Ost-Europa-Institut in Breslau und dem Deutschen Sprachverein als Mitglied angeschlossen.

Was die innerorganisatorischen Fragen des Vereins angeht, so hatte der Vorstand des Deutschen Verlegervereins, der bekanntlich zu den Organen des Börsenvereins gehört, auf einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember vergangenen Jahres eine Änderung seiner Satzungen vorgeschlagen, die eine völlige Loslösung vom Börsenverein vorsah. Erfreulicherweise ist dieser Satzungsentwurf im Laufe der Hauptversammlung ganz wesentlich gemildert worden; insonderheit sind durch die zum Beschluß erhobenen Satzungsänderungen die rechtlichen Bedenken, die der Vorstand des Börsenvereins gegen die Umgestaltung vorgebracht hat, gegenstandslos geworden. Allerdings hat die Bestimmung Aufnahme gefunden, daß, falls nicht der Börsenverein bis Ende 1922 durch Änderung seiner Satzungen dafür sorgt, daß in der Hauptversammlung des Börsenvereins eine getrennte Abstimmung zu erfolgen hat, dann der Zusammenhang des Verlegervereins mit dem Börsenverein gelöst werden soll. Es ist aber nicht dieser Druck allein, der den Vorstand veranlaßt hat, in Erörterungen über eine Satzungsänderung einzutreten, es ist vielmehr die Beweiskraft der zugunsten einer solchen Änderung angeführten Gründe. Der Vorstand wird den der Hauptversammlung laut Tagesordnung vorgelegten Antrag, auf bestimmte in groben Umrissen aufgeführte Veränderungen der Satzungen grundsätzlich einzugehen, näher begründen. Da in juristischer Hinsicht zweifelhaft ist, ob die bisherigen Hauptversammlungen, in denen hierüber verhandelt wurde, diesen nach § 56, Absatz b notwendigen Vorbeschluß bereits gefaßt haben, erschien es dem Vorstand angezeigt, das Risiko eines Prozesses nicht auf sich zu nehmen und einen unzweideutigen Beschluß herbeizuführen. Denn die Satzungen müssen auf einem unbedingt sicheren Rechtsfundament stehen. Es sei aber von vornherein betont: Wenn die Hauptversammlung dem Ersuchen des Vorstandes entsprechend grundsätzlich auf den Antrag eingeht, so ändert sich hierdurch an den Satzungen nicht das mindeste. Es ist dann zunächst lediglich eine Satzungsänderungskommission einzusetzen, die das gesamte Material zu prüfen hat. Diese wird gegebenen-

falls einer späteren ordentlichen oder außerordentlichen Hauptversammlung einen bis in alle Einzelheiten ausgearbeiteten Satzungsentwurf vorliegen, nachdem dieser vorher rechtzeitig bekanntgegeben ist, damit Anregungen von Mitgliederseite Berücksichtigung finden können.

Ein Satzungsentwurf des Vorstandes, der voraussichtlich noch vor Kantate bekanntgegeben wird, soll lediglich der Orientierung unserer Mitglieder dienen, wie wohl die auf der Tagesordnung stehenden Richtlinien zu einer fertigen Satzung ausgebaut werden könnten. Es muß also vor dem Mißverständnis gewarnt werden, daß etwa über diesen Entwurf in der bevorstehenden Kantateversammlung ein Beschluß gefaßt werden soll. Wenn der Vorstand das Risiko eines solchen Mißverständnisses und seiner polemischen Verwertung in der Hauptversammlung auf sich nimmt, so geschieht es, weil es uns zweckmäßig erscheint, dem neuzuzuziehenden Ausschuß seine Arbeiten durch einen solchen natürlich vollständig unverbindlichen Entwurf zu erleichtern. Auch wollen wir hierdurch unsere Mitglieder anregen, in derselben dankenswerten Weise, wie es bereits seitens einzelner Mitglieder geschehen ist, ihre Wünsche möglichst schon in Form von paragraphenmäßig gefaßten Vorschlägen diesem Ausschusse zu unterbreiten.

Eine Änderung der Satzungen würde erst durch Annahme des von dem Ausschuß anzufertigenden Satzungsentwurfs in einer späteren Hauptversammlung eintreten. Da für diesen Beschluß Zweidrittelmehrheit erforderlich ist und hierdurch eine außerordentliche Sicherung gegen eine Überraschung oder Majorisierung geschaffen ist, bitten wir unsere Mitglieder, jetzt etwaige grundsätzliche Bedenken gegen die Reformgedanken möglichst zurückzustellen, damit wenigstens der Satzungsänderungsausschuß seine Vorarbeiten beginnen kann. Auch die Mitglieder, die etwa der Meinung sind, daß die in Aussicht genommene Änderung entbehrlich oder sogar dem Börsenverein schädlich sei, sollten erwägen, daß dem Versuch, dem einstimmigen Wunsche unserer Verlegermitglieder zu entsprechen, wenigstens insoweit Gehör geschenkt werden muß, als die rechtliche Grundlage für eine gründliche Prüfung des Fragenkomplexes geschaffen werden muß. Eine gleichsam a limine erfolgende Abweisung wohl-durchdachter Anträge würde eine unnötige, dem Wohle der Gesamtheit nicht dienliche Verschärfung der wirtschaftlichen Gegensätze zur Folge haben. Der Vorstand bittet daher auch an dieser Stelle, seinem auf der Tagesordnung stehenden Antrage stattzugeben, damit der zu wählende Satzungsänderungsausschuß in die satzungsgemäß vorgeschriebene Prüfung eintreten kann.

Todesfälle.

Es verstarben:

- am 15. Februar 1920 Gustav Bechtold, Mitinh. d. Fa. Greben & Bechtold in Köln, im Alter von 72 Jahren;
- „ 18. März 1920 Friedrich Häußler, Inh. d. Fa. Friedrich Häußler in Kallw, im 50. Lebensjahre;
- „ 31. März 1920 Theodor Groth, Mitinh. d. Fa. J. M. Groth in Elmshorn, im 40. Lebensjahre;
- „ 8. April 1920 Martin Hannemann, Inh. d. Fa. Martin Hannemann in Berlin, im 48. Lebensjahre;
- „ 11. April 1920 Frau Elisabeth verw. Rauhardt, Inh. d. Fa. Expedition der Geflügelbörse (Richard Freese) und Friedrich Fleischer, Mitinh. d. Firmen Carl Fr. Fleischer, Immanuel Müller und Ed. Wartig in Leipzig, im 61. Lebensjahre;
- „ 25. April 1920 Ernst Willibald Frißsch, Inh. d. Fa. P. Pabst in Leipzig, im 48. Lebensjahre;
- „ 4. Mai 1920 Herbert von Thielen, Mitinh. d. Fa. Hahnische Buchhandlung in Hannover, im 66. Lebensjahre;
- „ 6. Mai 1920 Hermann Helmke, Geschäftsf. d. Fa. Helmke & Co., G. m. b. H. in Hildesheim, im 52. Lebensjahre;
- „ 30. Mai 1920 Friedrich Blank, Inh. d. Fa. Friedr. Blank in Soest, im 73. Lebensjahre;
- im Mai 1920 Ernst Schilasky, Inh. d. Fa. Th. Otto Weber in Hannover;
- am 7. Juni 1920 Otto Hammerschmidt, Mitinh. d. Fa. Otto Hammerschmidt in Hagen i. W., im 81. Lebensjahre;
- „ 22. Juni 1920 Dr. Friedrich Metßner, Geschäftsf. d. Fa. Fachpresse, Verlagsgesellschaft m. b. H. in Heidelberg, im Alter von 46 Jahren;
- „ 24. Juni 1920 Hofrat Otto Harrassowitz, Mitinh. d. Fa. Otto Harrassowitz in Leipzig, im 74. Lebensjahre;
- „ 25. Juni 1920 Carl Otto Frieße, Mitinh. d. Fa. Frieße & Lang in Wien, im 72. Lebensjahre;
- „ 25. Juni 1920 Richard Piesche, Inh. d. Fa. Grasers Verlag in Annaberg (Erzgeb.), im Alter von 50 Jahren;
- „ 26. Juni 1920 Machiel Abrahams, Inh. d. Fa. Gebr. Abrahams im Haag (Holland), im 75. Lebensjahre;
- „ 28. Juni 1920 Matthias Greben, Inh. d. Fa. J. Greben in Krefeld, im 58. Lebensjahre;
- „ 4. Juli 1920 Kommerzienrat Felix Siegel, Inh. d. Fa. J. Schubert & Co. in Leipzig, im 58. Lebensjahre;
- „ 7. Juli 1920 Reinhold Koch, Mitinh. d. Fa. Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung vorm. Kacmrod'sche Musikh. in Halle a. S., im Alter von 65 Jahren;
- „ 15. Juli 1920 Sebastian Straßner, Inh. d. Fa. Sebastian Straßner in Neustadt a. H., im 32. Lebensjahre;
- „ 18. Juli 1920 Andreas Scherz, Inh. d. Fa. Fr. Portius in Leipzig, im 76. Lebensjahre;
- „ 2. August 1920 Franz Muth, Inh. d. Fa. Muth'sche Verlagshandlung in Stuttgart, im Alter von 59 Jahren;
- „ 6. August 1920 Wilhelm Heims, Inh. d. Fa. Wilhelm Heims in Leipzig, im 65. Lebensjahre;
- „ 6. August 1920 Bernhard Roehold, Inh. d. Fa. B. Roehold & Co. in Witten, im Alter von 65 Jahren;
- „ 7. August 1920 Ludwig Davids, Inh. d. Fa. Ludwig Davids, Verlagsbuchhandlung in Schwerin a. d. W., im 62. Lebensjahre;
- „ 10. August 1920 Otto Kröner, Vors. d. Aufsichtsrats d. Fa. Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, im 49. Lebensjahre;
- „ 8. September 1920 Dr. Rudolf Mosse, Mitinh. d. Fa. Rudolf Mosse in Berlin, im 78. Lebensjahre;
- „ 12. September 1920 Carl Schmidke, Inh. d. Fa. Carl Schmidke in Saarbrücken, im Alter von 59 Jahren;
- „ 18. September 1920 Frau Auguste verw. Kroll, Inh. d. Fa. Adolf Kroll in Recklinghausen;
- „ 7. Oktober 1920 Heinrich Müller, Mitinh. d. Fa. Müller & Seiffert in Breslau, im 62. Lebensjahre;
- „ 11. November 1920 Adolf Lefebusch, Inh. d. Fa. Adolf Lefebusch in Cöthen i. Anh.;
- „ 15. November 1920 Erwin Nägele, Inh. d. Fa. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Erwin Nägele) und des Verlags für Naturkunde (Erwin Nägele) in Stuttgart;
- „ 20. November 1920 Dr. Paul Siebeck, Inh. d. Fa. H. Laupp'sche Buchhandlung und J. C. W. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen, im Alter von 65 Jahren;
- „ 25. November 1920 Hans Feller sen., Inh. d. Fa. Hans Feller in Karlsbad, im 79. Lebensjahre;
- „ 15. Dezember 1920 Albert Aber, Inh. d. Fa. August Hirschwald und Hirschwald'sche Buchh. in Berlin;
- „ 18. Dezember 1920 Emil Frehse, Inh. d. Fa. Barnewitz'sche Verlagsbuchh. (Emil Frehse) in Neustrelitz, im 72. Lebensjahre;
- „ 29. Dezember 1920 Ernst Zeller, Geschäftsf. d. Fa. Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart;
- „ 5. Januar 1921 Richard Hofet, Mitinh. d. Fa. Gebrüder Hofet in Saarbrücken, im Alter von 35 Jahren;
- „ 8. Januar 1921 Gerhard Rühmann, Inh. d. Fa. Gerhard Rühmann in Dresden, im 65. Lebensjahre;
- „ 11. Januar 1921 Emil Küster, Inh. d. Fa. Bauer & Raspe in Nürnberg, im 83. Lebensjahre;

- am 13. Januar 1921 Carl Ed. Schünemann, Inh. d. Fa. Carl Schünemann in Bremen;
- „ 17. Januar 1921 Julius Bergas, Inh. d. Fa. Julius Bergas in Schleswig, im Alter von 88 Jahren;
- „ 23. Januar 1921 Dr. Felix Picardt, Mitinh. d. Fa. Boll u. Picardt und d. Fa. R. Boll in Berlin, im Alter von 48 Jahren;
- „ 26. Januar 1921 Geh. Hofrat Dr. Oskar von Hase, Seniorchef d. Fa. Breitkopf & Härtel in Leipzig, im 75. Lebensjahre;
- „ 2. Februar 1921 Joseph Kirchberger, Inh. d. Fa. L. J. Kirchberger in Bad Ems, im Alter von 72 Jahren;
- „ 7. Februar 1921 Georg Müller, Inh. d. Fa. Alwin Zichlesche Nachf. (Georg Müller) in Meran-Obermais, im Alter von 65 Jahren;

Leipzig, den 11. April 1921.

- am 13. Februar 1921 Gerhard Meier, Inh. d. Fa. J. F. Meier in Segeberg, im 72. Lebensjahre;
- „ 15. Februar 1921 Georg Hoher, Prof. d. Fa. Friedr. Vietweg & Sohn in Braunschweig;
- „ 20. Februar 1921 Karl Knapp, Mitinh. d. Fa. Wilhelm Knapp in Halle a. S., im 54. Lebensjahre;
- „ 4. März 1921 Heinrich Poertgen, Inh. d. Fa. Heinrich Poertgen in Münster i. W., im Alter von 65 Jahren;
- „ 27. März 1921 Albert Brodhaus, Ehrenmitglied, Seniorchef d. Fa. F. A. Brodhaus in Leipzig, im 66. Lebensjahre;
- „ 1. April 1921 Albert Pahne, Inh. d. Fa. A. Pahne's Musikverlag in Leipzig, im 78. Lebensjahre.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner. Paul Schumann. Hans Volkmann.
Karl Siegismund. Otto Paetsch. Max Röder.

Worm, Fritz: Gottfried Keller. Worte der Verehrung.

Kl. 8°. 27 S. Düsseldorf 1921, Ernst Ohle Verlag. Ladenpreis in Pappbd. geb. M. 6.80.

In den Tagen, in denen die freigewordenen Werke des großen schweizerischen und echt deutschen Erzählers Gottfried Keller in Hunderttausenden von Bänden ins Volk einzudringen beginnen, zeigt sich für den Buchhändler eine jener seltenen Gelegenheiten, im Angesichte der trüben Flut nachrevolutionärer Unterhaltungsliteratur für einen Großen einzutreten, dessen Kunst wie Öl auf die aufgewühlten Bogen unseres gegenwärtigen Lebens zu wirken bestimmt ist. Kämpft gegen Schund und Schmutz dadurch, daß ihr den trefflichen »Meister Gottfried« in die vordersten Reihen der Bücher in euren Auslagen stellt, und versichert euch des Dankes eurer Zeitgenossen dadurch, daß ihr seine unsterblichen Werke empfiehlt, wo ihr könnt! Dazu müßt ihr aber selbst so begeisterte Verehrer des Dichters werden wie unser Berufsgenosse Fritz Worm, der im Jahre 1919 bei Gelegenheit des hundertsten Geburtstages Gottfried Kellers das Wort ergriff, um nicht nur dem Dichter eine tiefgründige literarische Würdigung zu bereiten, sondern vor allen Dingen auch der ehrlich und warm empfundenen Verehrung Ausdruck zu geben, die eigentlich jeder Leser dem Dichter schuldet. Diese Mischung von verstandes- und gefühlsmäßiger Würdigung, wie sie uns in obigem Vortrage entgegentritt, bedeutet eine ausgezeichnete kurze Orientierungs- und Werbeschrift für den Dichter, ein Zeugnis dafür, wie stark die Kräfte im deutschen Sortimentsbuchhandel sind, für große Kunst- und Lebenswerte frisch und freudig einzutreten. Die Nachfrage nach Keller-Literatur wird wachsen, und so wird auch dieses hübsch ausgestattete Büchlein seinen Weg im Dienste einer edlen Sache finden. Für den Jungbuchhandel wüßte ich kaum eine bessere Schrift, die Wesen und Bedeutung Gottfried Kellers eindringlicher und verständlicher vermittelte.

Kurt Koelle.

Kleine Mitteilungen.

In Hamburg (Kunstgewerbeschule am Lerchenfeld) — nicht in München — findet zurzeit die in Nr. 79 des Vbl. gemeldete Ausstellung des Inselverlags statt. Die näheren Angaben über die Ausstellung entstammten den »Hamburger Nachrichten« und nicht, wie irrtümlich von uns angenommen, den »Münchener Neuesten Nachrichten«.

Einführung eines Handelsregisters in Holland. — Am 15. März 1921 ist in Holland ein neues Handelsregistergesetz in Kraft getreten, das zum ersten Male die Einrichtung des Handelsregisters in Holland einführt. Nach Artikel 21 des Gesetzes hat jedermann das Recht, das Register kostenlos einzusehen, bzw. sich gegen geringe Kostenersatzung Auszüge anfertigen zu lassen. Diese Bestimmung dürfte auch für deutsche Firmen von großem Interesse sein.

Deutsche Schiller-Stiftung. — Von Professor Dr. Friedrich Lienhard, dem zweiten Vorsitzenden der Deutschen Schiller-Stiftung zu Weimar, wurde der »Tägl. Rundschau« geschrieben: »In Nr. 150 der »Tägl. Rundschau« steht eine Notiz, die Schiller-Stiftung habe »auf Grund des Buches« irgendeins Autors irgendeines Berliner

Verlags (deren Namen hier nicht wiederholt sein mögen) »eine Ehrengabe aus der Amerikaspende« (vergl. Vbl. Nr. 78) verliehen. Diese Mitteilung, die wahrscheinlich von dem betreffenden Verlag oder Verfasser an eine Reihe von Blättern herumgeschickt wird, ist eine Irreführung, um nicht zu sagen ein Unfug. Wir haben mehr als hundert Schriftsteller mit Ehrengaben aus der Amerikaspende unterstützt — und zwar um ihrer Not willen, nicht auf Grund irgendeines Buches, das der oder jener verfaßt hat. Uns geht vor allem die wirtschaftliche Not unserer Berufsgenossen an; und es ist taktlos, wenn einzelne unter diesen Hunderten ihren Namen an die Öffentlichkeit bringen und unsere Beihilfe als Reklame ausnutzen.«

Ein Pasquill zur Goethe-Literatur. — In der März Sitzung der Gesellschaft für deutsche Literatur in Berlin, die unter dem Vorsitz von Universitätsprofessor Max Herrmann tagte, sprach Dr. Kurt Gassen über »ein neues Sturm- und Drang-Pasquill zur Goethe-Literatur«. Es handelt sich dabei nach dem Bericht der »Tägl. Rundschau« um ein sehr umfangreiches handschriftliches fünfaktiges Fastnachtsspiel, das im Nachlaß Fr. Nicolais in der Berliner Staatsbibliothek liegt. Gassen datierte die Entstehung nach einer Reihe von Anhaltspunkten aus dem Stücke selbst in die Zeit von 1776 bis zu 1779 hin und zeigte an einigen Hauptstellen, wie die Polemik gegen den »Schwärmer« Lavater, gegen den »Philosophen« Bafedow und gegen das »Genie« Goethe sich Luft macht. Goethe wird besonders darin getroffen, daß er mit seinem Talent nicht so umgehe, wie es die Verpflichtung gegen die Welt und sich selbst erfordert hätte. Die ganze Groteskheit des Pasquills mag, andeutungsweise, daraus hervorgehen, daß in den Szenen, die im Himmel spielen, von dem aus die Zustände der Welt und namentlich die in Deutschland beobachtet werden, Knecht Rupprecht als der Vertreter des modernen Religionsgedankens hingestellt wird. Auch gegen Herder, Kaufmann, Stolberg, Lenz wendet sich die Satire. Auf die Frage, wer eine solche ethisch-kritische Stellung zu Goethe eingenommen habe, wer so viel Einzelheiten aus unmittelbarem Erleben heraus, nicht von außenher zusammengesetzt, besessen habe, um dieses umfangreiche Pasquill verfassen zu können, glaubte Gassen, sehr hypothetisch, auf Jak. Mich. Kleinhold Lenz kommen zu dürfen. Er stützte diese Vermutung, die er mit allem Vorbehalt weiterer Durchforschung und Nachprüfung aussprach und nur mit dieser Einschränkung vorbringen durfte, durch mancherlei Wortanklänge, gemeinsame Redewendungen u. ähnl. Ja, er ging sogar so weit, annehmen zu wollen, daß, wenn Lenz wirklich sich als Verfasser herausstellen sollte, mit diesem Pasquill jene immer noch unaufgeklärte »Eselei« Lenzens aufgedeckt sei, derentwegen Lenz Weimar hatte verlassen müssen.

Papierfabrik Krappitz A.-G. in Krappitz O.-S. — Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 25 (i. B. 12) Prozent fest. Die Gesellschaft erzielte einen Betriebsgewinn von 3 098 344 (i. B. 1 271 827) Mark und einen Reingewinn von 1 753 311 (i. B. 251 068) Mark. In der Bilanz erscheinen u. a. Warenvorräte mit 6 844 511 (i. B. 2 431 018) Mark, Kreditoren haben 7 787 016 (i. B. 2 959 036) Mark zu fordern. Exportgeschäfte trugen wesentlich zu dem diesjährigen Ertragnis bei. Das Werk ist, wie die Verwaltung mitteilte, zurzeit voll beschäftigt.

Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Raumann, Aktien-
gesellschaft, Leipzig.

Bilanz am 31. Dezember 1920.
Vermögen.

Grundstücke	320 000	—
Gebäude	840 000	—
Maschinen	100 000	—
Elektrische Licht- und Kraftanlagen	20 000	—
Utensilien	1	—
Originale	1	—
Lithographien	1	—
Aluminium- und Zinkplatten	25 000	—
Lithographiesteine	35 000	—
Photographische Utensilien	1	—
Prägeplatten	2 696	—
Schriften	1	—
Bibliothek	1	—
Patente, Musterrecht- und Warenzeichen	1	—
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	6 685	41
Warenbestände	4 394 684	49
Barbestände	11 645	—
Wechselbestände	147 961	51
Wertpapiere und Beteiligungen	2 913 345	—
Schuldner	8 927 953	86
	17 744 978	27

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	2 000 000	—
Genußscheine	2 000 000	—
Schuldverschreibungen	548 500	—
Rücklage I	300 000	—
Sonderrücklage	150 000	—
Kriegsrücklage	990 000	—
Rücklage für Tilgung des Anleiheaufgeldes	18 335	—
Noch einzulösende Zinsabschnitte	4 376	25
Noch einzulösende Gewinnanteilscheine	340	—
Ausgeloste, noch einzulösende Schuldverschreibungen	1 500	—
Hypotheken	72 000	—
Gläubiger	8 928 943	62
Neue Rechnung	1 144 983	70
Gewinn- und Verlustrechnung:		
Vortrag aus 1919	49 076	88
Gewinn 1920	1 536 922	82
	1 585 999	70
	17 744 978	27

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1920.

Soll.

Fabrikationsunkosten	3 175 483	72
Handlungsunkosten	4 035 403	66
Anleihezinsen	24 997	50
Abschreibungen	358 564	90
Reingewinn	1 585 999	70
	9 180 449	48

Haben.

Gewinnvortrag aus 1919	49 076	88
Rohgewinn	8 937 283	04
Verschiedene Einnahmen	194 089	56
	9 180 449	48

Der von der Generalversammlung genehmigte Gewinnanteil von 24 v. H. für die Aktien und 16 v. H. für die Genußscheine kann gegen Aushändigung des Gewinnanteilscheins Nr. 21, bzw. Nr. 1 bei der Deutschen Bank, Filiale Leipzig, in Leipzig erhoben werden.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 73 vom 30. März 1921.)

Kunstanstalten May, Akt.-Ges. in Dresden. — Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 14 Prozent fest und genehmigte die Kapitalserhöhung von 1,5 auf 2,5 Millionen Mark. Die neuen Aktien erhalten ab 1. Januar 1921 Dividendenberechtigung und werden den alten Aktionären im Verhältnis von 2 zu 3 zum Kurse von 112 Prozent angeboten.

Die Briefmarke für deutsche Wissenschaft. — Für die Aufrechterhaltung der deutschen Wissenschaft die Mittel zu schaffen, macht man der Frankf. Ztg. den folgenden Vorschlag: die Deutsche Reichspost bringe eine Briefmarke in den Verkehr, im Format eines Dreiecks mit der Umschrift längs der beiden Schenkel: »Deutsche Wissenschaft in Not« und auf der Basis den Wahlspruch: »Wissen ist Macht«. Der

Mittelraum der Marke ausgefüllt mit einem Kopfbild von Geistesgrößen wie Helmholtz, Liebig, Röntgen, Kant, Goethe, Schiller, Beethoven, Wagner u. s. f. Der Wert der Freimarke sei 10 Pfg., der Verkaufswert 15 Pfg., diese 5 Pfg. sind das Opfer für unsere Wissenschaft, links in der Ecke die Zahl 10, rechts die Zahl 5 mit einem Querstrich überdrückt, also entwertet. Dieser Mehrerlös fließe in die Kasse der vom Reich ins Leben gerufenen Notgemeinschaft Deutscher Wissenschaft.

Beschränkung des städtischen Notgeldes. — Der preussische Handelsminister hat in einem Rundschreiben betont, daß der Umlauf von Ersparwertzeichen nur so lange geduldet werden könne, als die gesetzlichen Zahlungsmittel zur Versorgung des Verkehrs nicht ausreichen. Sobald es gelungen sein wird, den Mangel an Kleingeld zu beseitigen, was bei der anhaltenden starken Ausprägung von gesetzlichen Zahlungsmitteln in absehbarer Zeit zu erwarten ist, soll an die Einziehung der umlaufenden Kleingeldersparwertzeichen herangegangen werden.

Die Finanzämter als Buchergerichte. — Das Finanzamt Rothenburg i. Lauf. hat, wie der Hansa-Bund uns schreibt, im Kreise Rothenburg-Hoyerswerda folgende Bekanntmachung ergehen lassen:

Das Publikum wird ersucht, übermäßig hohe Rechnungen der Kaufleute und Gewerbetreibenden umgehend dem Finanzamt einzureichen zwecks entsprechender Einschätzung letzterer bei der Umsatz- und Einkommensteuer. Nur so kann der wucherischen Ausbeutung des Publikums vorgebeugt werden.

In einer Eingabe an den Reichsfinanzminister hat der Hansa-Bund gegen diesen Übergriff eines Finanzamtes beschwerdeführend Einspruch erhoben und darauf hingewiesen, daß es Sache der Gerichte sei, den Kampf gegen die Buchererscheinungen zu führen. Die Praxis des Finanzamts Rothenburg führe zu den größten Schikanen für Gewerbetreibende und Kaufleute. Eine reibungslose Veranlagung und Einziehung der Steuern werde durch solche das Vertrauen der Steuerzahler untergrabenden Maßnahmen nicht gefördert. Nachdem die Steuergesetzgebung den Arbeitgeber zum Steuerbüttel herabzudrücken versucht hat, wollen die Finanzämter sich anscheinend zum Staatsanwalt machen, bei dem jedermann Beschwerden über zu hohe Rechnungen von Kaufleuten vorbringen kann. Es fehlt nur noch, daß das Finanzamt für die Denunzierung des freien Handels Belohnungen in Gestalt von Steuerermäßigungen aussetzt.

Ein Wörterbuch, das seit 300 Jahren nicht fertig wird. — Wenn wir der Tatsache gedenken, daß die Arbeiten am Grimmschen Wörterbuch nur langsam fortschreiten können, so mag uns die Wahrnehmung ein Trost sein, daß es Italien in dieser Beziehung ungleich schlechter geht. Ist doch das »Vocabolario della Crusca«, das Wörterbuch der italienischen Akademie, das vor 329 Jahren begonnen wurde, erst bis zum 10. Bande gediehen, der mit dem Buchstaben »M« des Alphabets schließt. Es war am 6. März 1591, als der Beschluß der Schaffung des »Vocabolario« erfolgte. Man legte auch unverzüglich Hand ans Werk, und Dantes »Commedia«, der »Canzoniere« des Petrarca und der »Decameron« bildeten die Grundlage für die lexicographische Arbeit der Akademiker. Jetzt ist man mit der Drucklegung des 11. Bandes beschäftigt, der mit dem Buchstaben »N« beginnt. (Woff. Ztg.)

Sprechsaal.

Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Dr. Werner Peter Larsen

ist Schriftsteller und wohnte in München, Lindwurmstraße 17. Ein am 17. Februar d. J. an diese Anschrift nach München gerichteter, eingeschriebener Brief kam nach einigen Irrwanderungen über Leipzig, Schmiedefeld in Thüringen und Frankfurt/Main unbestellbar an uns zurück. Dr. Larsen hat uns einige seiner Manuskripte mit allen Rechten zur Veröffentlichung in Buchform gegen Vorauszahlung des Honorars verkauft, obwohl er, wie sich nun herausstellt, über irgend welche Rechte nicht mehr verfügen konnte, da er sie mit einer zweiten Abschrift der Manuskripte vorher bereits an einen anderen Verlag gegen Honorarzahung abgetreten hatte.

Da die Gefahr vorliegt, daß Dr. Larsen auch andere Verleger durch eine derartige Geschäftspraxis schädigte oder zu schädigen beabsichtigt, veranlassen uns kollegiale Beweggründe zur Veröffentlichung dieser Mitteilung. Wir sind gern bereit, auf Wunsch nähere Auskunft über Herrn Dr. Larsen zu erteilen. Gütige Mitteilung seines jetzigen Aufenthaltsortes und seiner Anschrift ist uns sehr erwünscht.

Berlin. Hermann Hillger Verlag.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Berliner

Illustrierte Zeitung

Verlag Ullstein, Berlin SW 68

Preis ab 7. April

75 Pf.



OLGA WOHLBRÜCKs

neuer Roman »ATHLETEN« beginnt demnächst

Frankolieferung trotz 100% Steigerung der Portospesen heißt: Rabattverbesserung um 7⁰/₀

Ein Schlager für Bäder-, Reise- und Bahnhofs-Buchhandlungen!

Sobald erscheint:

Z

Hellmuth Ungers neuer humoristischer Roman „Morells Milliarden“ ist eins der lustigsten und spannendsten Bücher, die je geschrieben wurden. Der amerikanische Milliardär Morell stiftet einen Milliardenpreis für den ersten künstlichen Menschen, der vom natürlichen nicht mehr zu unterscheiden ist. Der Morells Cup, der ihn selbst für alle Zeiten berühmt und unsterblich machen soll, verwickelt den einsamen Junggesellen der das Idealbild seiner Liebe sucht, in eine Fülle toller Abenteuer mit der Welt, mit Phantasten, Gaunern und der Weiblichkeit. Seine Erlebnisse jagen ein-



Z

ander in solchem Tempo und sind mit so viel Witz, Satire und Phantasie geschildert, daß der Leser kaum zu Atem kommt. Das tolle Zickzack der Handlung, die von Amerika nach Paris und Monte Carlo, nach Kalkutta und zu den Schneehöhen des Himalaja, nach den Philippinen, Japan, Dänemark und Deutschland führt und sich vor einem scharfumrissenen Welt- und Zeitbild aufbaut, im einzelnen auch nur anzudeuten, ist unmöglich. Der fröhliche Roman, der mehr ist als Unterhaltungsektüre, wird keinen unbefriedigt lassen und dem bekannten Dichter Tausende neuer Freunde zuführen.

Ladenpreis: Geheftet Mark 12.—, gebunden Mark 16.—

Bezugsbedingungen (nur wenn auf beiliegendem Zettel bestellt): Bei Vorausbestellungen bis zum Tage des Erscheinens: bis 10 Exemplare mit 35 Prozent, über 10 Exemplare mit 40 Prozent Rabatt.

Auszüge aus Presse-Urteilen über den Verfasser:

„Unger ist ein Dichter, ein Mensch, der voll Leidenschaft ist und die Kraft besitzt, sie auszudrücken.“ Leipzig'ger Tageblatt.
 „Unger packt mit zaglosem Griff nach Herz und Hirn und steigert das ausgerüstete Empfinden ins Dimensionale.“ Magdeburgische Zeitung.
 „Unger ist mehr als eine Hoffnung, er ist eine Gewißheit.“ Leipzig'ger Neueste Nachrichten.

Werbeschriften und Plakate unberechnet!

Theodor Weicher / Verlag / Leipzig und Berlin